

Kunst-News 30

Das digitale Kunstmagazin

Kunstwelt

Caravaggio.

Das enthüllte Porträt

Palazzo Barberini Rom, bis zum 23. Februar 2025

Die Gallerie Nazionali di Arte Antica veranstaltet noch bis zum 23.02.25 ein außergewöhnliches Ereignis, das von Thomas Clement Salomon und Paola Nicita kuratiert wird: Das Porträt von Monsignore Maffeo Barberini, ein Gemälde von Caravaggio aus einer Privatsammlung, das noch nie zuvor öffentlich ausgestellt wurde, wird in der Sala Paesaggi des Palazzo Barberini gezeigt werden. Es handelt sich um eine historische Leihgabe von höchstem Wert.

Das Werk, das erstmals von Roberto Longhi in seinem 1963 in der Zeitschrift Paragone veröffentlichten Artikel 'Il vero 'Maffeo Barberini' di Caravaggio vorgestellt wurde, wurde von diesem führenden Wissenschaftler als grundlegender Schlüssel zum Verständnis von Caravaggios Porträtmalerei bezeichnet.

Longhi zufolge befand sich das Gemälde, das in Rom ohne jegliche Begleitdokumente wieder auftauchte, jahrhundertlang



Gallerie Nazionali di Arte Antica, "Caravaggio. Das enthüllte Porträt"

Bild: Palazzo Barberini Rom

in der Sammlung der Familie Barberini. (PBR)
Seite 2

**For English
Reports See
Page 39 – 56**



Anzeige

**ART 2025
INTERNATIONAL
ZÜRICH**

23. – 25. MAI 2025

27. MESSE FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST

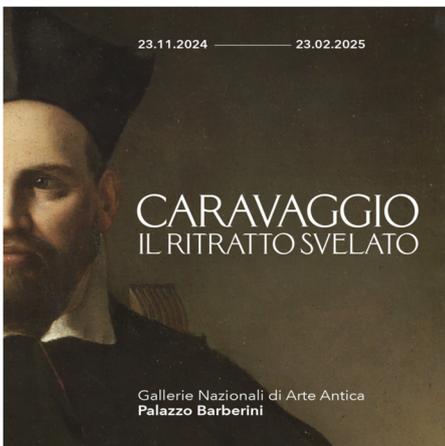
PULS 5 GIESSEREIHALLE ZÜRICH

ART-ZÜRICH.COM

Fortsetzung von Seite 1

Kunstwelt**Noch nie zuvor veröffentlicht
Palazzo Barberini Rom**

Danach gelangte das Gemälde in eine Privatsammlung, wahrscheinlich als der Nachlass in den 1930er Jahren aufgelöst wurde. Führende Wissenschaftler, die sich mit Caravaggio und der Malerei des 17. Jahrhunderts beschäftigen, sind sich einig, dass es sich um sein Werk handelt.

**Bild:** Palazzo Barberini Rom

Jahrhunderts sind sich einig, dass es sich um sein Werk handelt. Diese außergewöhnliche Leihgabe bietet der Öffentlichkeit und Fachleuten die einmalige Gelegenheit, ein Werk zu bewundern, das noch nie zuvor ausgestellt wurde und sich noch immer in der Privatsammlung befindet, der es seit Jahrzehnten angehört. Die Ausstellung wird auch die Möglichkeit bieten, das Werk wissenschaftlich-kritisch zu vertiefen. (PBR)

Anzeige

**SAATCHI
ART**
Be original. Buy original.

www.saatchiart.com

Kunstmessen**paper positions
vienna 2024 zieht
positive Bilanz****Bild:** POSITIONS Berlin GmbH

Die erste Ausgabe der paper positions vienna ging am Sonntag zu Ende. Zufrieden können wir heute eine erste Bilanz ziehen und blicken gemeinsam mit unseren 37 Galerien auf vier ereignisreiche Messtage zurück. Das Wiener Publikum zeigt sehr großes Interesse an der auf Papierarbeiten spezialisierten Kunstmesse und erkundete die Eigenheiten jeder der über 80 künstlerischen Positionen mit Neugierde und Begeisterung.

Die vier Tage waren geprägt von positiven Berichten seitens der Galerist:innen und Besucher:innen. Die offene salonhafte Atmosphäre fokussiert den Blick und ermöglichte Galerist:innen Positionen und Formate zu präsentieren, die sie so sonst nicht auf einer Messe gezeigt hätten. Der Mut zur Solopräsentation, dazu auch kleinere Formate und junge Positionen zu zeigen war hoch und schuf eine oft bemerkte hohe Qualität der gezeigten Arbeiten und Präsentationen. Es wurden Papierarbeiten von Künstler:innen gezeigt, von denen man sonst eher Objekte, Skulpturen oder Leinwände zu sehen bekommt. So entstand ein raumgreifendes Gefühl, als werfe man einen seltenen exklusiven Blick hinter die Kulissen eines bekannten Oeuvres.

Es konnten neue Kontakte über die Messtage geknüpft werden, vor

allem sehr wirkungsvoll für die Galerien, die ihre Künstler:innen noch nie zuvor in Wien gezeigt hatten. Aussteller:innen haben überwiegend sehr gute Verkäufe zu verzeichnen. Die Kauflust stieg zum Messeende noch mal deutlich an, sodass wir auf allen Seiten in fröh-

liche Gesichter blicken konnten.

“Die paper positions ist ein sehr schönes kleines Messeformat mit einer tollen Atmosphäre und einem engagierten Messteam. Der gelungene Auftakt in Wien lässt auf viele weitere Ausgaben hier hoffen. Auch die zahlreichen österreichischen Aussteller und Ausstellerinnen haben dazu beigetragen, dass die Messe jederzeit gut besucht war und zahlreiche Verkäufe bei der Premiere realisiert wurden. Wir kommen auf jeden Fall wieder.”

*Kirsten Leuenroth,
Galerie Leuenroth, Frankfurt am Main*

Äußerst zufrieden über den Verlauf der Wien-Debüts, blickt das paper positions-team dankbar zurück und freut sich über alle Besucher:innen, Aussteller:innen und Künstler:innen, die die Qualität und Stimmung der ersten paper positions vienna derart hochgehalten haben. (pp)

Kunstmessen

Art Basel kündigt Ausstellende und erste Highlights für die Show 2025 in Hongkong an



Art Basel Hong Kong takes place every year in March in the city.

Bild: Courtesy of Art Basel

Art Basel Hongkong kehrt im März 2025 mit einer eindrucksvollen Auswahl von 242 renommierten Galerien aus 42 Ländern und Regionen zurück und bestätigt damit ihre Rolle als führende Plattform für zeitgenössische Kunst in Asien. Die diesjährige Messe verspricht inspirierende neue Kooperationen, lokale Partnerschaften und ein Programm, das die lebendige Kultur Hongkongs sowie ein internationales Publikum anspricht.

Die Vielfalt der teilnehmenden Galerien spiegelt Art Basels Engagement wider, ein breites Spektrum künstlerischer Ausdrucksformen zu

präsentieren und das reiche kulturelle Erbe der Asien-Pazifik-Region zu feiern. Über die Hälfte der teilnehmenden Galerien stammt aus dieser Region, was das Engagement der Messe für die Förderung lokaler Talente und das Her-

vorheben vielfältiger künstlerischer Stimmen unterstreicht.

Die diesjährige Veranstaltung begrüßt 23 neue Galerien aus Ländern wie Indien, Südafrika und der Greater China Region und markiert damit eine aufregende Erweiterung ihrer internationalen Präsenz. Art Basel pflegt weiterhin wichtige Verbindungen zu lokalen Institutionen, insbesondere durch die Zusammenarbeit mit Para Site, einer bedeutenden Kunstorganisation in Hongkong. Zum ersten Mal wird Para Site das Filmprogramm von Art Basel kuratieren und eine innovative Plattform bieten, um zeitgenössische

Filme im Dialog mit den bildenden Künsten zu präsentieren.

„Die beeindruckende Auswahl an Galerien, die an unserer Hongkong-Ausgabe 2025 teilnehmen, untermauert die Rolle der Messe als kulturelle Schnittstelle und als vitalen Anker in den immer größer werdenden Kunstszene Asiens“ sagt

Anzeige



Auktionen in Hamburg!
Moderne Kunst & Seltene Bücher

www.hesse-auktionen.de

Angelle Siyang-Le, Direktorin der Art Basel Hongkong. (MCH)

Seite 4

Anzeige

 photo basel

June, 17-22, 2025



© PUPUR Popsicles 2024

Fortsetzung von Seite 3

Kunstmessen

Art Basel

Hongkong kehrt Zurück

Termin:

27.03. bis 30.03.25

„Wir sind entschlossen, unsere Verbindungen zur regionalen Kunstszene und ihren aufstrebenden Stars weiter zu stärken – unsere Zusammenarbeit mit der führenden lokalen Non-Profit-Organisation Para Site für das öffentliche Filmprogramm ist ein historischer erster Schritt, während der MGM Discoveries Art Prize seinen ersten Gewinner während der Messe im nächsten Jahr auszeichnen wird. Laut der kürzlich veröffentlichten Art Basel und UBS Umfrage zum globalen Kunstmarkt 2024 berichteten vermögende Einzelpersonen in Festland-China von den höchsten Ausgaben für Kunst und Antiquitäten im Jahr 2023 und im 1. Halbjahr 2024, mehr als doppelt so viel wie in jeder anderen Region, was darauf hindeutet, dass die starke Rückkehr zu Käufen nach dem Lockdown anhält und unseren positiven Ausblick für den kommenden März weiter stärkt“, sagt Angelle Siyang-Le, Direktorin der Art Basel Hongkong.

„Die beeindruckende Auswahl an Galerien, die an unserer Hongkong-Ausgabe 2025 teilnehmen, untermauert die Rolle der Messe als kulturelle Schnittstelle und als vitalen Anker in den immer größer werdenden Kunstszenen Asiens.“

Angelle Siyang-Le,
Director Art Basel Hongkong

Diese Aussage fasst das Ziel der Messe zusammen, Verbindungen innerhalb der Kunstgemeinschaft und darüber hinaus zu fördern, und macht sie zu einem entscheidenden Ereignis im globalen Kunstkalender. (MCH)

Museen

Herausforderungen musealer Depot- verwaltung

Museum Wiesbaden organisiert erste Fachtagung



Museum Wiesbaden, Blick ins Depot

Bild: Museum Wiesbaden, Bernd Fickert

Die vielfältigen Aufgaben in der Depotverwaltung in naturkundlichen Museen und Sammlungen haben in den letzten Jahren erheblich zugenommen.

Folgerichtig reicht eine bloße Beteiligung an Tagungen anderer Berufsgruppen nicht mehr aus, um den gestiegenen Ansprüchen gerecht zu werden. Das Museum Wiesbaden lädt daher vom 21.11. und 22.11.24 zur 1. Fachtagung für naturhistorische Depotverwaltung ein.

Ziel dieser Tagung soll es sein, den in naturwissenschaftlichen Sammlungen tätigen Technikerinnen und Technikern eine Fortbildungsplattform anzubieten, die sich speziell auf deren Bedürfnisse konzentriert. Daher beinhaltet das Programm sowohl Fachvorträge, als auch Diskussionsrunden rund um das Thema Sammlungsbetreuung. So geht es neben der Thematisierung verschiedener Sammlungstechniken, der Sammlungserhaltung, Schädlings-

management, dem Umgang mit kontaminiertem Sammlungsgut, der Gründung eines Notfallverbundes und dem sicheren Versand von Objekten auch um die Fragestellung der zukünftigen Vernetzung durch die Gründung eines Vereins, einer AG oder Ähnlichem.

Ausstellungs- bzw. Depotführungen

Ausstellungs- bzw. Depotführungen und ein geselliger Abend runden das Programm ab und bieten Raum für fachlichen Austausch und dem Knüpfen von Kontakten.

Mit 160 Anmeldungen über die Bundesgrenzen hinaus, stößt die Tagung auf sehr hohe Resonanz und verdeutlicht, wie dringend solch ein fachlicher Austausch wertgeschätzt wird. (MW)

Ausstellungen

Birgit Brenner – „Better Than Tomorrow“

Kunsthalle Rostock, bis 05.01.2025



Who Is Happy, 2024, Pappelsperholz, Styrodur, Polymergips, Eisenpulver, Pigment, Stahl, LED Lichter, 400 x 300 x 260 cm courtesy the artist and Galerie EIGEN + ART Leipzig/Berlin

Bild: Uwe Walter, Berlin

Better Than Tomorrow der Künstlerin Birgit Brenner in der Kunsthalle Rostock eröffnet. Sie findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe FUTURA – WAS WIRD? in Kooperation mit dem Institut für Text und Kultur der Universität Rostock und der St.-Johannis-Kantorei Rostock statt. Die Künstlerin ist ab dem 28.10.24 in der Kunsthalle Rostock anwesend. Für Rückfragen steht Birgit Brenner nach vorheriger Absprache zur Verfügung.

Birgit Brenners Arbeiten widmen sich in ihrer ganz eigenen Bildsprache verschiedenen gesellschaftlichen wie privaten Zuständen und deren Komplexität. Ihre Installationen, Videos, Skulpturen und Zeichnungen können als Filmstills verstanden werden, die stets als Ausschnitte einer größeren Erzählung fungieren. In Better Than Tomorrow treten

Arbeiten der letzten Jahre in einen Dialog miteinander. Sie hinterfragen die von Menschen gemachten Strukturen und Systeme, vor allem hinsichtlich deren Absurdität, sich zwischen schöpferischer Innovation und zerstörerischer Kraft zu bewegen.

So fokussieren sich Brenners Arbeiten zunehmend auf die unwiderruflichen Folgen des menschlichen Einflusses auf den Planeten im Zeitalter des Anthropozäns. Neben Themen wie Ungerechtigkeit, Macht und Angst spielen immer häufiger auch Aspekte der Umweltzerstörung und die Endlichkeit natürlicher Ressourcen eine Rolle. Sie nehmen uns mit in ein science-fiction-artiges Zukunftsszenario und stellen uns vor die Frage.

Welchen Einfluss hat der Mensch auf der Erde und welche Spuren hinterlassen wir und unsere Ideen?

Eine zentrale Bedeutung nimmt dabei die Installation Who Is Happy ein: Zerbrochen und notdürftig gestützt, steht sie einsam im Raum und blinkt vor sich hin. Sie spannt einen weiten Bogen vom Privaten hin zu unumkehrbar erscheinenden globalen Prozessen, die eine Apokalypse zum Greifen nah werden lassen.

Birgit Brenner (*1964) machte 1996 ihren Meisterschülerabschluss an der Hochschule der Künste in Berlin und lehrt seit 2007 als Professorin für Installation an der Staatlichen Akademie der Künste in Stuttgart. Sie war 2019/2020 Stipendiatin der Villa Massimo in Rom und 2020 Preisträgerin des Wolfsburger Kunstpreises. (KHR)

Anzeige

Kunstwelt

Kölner Künstler Siegbert Hahn ist verstorben!

Der Schöpfer der „Natura mystica“ ist von uns gegangen und wurde bereits auf dem berühmten Melaten Friedhof beigesetzt.

Wie das Team von „Natura mystica – Die Bildwelt von Siegbert Hahn“ mitteilt, ist der Künstler Siegbert Hahn (1937-2024) im Alter von 87 Jahren überraschend und plötzlich verstorben.

Hahn lebte nach seiner Flucht aus Breslau zunächst in Bernau, dann in West-Berlin sowie Darmstadt und seit 1965 in Köln.

Auseinandersetzung mit der Natur, mit ihrer Schönheit sowie Vielfalt im Werden und Vergehen

Im Mittelpunkt seines künstlerischen Schaffens mit über 880 Werken, steht die Auseinandersetzung mit der Natur, mit ihrer Schönheit sowie Vielfalt im Werden und Vergehen, aber auch mit ihrer Bedrohung. Die imaginären, zuweilen surrealen Bildinhalte von rätselhaften Fischen und Vögeln, wunderbaren Bäumen sowie geheimnisvollen Landschaften stehen dazu in einem spannenden Kontrast. Seine phantastisch-phantasievollen Gemälde werden zu Sinnbildern für das Geheimnis des Lebens und der Natur, spricht zu seiner – wie er es nannte – Natura mystica.

In vielen Gruppen- und Einzelausstellungen präsentierte er sein Œuvre, bei denen dann auch die Baukunst Galerie (Irene Gerling) auf den jungen Autodidakten aufmerksam wurde. Durch sie erlebten der Künstler und seine Bildwelt eine enorme Beachtung in Politik, Gesellschaft und Kultur. Zu den Bildbesitzern gehörten der u.a. Bundespräsident Dr. Walter Scheel, Jörg Baron Holzschuher sowie Familie Gerling. Auch Bundespräsident Gustav Heinemann und seine Frau Hilda schätzten die Werke von Siegbert Hahn.



Siegbert Hahn in seinem Atelier, das er liebevoll „Malkammer“ nannte. Dieses Bild entstand bei unserem letzten Besuch sowie Interview des Ausnahmekünstlers in seinem Atelier.

Bild: epm, [Kunst-News]

„Ein Leben für die Kunst – ein Leben für die Liebe“

Mehrere Jahre stattete der Künstler das Gästehaus der BRD „Schloss Gymnich“ bei Brühl mit seinen Ölgemälden aus.

Die letzten Jahre, nach dem Tod seines geliebten Partners Dr. Peter Guckel, zog sich Siegbert Hahn immer mehr aus der Öffentlichkeit zurück und malte weiter bis kurz vor seinem Tod in seinem Atelier, das er liebevoll seine „Malkammer“ nannte.

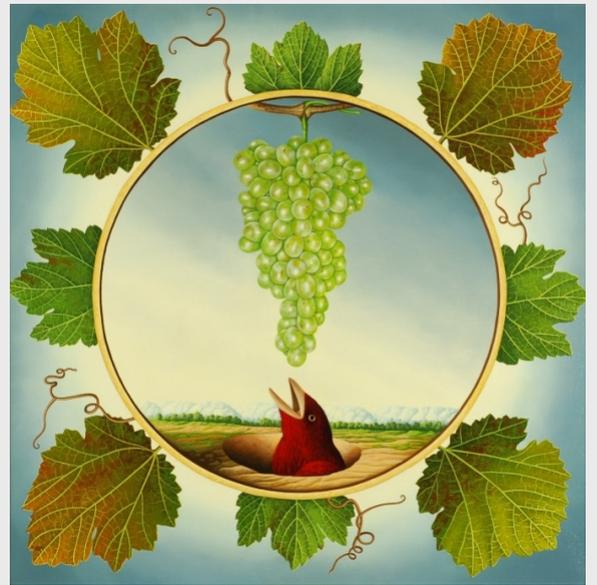
Grabstätte auf dem Melaten Friedhof in Köln hatte Hahn selbst entworfen

Nun fand Siegbert Hahn in der von ihm entworfenen Grabstätte „Der Vogel mit dem Stein“, die von dem Steinmetz Johann Steinus umgesetzt wurde, seine letzte Ruhe auf Melaten.

Die Beisetzung fand bereits im engsten Familien- und Freundeskreis am 07.11.24 statt. (RE)



*Wintervogel (2006), Siegbert Hahn
Format: 60 x 70 cm (HxB)*



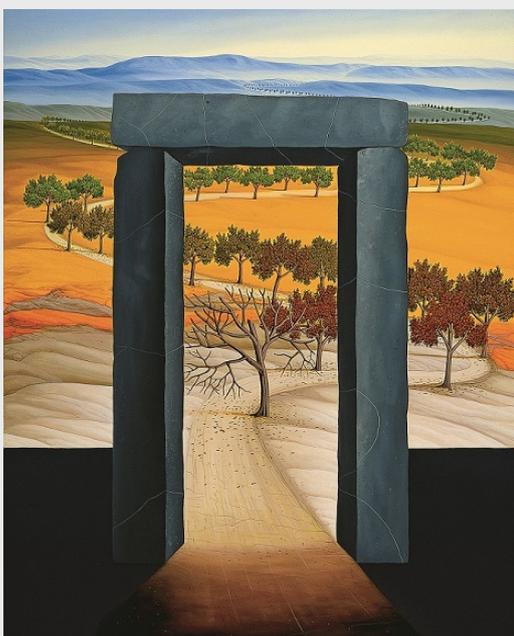
*Die Traube (1987), Siegbert Hahn,
Format: 60 x 60 cm (HxB)*



Der Herbstvogel (1970), Siegbert Hahn, 80 x 100 cm (HxB)



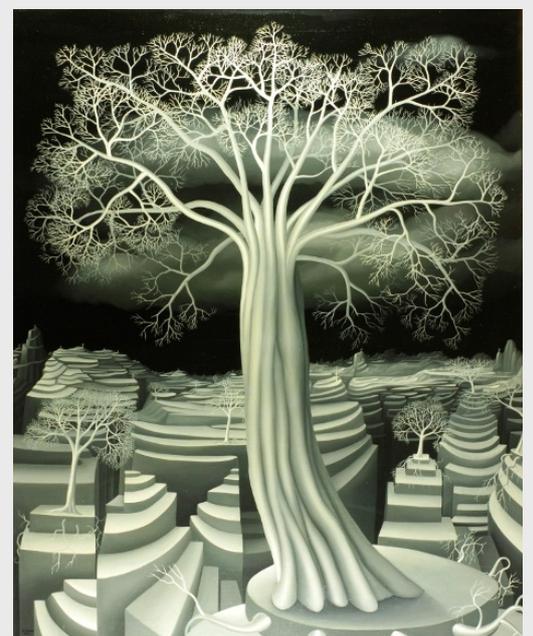
*Der Stelzenvogel (1962),
Siegbert Hahn,
Format: 40 x 30 cm (HxB)*



*Das dunkle Tor (1993), Siegbert Hahn,
Format: 100 x 80 cm (HxB)*

Natura Mystica - Die Bildwelt von Siegbert Hahn

natura-mystica.eu



*Graue Landschaft (1971), Siegbert Hahn,
Format: 100 x 80 cm (HxB)*

Ausstellungen**Timm Rautert -
Vier Spiegel
und ein Stein****Termin: bis 25.01.2025**

Timm Rautert gilt als einer der bedeutendsten deutschen Fotografen der Gegenwart, der die entscheidenden Trends in der Fotografie seit den frühen 60er Jahren mitgestaltete, ob als Bildjournalist zu Beginn seiner Karriere, als Porträtist oder Chronist einer sich rasant verändernden Arbeitswelt und nicht zuletzt als Hochschullehrer. Angetrieben von der Frage nach der Macht von Bildern und ihrem Einfluss auf die Gesellschaft, schlägt Timm Rautert immer neue Wege vor, sich seines Mediums der Fotografie zu vergewissern.



Timm Rautert im Gespräch mit Prof. Dr. Jürgen Müller, TU Dresden, Eröffnungsabend Parrotta Contemporary Art, Burg Lede Bonn

Bild: PARROTTA CONTEMPORARY ART

Markant dargelegt bereits in der „Bildanalytischen Photographie“ (1968-1974), hört Timm Rautert nicht auf, die Fotografie als hochkomplexes Bild- und Kommunikationsmedium mit Fragen, die weit über Gestaltung und Komposition hinausgehen, einzukreisen. Dass sie ihm dabei stets entkommt, sich entzieht und verflüchtigt, ist Teil des Konzepts. Timm Rautert ist sich bewusst, dass die Kamera den Blick auf das Leben öffnet und verstellt zugleich. Die beiden unterschiedlichen Ausstellungen in Köln „Dots always work. Neue Montagen“ und in Bonn „Vier Spiegel und ein Stein. (PCA)

Ausstellungen**Die Textilkünstlerin
Nanna Aspholm-Flik
zu Gast Aalen****Kunstverein Aalen, bis 02.02.2025**

Siegbert Hahn in seiner geliebten „Malkammer“, wie er sein Atelier selbst nannte. Dieses Bild entstand bei unserem letzten Besuch sowie Interview des Ausnahmekünstlers in seinem Atelier.

Bild: epm

Mit seiner neuen Ausstellung „nannatextiles“ entführt der Kunstverein Aalen vom 30. November über den Jahreswechsel hinaus bis zum 2. Februar 2025 in die Welt der in Stuttgart ansässigen Textilkünstlerin Nanna Aspholm-Flik. Neben der Ausstellung bietet die 1964 in Tampere in Finnland geborene, international agierende Textildesignerin in den Räumen des Kunstvereins ein umfangreiches Rahmenprogramm an. Dafür verwandelt sich das erste Obergeschoss des Alten Rathauses am Aalener Marktplatz in eine „Textil-Laborlandschaft“. Die Eröffnung von „nannatextiles“ ist am Freitag, 29. November, um 19 Uhr.

Die multidimensionale Welt von Nanna Aspholm-Flik, die 2016 im Alter von 51 Jahren ihr Textildesign-Studium an der Stuttgarter Kunstakademie abgeschlossen hat, umfasst Kunst, Pädagogik, Forschung, Vermittlung, Kooperationen und Team-Projekte im Textilien und im Kunsthandwerk.

Ganz nach ihrer Devise „Das Textile erdet mich“

sucht Nanna Aspholm-Flik unentwegt die Begegnungen mit Mitmenschen. Die seit ihrem 19. Lebensjahr im Ausland lebende Finnin, die zunächst in Kalifornien Sinologie studiert und danach drei Jahre lang in China gelebt hatte, erspürt einen tiefen Kontakt zur Welt und zu den Menschen durch die verschiedensten Textilkulturen. In dieser ursprünglich aus Fasern und Pflanzenteilen entstandenen universellen Kultur zu kommunizieren und andere daran teilhaben zu lassen, ist ihr ein großes Anliegen.

Während der Corona-Pandemie entstand in der Einsamkeit ihrer Atelierwerkstatt im Stuttgarter Westen eine neue und farbenfrohe Ästhetik, die Nanna seitdem begleitet. In Aalen werden zwei konkrete Textilprojekte aus dem Jahr 2024 thematisiert, die ihren künstlerischen Ursprung in der Pandemie haben. (KVA)

ART INTERNATIONAL ZURICH

CONTEMPORARY ART FAIR

23 – 25 MAY 2025

PULS 5
EVENT HALL ZURICH

[ART-ZURICH.COM](https://art-zurich.com)



Galerien

Schönheitsideale

galerie m beck, Homburg/Saar, bis zum 10.01.2025

Die galerie m beck freut sich, ihre kommende Gruppenausstellung „Schönheitsideale“ ankündigen zu können, die am Freitag, dem 22.11.24, um 18 Uhr in ihren Räumlichkeiten eröffnet wird. In der Gruppenausstellung sind Künstler und Künstlerinnen aus aller Welt vertreten. Die Ausstellung wird bis zum 10.01.25 für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Der Eintritt ist frei.

Was ist Schönheit, und wie wird sie in unterschiedlichen Kulturen und Epochen wahrgenommen? Die Gruppenausstellung Schönheitsideale lädt Kunstinteressierte und Neugierige gleichermaßen dazu ein, dieser Frage auf den Grund zu gehen und eine vielschichtige Auseinandersetzung mit dem Begriff „Schönheit“ zu erleben. In der Ausstellung präsentieren 50 renommierte Künstler und Künstlerinnen aus aller Welt – darunter Australien, die Schweiz, Frankreich, Österreich und viele andere Länder – ihre ganz persönlichen Perspektiven auf das Thema und schaffen damit ein eindrucksvolles Kaleidoskop der Vielfalt.

Die Ausstellung vereint Werke in unterschiedlichsten Techniken, von klassischer Bronze-Skulptur und fein gearbeiteten Keramiken bis hin zu abstrakten Malereien, Stillleben, filigranen Zeichnungen und beeindruckender Fotografie. Die Besucher erwartet eine inspirierende Bandbreite an Stilen und Ausdrucksformen, die den Begriff Schönheit auf faszinierend neue Weise beleuchten. Ob durch Materialien, Formen oder Farben – jedes Werk öffnet eine Tür in die Gedankenwelt der Künstler, die sich durch ihre ganz eigenen Inspirationen und Erfahrungen mit dem Thema befasst haben.

Einige der Werke schöpfen ihre Inspiration aus der Natur, andere aus der urbanen Umwelt der Künstler, und wieder andere lassen historische Einflüsse oder literarische Werke in ihre Darstellung von Schönheit einfließen. Schönheit wird hier nicht nur als Oberflächenphänomen verstanden, sondern als tiefgreifendes, oftmals hinterfragtes Konzept, das je nach kulturellem oder biografischem



Kerstin Schoele „Schönheit im Wandel der Zeit“, Öl auf Leinwand, Format: 100x100cm, 2024

Bild: galerie m beck

Hintergrund ganz unterschiedliche Bedeutungen und Werte annehmen kann.

Neben der internationalen Vielfalt finden sich in der Ausstellung auch Werke renommierter lokaler Künstler und Künstlerinnen aus dem SaarLorLux-Gebiet, die einen bedeutenden Beitrag zu diesem breiten Spektrum leisten. Mit dabei sind unter anderem das Künstlerpaar Susanne und Dietmar Gross, Karin Magar, Hanne Voltmer Döbrich, Mo Fontaine, Heike Wilhelm und viele weitere, die die regionale Szene prägen und sich auf eindrucksvolle Weise mit dem Thema Schönheit auseinandersetzen.

Die Ausstellung Schönheitsideale lädt Besucher dazu ein, sich von dieser Vielfalt an Ausdrucksformen inspirieren zu lassen, neue Blickwinkel auf das Konzept Schönheit zu entdecken und zu erleben, wie sich individuelle

wie auch kulturelle Schönheitsvorstellungen in der Kunst spiegeln.

Die Galerie lädt alle Kunstinteressierten herzlich ein, die Ausstellung zu besuchen. (gmb)

Anzeige

Sprache
20.10.2024 – 16.02.2025
Text
Bild
www.draiflessen.com
DRAIFLESSEN COLLECTION

„Hinreißend schön“ – Herbstauktion bei Christian Hesse

Ganz im Zeichen des **100. Todesjahres von Franz Kafka** stand die diesjährige Herbstauktion am 23.11.24 bei Christian Hesse Auktionen. Im Vorfeld der Auktion hatten Presse und Fernsehen über „keine kleine Sensation“ (FAZ, 16.11.24) berichtet: Nach Jahren stand wieder einmal eines der seltenen literarischen Manuskripte des Dichters im Angebot. Anfang 1922 hatte Kafka die Erzählung „Erstes Leid“ niedergeschrieben und im Nachgang dem dauernden Drängen seines Verlegers Kurt Wolff nachgegeben. Ende April übersandte er die fünf Blätter mit der Reinschrift an Wolffs Mitarbeiter Hans Mardersteig mit einem dreiseitigen Begleitbrief, in dem er die Veröffentlichung in Mardersteigs Zeitschrift „Genius“ anregte und über die Gründe für seine seit 1917 währende Schreibblockade sowie sein Verhältnis zu Max Brod schrieb. Der „liebe Max“ würde alles von ihm Vorgetragene „gleich traumhaft erhöhen“ und somit: „Man kann eben zweierlei zugleich sein: eines Freundes guter Traum und das eigene böse Wachsein.“ Brief und Manuskript wurden gemeinsam ausgerufen und einem deutschen Privatsammler zugeschlagen (Kaufpreis 286.000 EUR).

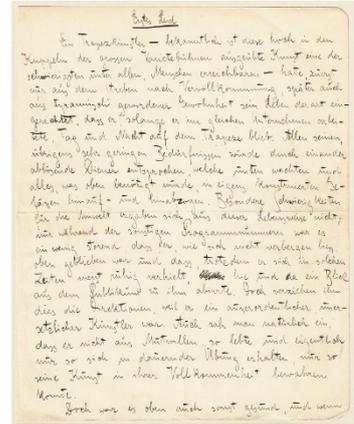
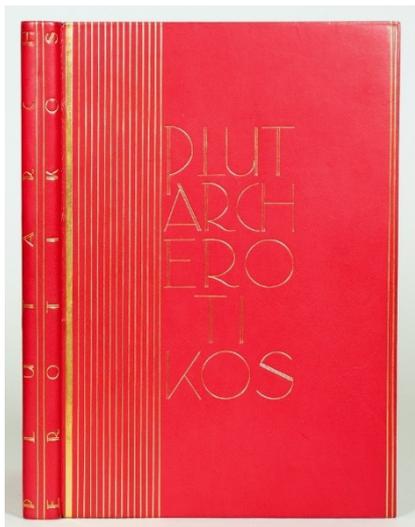


Bild: Hesse Auktionen



Einband von Otto Dorfner, dem Buchbinder des Weimarer Bauhauses

Bild: Hesse Auktionen

Ein Sammelgebiet, das Christian Hesse seit Jahren mit Erfolg bedient, sind künstlerische Bucheinbände, besonders der klassischen Moderne, also aus den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts. Unikale Einbände von Otto Dorfner, dem Buchbinder des Weimarer Bauhauses, erzielen immer wieder Spitzenpreise. Die Einlieferung von 22 Stücken in der Auktion wurde komplett verkauft und die Gesamttaxe verdoppelt, Gesamtergebnis 60.000 EUR.

International erzielen die Buchobjekte der sardischen Künstlerin Maria Lai Spitzenpreise. Ihre außergewöhnlichen Kunstwerke, die aus Papier, Leinen und Fäden bestehen, finden sich in Auktionen in London, New York und Rom und nun auch in Hamburg. Ihr „Diario smarrito“ (Verlorenes Tagebuch) von 1982 versteigerte Christian Hesse aus einer deutschen Sammlung für 28.600 EUR an einen italienischen Sammler.

Der Hamburger Justiziar Gustav Schiefler (1857-1935) hinterließ seinen Kindern eine umfangreiche Bibliothek, die viele seiner bedeutenden Werkverzeichnisse in Luxusausgaben enthielt. Aus den inzwischen teils an die übernächste Generation vererbten Stücken

Versteigerte Christian Hesse Außergewöhnliches: Die Luxusausgaben der Werkverzeichnisse zu Edvard Munch und Emil Nolde (mit signierten Originalgraphiken), eine fast komplette Serie der Hamburger Expressionistenzeitschrift „Die Rote Erde“, die außergewöhnliche „Tanzschrift“ von Lavinia Schulz, die 1925 in bitterer Armut mit ihrem Mann Selbstmord beging, und mehrere farbprächtig kolorierte Holzschnitt-Bücher von Karl Lorenz.

Für das Frühjahr kündigt man bei Hesse eine Schweizer Sammlung von Künstlerbüchern der letzten fünf Jahrzehnte an, darunter Bücher von Beuys, Feldmann, Kippenberger, Richter, Roth u. v. a.

CHRISTIAN HESSE AUKTIONEN

www.hesse-auktionen.de



Kunst-Welt

Ausstellungsmacher
geben nochmal Gas

Der Herbst geht zu Ende und in den Ausstellungen wird einiges an farbenfrohen Werken und Themen gezeigt, die richtig Spaß machen. Also runter vom Sofa und rein in die Galerien, Museen und Ausstellungsräume.

„Rachel Ruysch –
Nature into Art“

Rachel Ruysch (1664–1750), Fruchtestück, 1709 (Detail), Inventarnummer 420

Bild: Bayerische Staatsgemäldesammlungen - Alte Pinakothek München, Sibylle Forster

BESONDERES | After Work – Kunst, Wein und Musette | Rachel Ruysch
Gesellige Stunden nach Feierabend: An vier Donnerstagen gestaltet das Jazz-Label Upstroke Music ein besonderes Musikprogramm für unsere beliebte After Work-Reihe. In der Tradition der Musette-Musik erklingen in den Ausstellungsräumen und im Foyer der Alten Pinakothek barocke Melodien, von Jazz-Musiker:innen salonfähig interpretiert, mal im Trio, mal im Duett. Unsere Ciceroni begleiten Ihren Ausstellungsbesuch und freuen sich bei der „Kunstauskunft“ auf einen inspirierenden Austausch zu den gezeigten Werken. Ein passendes Getränk sollte hier nicht fehlen: Garibaldi München schenkt im Foyer die exklusive Weinedition zur Ausstellung „Rachel Ruysch – Nature into Art“ aus 05.12. 18:30-21.30 | Alte Pinakothek (APK)

Alte Pinakothek

Barer Str. 27
80333 München
Noch bis zum 16.03.2025

Täglich 10 – 18 Uhr
Di + Mi 10 – 20 Uhr
Mo geschlossen

pinakothek.de

„Louis Fratino - Satura“



Louis Fratino Blowjob and Moon, 2019. Collection of Richard Weiss, Sidney. Courtesy of the artist and Sikkema Jenkins & Co., New York.

Bild: Jason Wyche

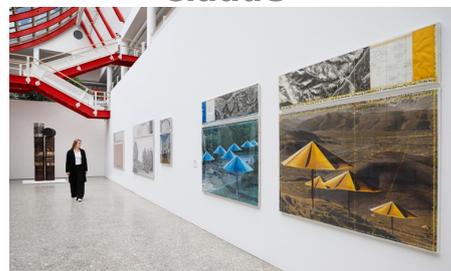
Das Zentrum für zeitgenössische Kunst Luigi Pecci in Prato präsentiert noch bis zum 02.02.25, Louis Fratino. Satura, die erste Einzelausstellung einer Institution, die dem Werk des amerikanischen Künstlers Louis Fratino (1993, Annapolis, MD) gewidmet ist. Die von Stefano Collicelli Cagol, Direktor des Centro Pecci, kuratierte Ausstellung ist Teil des Jahresprogramms La Toscana al Centro, das Künstlern gewidmet ist, die im Laufe ihrer Karriere durch die Region gereist sind, und folgt auf den großen Erfolg des Werks des Künstlers auf der Biennale Arte 2024, Stranieri Ovunque - Foreigners Everywhere, unter der Leitung von Adriano Pedrosa. Die Ausstellung umfasst eine Reihe von Skulpturen, über 30 Gemälde und mehr als 20 grafische Werke, darunter Zeichnungen und Lithografien. (ZLP)

Zentrum für zeitgenössische Kunst Luigi Pecci

Viale della Repubblica 277
59100 Prato

Noch bis zum 02.02.2025
Täglich 10 – 19 Uhr

centropecci.it

„Verhüllt,
verschnürt, gestapelt -
Christo und Jeanne-
Claude“

Blick in die Ausstellung „Verhüllt, verschnürt, gestapelt“ im Museum Würth 2024; Mit Collagen zu „The Umbrellas (Die Schirme), Japan-USA, 1984-1991

Bild: Ufuk Arslan

Ob der verhüllte Berliner Reichstag, die safranfarbenen bespannten Tore im New Yorker Central Park oder die verzauberte Pont Neuf in Paris – mit seinen monumentalen temporären Installationen hat das Künstlerpaar Christo (1935–2020) und Jeanne-Claude (1935–2009) das kollektive Bildgedächtnis von Millionen Menschen weltweit geprägt. Noch bis zum 25.01.2025 zeigt das Museum Würth in Künzelsau mit der Ausstellung „Verhüllt, verschnürt, gestapelt. Christo und Jeanne-Claude“ einen umfangreichen Querschnitt durch 60 Jahre ihres Schaffens, der alle Werkphasen vorstellt. Die Ausstellung präsentiert rund 120 originale Collagen, Zeichnungen, Modelle, Fotografien und Filme aus der Sammlung Würth. Anlass ist der 90. Geburtstag des Künstlerpaars, beide wurden am 13. Juni 1935 geboren. (MW)

Museum Würth

Reinhold-Würth-Straße 12–17
74653 Künzelsau

Noch bis zum 25.01.2025

Täglich 11 – 18 Uhr
Eintritt frei

kunst.wuerth.com

Frührenaissance in Mitteldeutschland Macht. Repräsentation. Frömmigkeit.

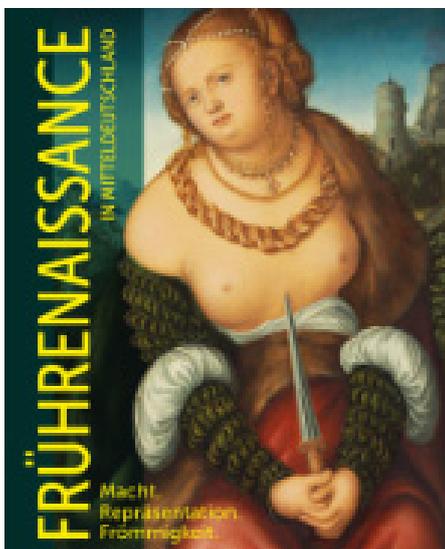


Bild: Kunstmuseum Moritzburg

Noch bis zum 02.03.25, dreht sich im Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) alles um die Kunst und Kultur der Frührenaissance in Mitteldeutschland. Mehr als 250 Werke von über 70 privaten und öffentlichen internationalen Leihgebern lassen in der neuen Sonderausstellung eine der bewegendsten Epochen der deutschen Geschichte erlebbar werden.

Vor Ort in Mitteldeutschland hat sich von der Kunst jener Zeit nur wenig erhalten, sodass die Sonderausstellung eine seltene Zusammenschau der Kunst der Frührenaissance in der Region bietet. Vieles kehrt nach Jahrhunderten erstmals wieder in die Region der einstigen Bestimmung zurück. Hierfür stellt die Moritzburg als just in dieser Zeit errichtete erzbischöfliche Residenz in einer selbstbewussten bürgerlichen Handelsstadt den idealen Rahmen dar.

Die Ausstellung liefert einen umfassenden Blick auf die Kunst und Kultur in der mitteldeutschen Region in einer Zeit umfassenden Wandels. (KMMB)

Kunstmuseum Moritzburg

Friedemann-Bach-Platz 5
06108 Halle | Saale

Noch bis zum 02.03.2025

Täglich von 10 – 18 Uhr
Mi geschlossen

kunstmuseum-moritzburg.de

„THE TRUE SIZE OF AFRICA“



Omar Victor Diop, Pedro Camejo,
2015 Diaspora series

Bild: © Omar Victor Diop,
Courtesy Galerie MAGNIN-A, Paris

In den 60er-, 70er- und 80er-Jahren arbeiten sowohl in der DDR als auch in der BRD zahlreiche Künstler:innen aus dem Ausland. Im Rahmen von Stipendien und bilateralen Kulturabkommen kommen sie während des Kalten Krieges zusammen mit Arbeitsmigrant:innen, Exilant:innen und Geflüchteten in das geteilte Deutschland, um an ihrer Kunst weiterzuarbeiten und sich mit anderen Künstler:innen zusammenzuschließen und auszutauschen. Manche sind Arbeitsmigrant:innen und werden erst später künstlerisch tätig.

Erinnerungen an Menschen und Landschaften, Farben und Formen sowie an Bildtraditionen finden Eingang in ihre Arbeiten. Flucht und das Leben im Exil, das zu ihrer neuen Heimat wird, politische Begebenheiten und auch der Arbeits- und Wohnalltag werden zu ihren neuen Bildthemen. Infolge struktureller Ausgrenzungen an die Ränder des institutionalisierten Kunstbetriebs gedrängt, erweitern die Künstler:innen dennoch die Kunstdiskurse in den beiden postnationalsozialistischen Deutschlands entscheidend. So eröffnen sie die Möglichkeit, anderes zu sehen und damit anders zu sehen. Die Ausstellung There is no there there bezeugt den Reichtum dieses künstlerischen Schaffens und die transformative Kraft, die Kunstwerke freisetzen können. (MMK)

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Rathausstraße 75 – 79
66333 Völklingen

Noch bis zum 17.08.2025

Täglich 10 - 18 Uhr

voelklinger-huette.org

„Biotop Art Brut. Werke aus der Sammlung Hannah Rieger“



Ida Buchmann, Rosse, 1986, 40 x 30,1 cm,
Acryl, Permanentmarker, Tusche, Wachskreiden,
© Erbegemeinschaft Ida Buchmann

Bild: Maurizio Maier

72 Werke von 44 Künstler:innen rund um die Welt geben Einblicke in dieses Genre, das immer mehr in den Fokus der internationalen Aufmerksamkeit kommt. Autodidakten aus der Peripherie der Gesellschaft produzieren „unverfälschte“ Kunst jenseits des Mainstreams. Der französische Künstler Jean Dubuffet fand nach dem Zweiten Weltkrieg dafür den Begriff Art Brut. Jeder Künstler und jede Künstlerin folgt einer Vision, Mission oder Obsession.

Das Zusammenspiel der extrem individualisierten Formensprachen und Mythologien spiegelt die Einzigartigkeit, Unangepasstheit und Diversität von Art Brut. Die Ausstellung schafft einen Raum im Sinne eines geschützten Biotops, in dem die Betrachter*innen emotional Bedeutsames erwartet.

Hannah Rieger (www.livinginart-brut.com) sammelt seit 1991 Art Brut und lebt in Wien und im Weinviertel in Niederösterreich. Ihre Sammlung umfasst rund 550 Arbeiten. Ausgangspunkt bildet Kunst aus Gugging, die österreichische Art Brut-Künstlergemeinschaft. (MAB)

Kunsthalle Jesuitenkirche

Museen der Stadt Aschaffenburg
Schloss Johannisburg
Schlossplatz 4, 63739 Aschaffenburg

Noch bis zum 09.02.2025

Di 10 - 20 Uhr
Mi - So 10 - 18 Uhr
Mo geschlossen

museen-aschaffenburg.de

Museen**Santorius
neue Kuratorin
und Sammlungs-
leiterin****Museum Barberini**

Zum 1.11.24 wird Nerina Santorius neue Kuratorin und Sammlungsleiterin Impressionismus am Museum Barberini. Sie folgt auf Daniel Zamani, der in selber Position von 2018 bis 2024 am Museum Barberini tätig war und als künstlerischer Leiter und Mitglied des Vorstands zum Museum Frieder Burda in Baden-Baden gewechselt ist.

Nerina Santorius studierte Kunstgeschichte und Italienische Philologie in Trier, Salerno und Madrid und promovierte an der Freien Universität Berlin zum Thema des Hässlichen in der französischen Skulptur des 19. Jahrhunderts. 2004/05 war sie Jahresstipendiatin am Deutschen Forum für Kunstgeschichte in Paris. Von 2009 bis 2015 arbeitete sie am Städel Museum in Frankfurt in der Abteilung Kunst der Moderne.

**Langjährige
Erfahrungen als
Kuratorin**

Dort übernahm sie unter anderem die Projektleitung für die Jubiläumsausstellung Monet und die Geburt des Impressionismus (2015). Von 2015 bis 2024 war Nerina Santorius als Kuratorin an der Kunsthalle München tätig, wo sie Ausstellungen wie Du bist Faust. Goethes Drama in der Kunst (2018), Fantastisch real. Belgische Moderne von Ensor bis Magritte (2021/2022), Stille Rebellen. Polnischer Symbolismus um 1900 (2022) und Mythos Spanien. Ignacio Zuloaga 1870–1945 (2023) kuratierte.

Ortrud Westheider, Direktorin des Museums Barberini: „Wir freuen uns, mit Nerina Santorius eine kompetente Kollegin gefunden zu haben, die langjährige Erfahrungen als Kuratorin großer Ausstellungen mitbringt und über fundierte Kenntnisse der französischen Kunst des 19. Jahrhunderts verfügt, um künftig die Sammlung impressionistischer Werke am Museum Barberini zu leiten.“ (MB)

Museen**Reinhard und
Sonja Ernst werden
Ehrenbürger****Stadt Wiesbaden**

Reinhard und Sonja Ernst bei der Eröffnung des mre im Juni 2024

Bild: Marie Christin Möller

Reinhard und Sonja Ernst werden Ehrenbürger der Stadt Wiesbaden. Der Magistrat hat der Stadtverordnetenversammlung in seiner Sitzung am 12.11.24 empfohlen, dem Ehepaar Sonja und Reinhard Ernst das Ehrenbürgerrecht zu verleihen. Die Stadtverordnetenversammlung hat der Empfehlung gestern zugestimmt.

„Wir freuen uns sehr über diese Würdigung“, sagen Reinhard und Sonja Ernst. Das Ehepaar lebt seit vielen Jahren in Wiesbaden, Sonja Ernst ist gebürtige Wiesbadenerin. „Wir fühlen uns der Stadt verbunden. Mit anderen Menschen zu teilen, ist eine unserer Lebensleitlinien. Zu allen Projekten, die wir mit unserer Stiftung umsetzen, haben wir einen persönlichen Bezug. Ihr Gelingen liegt uns deshalb besonders am Herzen. Mit dem mre wollen wir einen Begegnungsort für alle schaffen, die sich für Kunst, Architektur und Design begeistern. Vor allem aber ist es uns ein Anliegen, Kreativität bei Kindern und Jugendlichen zu wecken und zu fördern. Mehr als 82.000 Wiesbadener Bürger:innen, Kinder, Schüler:innen und Studierende wie auch Gäste aus dem In- und Ausland haben das Museum in den ersten fünf Monaten besucht. Dass dieses Angebot so gut wahrgenommen wird, erfüllt uns mit großer

Freude“, so das Ehepaar Ernst.

Das im Juni 2024 eröffnete Museum Reinhard Ernst (mre) wurde ausschließlich mit Mitteln der Reinhard & Sonja Ernst-Stiftung gebaut. Die Baukosten belaufen sich auf mehr als 80 Millionen Euro. Die Stiftung trägt darüberhinaus die Kosten für den laufenden Betrieb und für den Unterhalt des Museums. Das Grundstück an der Wilhelmstraße 1 wurde von der Stadt Wiesbaden für 99 Jahre im Rahmen eines Erbpachtvertrags zur Verfügung gestellt. (mre)

**Über die
Reinhard & Sonja Ernst-Stiftung**

Die Reinhard & Sonja Ernst-Stiftung wurde 2004 in Wiesbaden gegründet und fördert Werte im Sinne des Stifterpaars. Diese Werte spiegeln sich in Kunst und Kultur sowie an Orten des Zusammenlebens und des Lernens wider. Die Gründer der Stiftung wollen ihre Zuwendungen, ihr Engagement und ihre Netzwerke möglichst effektiv für die Gemeinschaft einsetzen. Diese Gedanken verwirklicht die Stiftung in ausschließlich eigenen Projekten. Beispiele sind das „Haus der Hoffnung“ im japanischen Natori, das für viele Kinder und alte Menschen nach der Tsunami-Katastrophe 2011 zur Begegnungsstätte wurde, und das Musikschulhaus in Eppstein. Unter den denkmalgeschützten Gebäuden zeigt u.a. der Walderdorffer Hof in Limburg an der Lahn, worauf es den Stiftern ankommt.

photo
basel



June
17 – 22
2025

© SURBUR Popicles 2024

Switzerland's first
and only art fair
dedicated to
photography based
art.

Volkshaus Basel
Rebgasse 12-14
4058 Basel
Switzerland
photo-basel.com

Museen**Konrad Lueg:
Zuwachs für den
KUNSTPALAST**

Er war eine zentrale Figur der deutschen Pop-Art: Der Düsseldorfer Künstler Konrad Lueg (1939-1996) erregte in den 1960er Jahren großes Aufsehen. Gemeinsam mit Gerhard Richter, Sigmar Polke und Manfred Kuttner, die er während des Studiums an der Düsseldorfer Kunstakademie kennengelernt hatte, trug Lueg zu einer radikalen Erweiterung des traditionellen Kunstverständnisses bei. Neun seiner Werke gehen nun als Schenkung an den Kunstpalast: Jan Fischer übergibt dem Museum diese anlässlich des 90. Geburtstags von DKV Mobility als Standortbekenntnis für den Raum Düsseldorf und NRW.

In ihren Werken stellten sie Bezüge zum Alltag, zu Medien und Konsum her und verfolgten das Ziel, Kunst und Leben zu vereinen: Konrad Lueg und seine Künstlerkollegen wurden mit gemeinsamen Projekten und Ausstellungen als deutsche Variante der US-amerikanischen Pop-Art wahrgenommen. 1963 veranstalteten Lueg und Richter die Aktion „Leben mit Pop – eine Demonstration für den kapitalistischen Realismus“ im Düsseldorfer Möbelhaus Berges, das sie zu einem Ausstellungsraum umfunktionierten. Sie führten vor Augen, wie der Kapitalismus Einzug in westdeutsche Wohnzimmer gehalten hatte: Vor einer Kulisse von Einrichtungsgegenständen auf Podesten inszenierten sie sich selbst als Fernsehzuschauer. An den Wänden hingen jeweils vier ihrer Gemälde. So sahen sich die Besuchenden mit ihrer eigenen bürgerlichen Lebenswelt konfrontiert. Diese ungewöhnliche Ausstellung ging in die Kunstgeschichte ein und festigte Düsseldorfs Ruf als internationale Kunstmetropole.

Der Kunstpalast ist ab sofort um neun Werke Konrad Luegs reicher. „Ich bin überaus dankbar, von einem so wichtigen und prägenden Künstler dieser Zeit nun ein bedeutendes Konvolut an Werken in unserer Sammlung zu wissen“, freut sich Felix Krämer, Generaldirektor Kunstpalast. (KP)

Ausstellungen**„ISA MONA LISA“****Hamburger Kunsthalle, bis 18.10.26**

ISA MONA LISA ist der ironisch-verspielte Titel einer Ausstellung, die anhand von über 30 Positionen internationaler, zeitgenössischer Künstler:innen lebendige Einblicke in die aktuelle Gegenwartskunst gibt.



Wolfgang Tillmans (*1968), *Isa Mona Lisa*, 1999, Inkjet-Print auf Papier aufgezogen auf Aluminium in Künstlerrahmen, 210 x 145 cm

Hamburger Kunsthalle, Dauerleihgabe der Sammlung Schmitz-Morkramer

Bild: Courtesy Galerie Buchholz
© Wolfgang Tillmans

Der Titel ist einer Gleichnamigen Fotografie von Wolfgang Tillmans (*1968) von seiner Künstlerkollegin Isa Genzken (*1948) entnommen, die beide auch in der Ausstellung mit Arbeiten vertreten sind. Zu sehen sind zahlreiche erstmalig vorgestellte Neuzugänge – Ankäufe und Schenkungen – sowie Leihgaben aus Privatsammlungen und Ateliers. Eine neue Kooperation mit einer Hamburger Privatsammlung (Schmitz-Morkramer) macht es möglich, Werke unter anderem von Elisa Alberti (*1992), Louise Bourgeois (1911–2010), Silke Otto-Knapp (1970–2022) und zahlreiche Werke von Alexandra Bircken (*1967) zu zeigen. Einen besonderen Eindruck von der vielstimmigen Kunst der Gegenwart ermöglichen zudem speziell eingerichtete Künstler:innenräume, wie beispielsweise

der Salon Livresque (2014) von Thorsten Brinkmann (*1971). Hier können die Besucher:innen in den Büchern des skurrilen Salons schmökern, den der Künstler ursprünglich für die Villa eines Hamburger Sammlerpaars (Beer) eingerichtet hatte.

Die japanische, in Hamburg lebende Künstlerin Asana Fujikawa (*1981) hingegen hat einen speziellen Raum mit Keramikskulpturen, Radierungen und einem an die Wände geschriebenen Text einer erfundenen Erzählung rund um Fabelwesen, Lust und Mord gewidmet.

**Ausstellung
greift virulente Themen
unserer Zeit auf**

Die Ausstellung greift virulente Themen unserer Zeit auf und erkundet Aspekte rund um Macht und Verletzlichkeit, Intimität und Offenheit sowie Natürlichkeit und Künstlichkeit. Auch nimmt sie Konstruktionen von Wirklichkeit und von Identität in den Blick und zeigt diese in ihrer Veränderlichkeit. Die groß angelegte Ausstellung umfasst ca. 150 Exponate – darunter Gemälde, Skulpturen, Rauminstallationen, Zeichnungen, Fotografien und Filme – und erstreckt sich über das gesamte Sockelgeschoss der Galerie der Gegenwart. Im Rahmen der Laufzeit von zwei Jahren werden manche Werke aus konservatorischen Gründen ausgewechselt.

Beteiligte Künstler*innen: Etel Adnan, Elisa Alberti, Helene Appel, Alexandra Bircken, Louise Bourgeois, Thorsten Brinkmann, Nina Canell, Edith Dekyndt, Simon Denny, Gerrit Frohne-Brinkmann, Noi Fuhrer, Asana Fujikawa, Isa Genzken, Donald Judd, Joachim Koester, Maria Lassnig, Jochen Lempert, Dan Lie, Melanie Manchot, Robert Morris, David Novros, Silke Otto-Knapp, Sigmar Polke, Neo Rauch, Gerhard Richter, Andreas Slominski, Andrzej Steinbach, Paul Thek, Wolfgang Tillmans, Thu-Vân Trần und Haegue Yan. (HKH)

Kunst-Welt

MCH Group: Wichtige Impulsgeberin für die Region Basel



Florian Faber, CEO Exhibitions & Events Roman Imgrüth und Michael Grass, Geschäftsleitung BAK Economics AG

Bild: MCH Group

Anlässlich einer Medienkonferenz präsentierte die MCH Group die Ergebnisse ihrer Wertschöpfungsstudie. Group CEO Florian Faber, CEO Exhibitions & Events Roman Imgrüth und Michael Grass, Geschäftsleitung BAK Economics AG zeigten auf, wie die Aktivitäten der MCH Group 330 Millionen Franken Wertschöpfung für die Schweiz generieren - davon 201 Millionen Franken direkt für Basel-Stadt.

“Die aktuelle Wertschöpfungsstudie zeigt den langfristigen Mehrwert, den unsere nationalen und internationalen Veranstaltungen für Basel generieren.”

*Florian Faber,
Group CEO MCH Group*

Im Rahmen einer Medienkonferenz mit Presse und zentralen Stakeholdern stellte die MCH Group die Ergebnisse der Wertschöpfungs

-studie des Wirtschaftsforschungsinstitut BAK Economics AG vor. Die Studie verdeutlicht den beträchtlichen wirtschaftlichen Einfluss der MCH Group auf Basel. Jeder Franken, den die MCH Group in Basel erwirtschaftet, generiert zusätzliche 4.50 CHF in anderen Branchen der Region.

Insgesamt schufen die Aktivitäten der MCH Group im Jahr 2023 eine Bruttowertschöpfung von 330 Millionen Franken für die Schweiz, wovon 201 Millionen Franken in Basel-Stadt verbleiben. Group CEO Florian Faber unterstrich: “Als führende Veranstalterin von Messen, Kongressen und Events in der Schweiz sind wir ein bedeutender Impulsgeber für die regionale Wirtschaft. Die aktuelle Wertschöpfungsstudie zeigt den langfristigen Mehrwert, den unsere nationalen und internationalen Veranstaltungen für Basel generieren.”

Die Veranstaltungen der MCH Group ziehen jährlich Hunderttausende Besucher an, was insbesondere den Tourismus und die Hotellerie der Region stärkt. Die Events

verzeichneten im Jahr 2023 rund 700'000 Besucherinnen und Besucher, und für 2024 wird ein weiteres Wachstum erwartet. Roman Imgrüth, CEO Exhibitions & Events, betonte die hohe Nachfrage nach MCH Group-Plattformen für Networking und Wissensaustausch, trotz sich wandelnder Marktbedingungen.

Zentraler Wirtschaftsmotor für Basel

Zusätzlich zur direkten Schaffung von Arbeitsplätzen hat die MCH Group eine wichtige Rolle als Katalysator für Konsumausgaben in der Region: Jede Stelle bei der MCH Group unterstützt fünf weitere Arbeitsplätze entlang der Wertschöpfungsketten, was insgesamt rund 1'700 Vollzeitstellen (FTE) und eine Bruttolohnsumme von 141 Millionen Franken bedeutet. Auch lokale Branchen wie Hotellerie, Gastronomie und Detailhandel profitieren direkt durch Umsätze von insgesamt 105 Millionen Franken.

Florian Faber betont: “Wir sind stolz darauf, ein zentraler Wirtschaftsmotor für Basel zu sein und sehen es als unsere Aufgabe, die Region nachhaltig zu stärken und weiterzuentwickeln. Mit über 100 Jahren Tradition bleibt die MCH Group eng mit Basel verbunden und leistet einen wichtigen Beitrag zur Attraktivität und Dynamik der Stadt.” (MCH)

Anzeige

ART INTERNATIONAL 2025 ZÜRICH
27th CONTEMPORARY ART FAIR

23 – 25 MAY 2025
PULS 5 EVENT HALL | ZÜRICH, SWITZERLAND

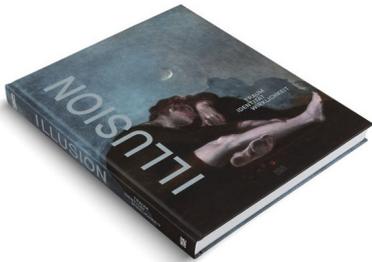
NEW IN MAY 2025

ART-ZÜRICH.COM

Bücher

Bunte Mischung an neuen Publikationen

ILLUSION. Traum - Identität - Wirklichkeit



Werke zu schaffen, die von der Realität nicht zu unterscheiden sind, ist seit jeher eine zentrale künstlerische Herausforderung. Anhand von rund 150 Werken von den Alten Meistern bis in die Gegenwart zeigen Ausstellung und Katalog, dass »Illusion« weit mehr bedeutet als bloße Augentäuscherei. Angesichts der Macht illusionistischer Bilder und aktueller Debatten um „Fake News“ und Künstliche Intelligenz werfen sie auch ein Schlaglicht auf die bildgesättigte Gesellschaft von heute.



Bilder: Hatje Cantz Verlag GmbH

Anhand einführender Essays untersucht der Katalog die unterschiedlichen Facetten des Begriffs Illusion und stellt die epochenübergreifenden Exponate der Ausstellung in ihrem Entstehungskontext vor. (HCV)

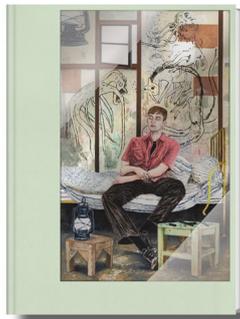
Ausstellung:

Hamburger Kunsthalle:
06.12.2024–06.04.2025

Deutsch | 2024 | 320 Seiten | Hardcover | 22,00 x 28,00 cm | ISBN 978-3-7757-5845-1 | € 54,00

Hernan Bas:
The Conceptualists

Hernan Bas ist bekannt für seine komplexen Gemälde, in denen er mit virtuosem technischem Geschick verschiedene kulturelle Referenzen aus Literatur, Mode, Kino und queerer Geschichte miteinander verwebt.



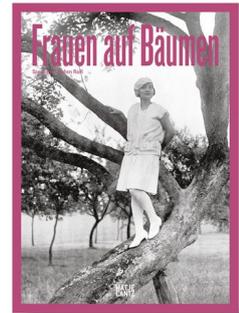
The Conceptualists, seine neueste Serie, porträtiert imaginäre Konzeptkünstler, die exzentrischen kreativen Tätigkeiten nachgehen - vom Mischen von Farbe mit Wasser aus den Niagarafällen bis zum Vergolden der Blätter sterbender Zimmerpflanzen. Diese Monografie erscheint zeitgleich mit der Präsentation der Werkgruppe in The Bass, Miami Beach.



Bilder: Hatje Cantz Verlag GmbH

Mit Beiträgen von Kevin Brazil, Isabelle Graw, Liz Munsell, Blake Oetting und dem Kurator der Ausstellung, James Voorhies, befasst sich das Buch mit Bas' queerer Ästhetik, Latinx-Einflüssen und konzeptuellen Kunstpraktiken. (HCV)

Englisch | 2024 | 108 Seiten | Hardcover | 23,50 x 32,00 cm | ISBN 978-3-7757-5894-9 | € 40,00

Frauen
auf Bäumen

„Ich verstehe nicht, wie man an einem Baum vorübergehen kann, ohne glücklich zu sein“, heißt es in Fjodor Dostojewskis Roman Der Idiot. Vielleicht erklärt dieser Gedanke das zwischen den 1920er- und 1950er-Jahren beliebte, aber bislang in keinem Buch thematisierte Motiv von Frauen auf Bäumen.



Bilder: Hatje Cantz Verlag GmbH

Der begeisterte Sammler anonymer Fotografie Jochen Raib (1969–2022) hat diese Motive auf seinen Flohmarktstreifzügen entdeckt. Aus Kisten, in denen sich Momentaufnahmen aus fremden Leben wild zusammengewürfelt befanden, zog er Schwarz-Weiß-Aufnahmen von Frauen heraus, die in schwindelerregender Höhe und überraschenden Posen in die Kamera blicken. Diese Neuausgabe der beiden erfolgreichen Vorgängertitel versammelt hinreißende Fotos, die Jochen Raib in 25 Jahren zusammengetragen hat. (HCV)

Deutsch oder Englisch | 2024 | 112 Seiten | Hardcover | 13,00 x 18,00 cm | ISBN 978-3-7757-5833-8 (Deutsch) | 978-3-7757-5834-5 (Englisch) | € 18,00

Kunstmessen

Art Basel Paris schliesst erste Ausgabe im Grand Palais erfolgreich ab

Die Art Basel Paris 2024, ihre erste Ausgabe im ikonischen Grand Palais, endete erfolgreich und zog über 65.000 Besucher, 195 Galerien aus 42 Ländern sowie bedeutende kulturelle Persönlichkeiten aus aller Welt an. Starke Verkäufe, ein reichhaltiges öffentliches Programm und begeisterte Teilnahme festigten die Position der Art Basel Paris als kulturelle Kraft in der französischen Hauptstadt und darüber hinaus.

Die 1. Ausgabe der Art Basel Paris im Grand Palais, die vom 18.10. bis 20.10.24 mit VIP-Tagen am 16.10. und 17.10. stattfand, ging mit grossem Erfolg zu Ende. Die Messe versammelte 195 Galerien aus 42 Ländern und Regionen, darunter 65 Galerien mit Standorten in Frankreich, und zog während ihrer Laufzeit über 65.000 Besucher an. Die lebendige Atmosphäre wurde durch die Präsenz der florierenden Pariser Kreativszene sowie internationaler Sammler, Kuratoren und Museumsvertreter weiter bereichert.

Die Aussteller berichteten von Verkäufen in allen Sektoren, mit Werken von weltweit bekannten zeitgenössischen Künstlern, Meistern des 20. Jahrhunderts und aufstrebenden Talenten. Bedeutende Werke von Künstlern wie Louise Bourgeois, Julie Mehretu, Willem de Kooning und Lee Ufan fanden ihren Weg in renommierte öffentliche und private Sammlungen. Auch aufstrebende Stimmen wie Paulina Olowska, Camille Henrot und Lungiswa Gqunta erhielten grosse Aufmerksamkeit.



Impressionen von der Art Basel 2024 in Paris

Bild: MCH Group

Neue Sektoren und dynamisches öffentliches Programm

Zur Feier ihres Debüts im Grand Palais führte die Art Basel Paris den neuen Sektor „Premise“ ein, der sich innovativen kuratorischen Ansätzen widmete und neun Galerien präsentierte. Der Sektor „Emergence“ rückte 16 Galerien in den Fokus, die aufstrebende Künstler zeigten, und unterstrich das Engagement der Messe für die Förderung neuer Talente.

Das ambitionierte öffentliche Programm der Veranstaltung erstreckte sich über zehn ikonische Orte in Paris, mit Miu Miu als offiziellstem Partner. Das Programm betonte die starken Verbindungen der Art Basel mit dem kulturellen Erbe von Paris und anderen kreativen Branchen und baute Brücken zwischen Kunst, Mode, Design und Performance.

Ein globaler Treffpunkt für Kunstsammler und Institutionen

Die Art Basel Paris 2024 begrüßte einflussreiche Sammler und Kunstmäzene aus Frankreich, Europa, Amerika und Asien. Mehr als 220 Vertreter grosser Museen und Stiftungen, darunter renommierte Institutionen wie das Centre Pompidou, Fondation Beyeler, Guggenheim Abu Dhabi und das Museum of Modern Art (MoMA) in New York, besuchten die Messe. Diese breite institutio-

nelle Teilnahme unterstreicht die globale Reichweite der Art Basel Paris und ihre bedeutende Rolle im internationalen Kunstmarkt.

Zu den prominenten Besuchern gehörten der französische Präsident Emmanuel Macron, First Lady Brigitte Macron und die Kulturministerin Rachida Dati, was die Bedeutung der Messe für die französische Kulturlandschaft verdeutlicht. (MCH)

Seite 20

Fortsetzung von Seite 19

Kunstmessen

Art Basel Shop und besondere Kooperationen

Die zweite Ausgabe des Art Basel Shops, kuratiert von Sarah Andelman, bot eine Reihe exklusiver Produkte und Künstlerkooperationen, darunter die AB by Artist-Kollektion des Kollektivs Claire Fontaine. Zudem brachten Partnerschaften mit renommierten Marken und Institutionen wie Guerlain, Uniqlo x Musée du Louvre und dem Paris Saint-Germain Fussballclub eine besondere Dimension in das Angebot der Messe.

„Wir haben über zwei Jahre an der Ausgabe 2024 der Art Basel Paris gearbeitet; zu sehen, wie sie auf so außergewöhnliche Weise im Herzen von Paris zum Leben erweckt wurde, war wirklich etwas Besonderes.“

*Clément Delépine,
Direktor der Art Basel Paris*

Mit Blick in die Zukunft zeigte Clément Delépine, Direktor der Art Basel Paris, sich stolz auf den Erfolg der Veranstaltung und erklärte: „Wir haben über zwei Jahre an der Ausgabe 2024 der Art Basel Paris gearbeitet; zu sehen, wie sie auf so aussergewöhnliche Weise im Herzen von Paris zum Leben erweckt wurde, war wirklich etwas Besonderes. Unsere Galerien, Partner, Sammler und Besucher haben alle zu der unbestreitbaren Begeisterung beigetragen, die wir in der ganzen Stadt erlebt haben, und ich bin ihnen sehr dankbar für ihre Unterstützung.“

Mit Unterstützung der groupe Galeries Lafayette wurde die Künstlerin Steffani Jemison, vertreten durch Madragoa (Lisabon), von einer Jury ausgewählt, 2025 ein neues Werk im Atelier von Lafayette Anticipations zu schaffen.

Die Teilnahmegebühr von Madragoa wird im Rahmen dieser Initiative erstattet, was das anhaltende Engagement der Art Basel zur Unterstützung von Künstlern und Galerien unterstreicht.

Die nächste Ausgabe der Art Basel Paris findet vom 24. bis 26.10.25 statt und wird an den großen Erfolg dieses Jahres anknüpfen. (MCH)



Impressionen von der Art Basel 2024 in Paris

Bild: MCH Group

Kunst-Welt

Artist Talk mit dem Künstler Markus Vater und der Kulturwissenschaftlerin Friederike Fast

Draiflessen Collection: Im Rahmen der Ausstellung SPRACHE/TEXT/BILD

seines neuen Künstlerbuchs *Objects of Significance* freuen wir uns, Sie zu einem Artist Talk mit dem Künstler Markus Vater einzuladen. Nach einer Begrüßung unserer Direktorin Corinna Otto wird das Gespräch von Friederike Fast, stellvertretende Direktorin des Kunstmuseums Bonn, geführt.

Ausgehend von der Werkserie *Objects of Significance*, aus der eine Auswahl von 27 Arbeiten in der Sonderausstellung *SPRACHE/TEXT/BILD* zu sehen sein wird, gibt Markus Vater Einblick in sein vielfältiges künstlerisches Schaffen und spricht mit Friederike Fast darüber, was ihn inspiriert und welche Gedanken und Überlegungen seinen Arbeitsprozess begleiten und formen.

Draiflessen Collection freut sich, gemeinsam mit Ihnen die Buch-

präsentation zu feiern.

Im Anschluss haben Sie die Gelegenheit, die Ausstellung *SPRACHE/TEXT/BILD* zu besuchen und bei einem Getränk mit dem Künstler und den Kuratorinnen Birte Hinrichsen und Barbara Segelken ins Gespräch zu kommen.

Künstlerbuch:
Objects Of Significance
Herausgeber: Markus Vater in Zusammenarbeit mit der Draiflessen Collection.

Mit einem Essay von Marcus Steinweg: *KOMPOSSIBILITÄTEN*, 152 Seiten, 68 Abbildungen, Hardcover, 17 x 24 cm

Markus Vater (* 1970) ist ein zeitgenössischer deutscher Künstler, der in London und Düsseldorf lebt und arbeitet. Er ist bekannt für seine vielseitigen Arbeiten, die Zeichnung, Malerei, Skulptur,

Animation, Video, Fotografie und Texte umfassen. Seine Werke wurden in zahlreichen institutionellen Gruppen- und Einzelausstellungen gezeigt.

Seit 2021 ist er Professor für Malerei/Grafik und Interdisziplinäre Studien an der HBK Essen.

Friederike Fast (* 1975) ist Stellvertretende Direktorin des Kunstmuseums Bonn. Die Kultur-, Kommunikations- und Medienwissenschaftlerin war zuvor u. a. als Kuratorin am Marta Herford, im Kunstraum Hase29 in Osnabrück sowie als künstlerische Leiterin des Lantz'schen Skulpturenparks in Düsseldorf-Lohausen tätig.

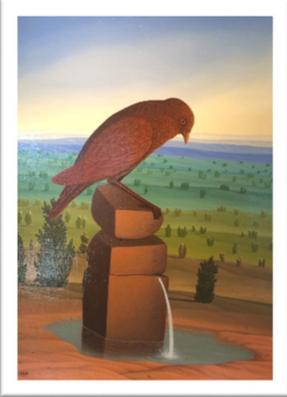
Zuletzt leitete sie die Neueröffnung und Neuausrichtung des Dresdner Archivs der Avantgarden – Egidio Marzona im Frühjahr 2024. (DC)

Anzeige

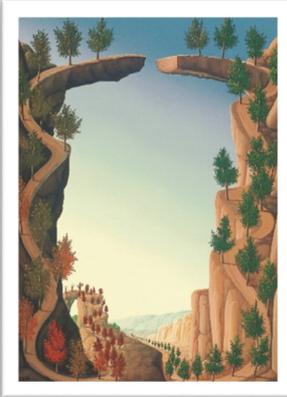
Siegbert Hahn



*Winter (1993), „ViererEinheit“
10 x 15 cm ohne Rahmen*



*Quelle des Vogels (1998)
32,5 x 23 cm ohne Rahmen*



*Über der Schlucht (1990)
19,5 x 14 cm ohne Rahmen*



*Ein glückliches Paar (2004)
14 x 19,5 cm ohne Rahmen*



*Kleines Herbststilleben (1977)
16,5 x 26 cm ohne Rahmen*

Homepage, Shop & Kontakt:
www.natura-mystica.eu



*Kleines Winterstilleben (1977)
16,5 x 26 cm ohne Rahmen*

Ausstellungen

Carpaccio, Bellini und
die Frührenaissance in Venedig

Staatsgalerie, bis zum 02.03.2025

Vittore Carpaccio (um 1460/65–1525/26) ist einer der bedeutendsten Maler der Frührenaissance in Venedig. Er inszeniert seine farbenprächtigen und detailreichen Bilderzählungen vor der pittoresken Kulisse der Lagunenstadt oder den Landschaften des Nahen Ostens. Lebensnah charakterisierte Figuren bevölkern seine Werke. Um 1500 zählt er zu den meist beschäftigten Malern in Venedig und konkurriert mit heute weitaus berühmteren Meistern wie Giovanni Bellini (um 1435–1516). Wie also gelingt es Carpaccio, seine einzigartige Stellung als Chronist venezianischen Lebens zu behaupten?

Ausgehend von dieser Frage widmet die Staatsgalerie Carpaccio zum ersten Mal in Deutschland eine Ausstellung und stellt einige seiner wichtigsten Gemälde ausgewählten Werken von Giovanni Bellini gegenüber. Ergänzt wird die Präsentation durch Arbeiten weiterer Künstler, die zwischen 1465 und 1525 in Venedig tätig sind, darunter Gentile Bellini und Lorenzo Lotto.

Zwei Hauptwerke von Carpaccio befinden sich im Besitz der Staatsgalerie und werden im Vorfeld der Ausstellung restauriert und untersucht: Die monumentale Altartafel mit der „Disputation des heiligen Thomas von Aquin mit den Heiligen Markus und Ludwig von Toulouse“ (1507) zeigt, wie Carpaccio Bilderfindungen der Bellini-Werkstatt aufgreift und mit neuen, erzählerisch reizvollen Kompositionen experimentiert. Hingegen verdeutlicht das „Martyrium des heiligen Stephanus“ (1520) aus dem Zyklus für die Stephanus-Bruderschaft in Venedig, welche Faszination die Kulturen des östlichen Mittelmeerraums auf Carpaccio und seine Zeitgenossen ausübten.

Mit rund 50 Gemälden und Arbeiten auf Papier, darunter herausragende Leihgaben aus Venedig, Florenz, Madrid und Washington, führt die Ausstellung vor Augen, wie sich



Vittore Carpaccio, *Martyrium des heiligen Stephans*, 1520, Staatsgalerie Stuttgart

Bild: Staatsgalerie Stuttgart

Carpaccio durch seine höchst originelle Malweise als einer der erfolgreichsten Künstler der Frührenaissance in Venedig positioniert.

Ausstellungskatalog

Zur Ausstellung ist ein umfangreich bebildeter Katalog im Hirmer Verlag mit 288 Seiten erschienen. Erhältlich ist er im Museumsshop CEDON für 34,90 €.

CD zur Ausstellung – Soundtrack der Renaissance

Für unsere Ausstellung haben Rory McCleery und das Marian Consort eine ganz besondere CD aufgenommen, die in Kooperation mit SWR Kultur entstanden ist und bei dem Musiklabel Linn Records veröffentlicht wird.

Das Album „UNA POESIA MUTA“ schafft direkte Bezüge zwischen den Bildern und der Musik der Zeit.

Um 1500 in Venedig. Auch im Mediaguide begleitet Sie der Klang der Renaissance durch die Ausstellung. Die CD kann unter anderem im Museumsshop CEDON in der Staatsgalerie erworben werden.

Tickets

ab 12,50 Euro

In Zusammenarbeit mit dem SWR.

Die Ausstellung ist eine Große Sonderausstellung des Landes Baden-Württemberg und steht unter der Schirmherrschaft der Botschaft der Italienischen Republik in Deutschland

Ausstellungen

„Dis-placed“

Konschthal Esch, bis zum 19.01.2025



Omer Fast, *Continuity*, 2012, courtesy gb agency und der Künstler

Unter dem Titel Dis-placed erbringt die Konschthal Esch durch ihr Programm und in Zusammenarbeit mit der Stadt Esch-sur-Alzette ihren Beitrag für die Biennale 2024 – Architectures, d’Esch Capitale Culturelle. In zwei Kapiteln wird die Konschthal Esch zwischen Juli 2024 und Januar 2025 die Arbeiten von zwölf internationalen und luxemburgischen Künstlern versammeln, die sich mit dem Thema des „Verlustes des Zuhauses“ beschäftigt haben.

Die Idee eines „Zuhause“ wird oft mit einem Gebäude, einer Gegend oder einer Umgebung verbunden, wie auch mit einem Gefühl von Sicherheit, Behaglichkeit und Vertrautheit. Tagtäglich aber sind Menschen, sind ganze Gruppen gezwungen, dieses ihr „Zuhause“ aufzugeben: ihre Wohnung, ihren vertrauten Wohnort, ihre Umgebung und ihr Land – und dies aufgrund von Zwängen oder Unterdrückungen. Bewaffnete Konflikte, Verfolgung, Gewalt, Naturkatastrophen, Wirtschaftskrisen und andere Faktoren, die es in der Heimat der Menschen unerträglich werden lassen und ihre Sicherheit gefährden, führen zur Flucht. Die Vorstellung des „Verlustes des Zuhause“ hat nicht

immer eine Auswanderung zur Folge. Der Verzicht auf gewisse Vorstellungen wie auch die Sehnsucht nach ideologischem Glauben leisten dem Gefühl des Verlustes von Identität, von der Zugehörigkeit zu einer Gruppe oder zu einem „Zuhause“ Vorschub.

- Im Juli 2024 wird das erste Kapitel von Dis-placed im öffentlichen Raum und in den Räumen der Konschthal beginnen, mit Werken, die eigens an diese Räume angepasst wurden, von Vajiko Chachkhiani und Haus-Rucker-Co.
- Im Sep. 2024 folgt das zweite Kapitel von Dis-placed in den unteren Etagen der Konschthal, mit Arbeiten von: Taysir Batniji, Marco A. Castillo, Vajiko Chachkhiani, Haus-Rucker-Co, Sebastián Díaz Morales, Marlene Dumas, Guillaume Delaperriere, Omer Fast, Tirdad Hashemi & Soufia Erfanian, Samira Hodaei, Candida Höfer, Hiwa K, Lisa Kohl, Gregor Schneider und The Blaze.

Diese aus Deutschland, Argentinien, Südafrika, Kuba, Frankreich, Georgien, Israel, dem Irak, dem Iran, Palästina und Luxemburg stammenden Künstler behandeln die Idee eines „Zuhause“ und seines Verlustes anhand von autobiografischen oder gesammelten Aussagen. (KH)

Ausstellungen

Márton Nemes - Stereo Painting
walter storms galerie



Stereo Painting 07b, 2024, Lautsprecher, perforiertes Stahlblech, Sperrholz, lasergeschnittener Stahl, Autolack, Acryl, Leinwand, Holz, 110 x 77 x 14 cm.

Bild: Dávid Biró

Ein Höhepunkt und Publikumsmagnet bei der diesjährigen Biennale von Venedig war der spektakuläre, farbenprächtige ungarische Pavillon von Márton Nemes aus Budapest. Die Galerie walter storms hat Márton Nemes als neuen Künstler der Galerie gewonnen und freut sich auf seine erste Einzelausstellung in der galerie walter storms im Mai 2025. Als Vorschau präsentiert die Galerie ein eigens für diesen Anlaß geschaffenes Bildobjekt mit Lautsprechern und elektronischer Musik, die mit Hilfe künstlicher Intelligenz komponiert wurde. (wsg)

Anzeige

CHRISTIAN HESSE

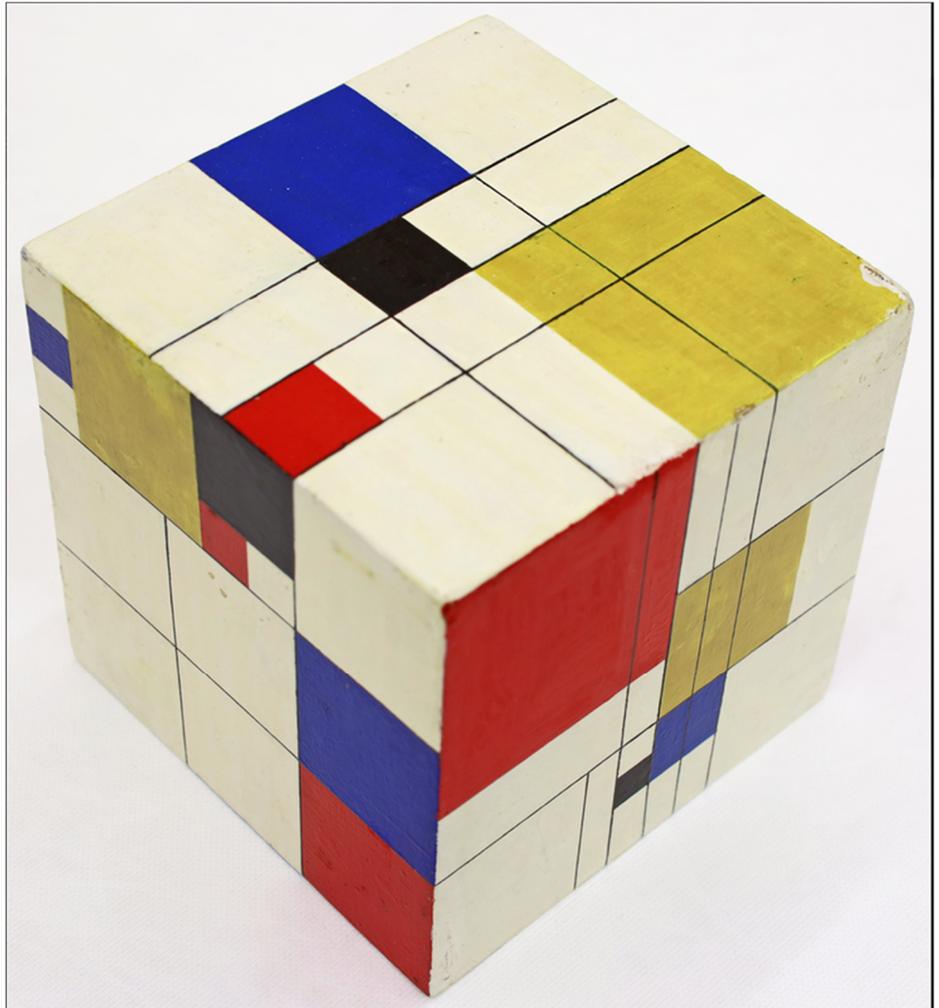
AUKTIONEN

Auktionen in Hamburg !
Moderne Kunst & Seltene Bücher

www.hesse-auktionen.de

Ausstellungen**SHEILA HICKS
in der Kunst-
halle Düsseldorf
Bis zum 23.02.2024**

Gemeinsam zeigen das Josef Albers Museum Quadrat Bottrop und die Kunsthalle Düsseldorf städteübergreifend die erste große überblicksartige Einzelausstellung der US-amerikanischen Künstlerin Sheila Hicks (*1934) in Deutschland. Im Spiel zwischen Material, Farbe und Raum entfaltet sich das einzigartige Œuvre von Sheila Hicks: In groß- und kleinformatischen Wandarbeiten, Teppichen, Reliefs, Skulpturen und Installationen fächern sich die unendlich erscheinenden Möglichkeiten dieser drei Dimensionen auf. „Was kann man mit einem Faden machen?“, lautet die Frage, die die Künstlerin seit ihrem Studium bei Josef Albers an der Yale School of Art in den 1950er-Jahren unermüdlich verfolgt. In ihrem Bestreben entwickelte sie verschiedenste Techniken, die unsere Wahrnehmung und unsere Begriffe von Kunst und Textil, Farbe und Struktur, Werk und Raum immer wieder herausfordern und überraschen. An den beiden Standorten, dem Josef Albers Museum in Bottrop und der Kunsthalle Düsseldorf, wird die Ausstellung das gesamte Schaffen der Künstlerin vorstellen: Das Josef Albers Museum präsentiert auf rund 700 Quadratmetern des preisgekrönten Anbaus von Gigon/Guyer eine Retrospektive. Diese vereint Arbeiten aus der Zeit von 1955 bis 2024, darunter nie gezeigte frühe Gemälde aus ihrer Studienzeit bei Josef Albers. Auch frühe Textilarbeiten, Werke aus ihrer Zeit in Chile, Mexiko und Marokko, Entwürfe für große architekturbezogene Auftragarbeiten und ihre jüngeren farbintensiven Wandobjekte, Skulpturen und installativen Werke werden zu sehen sein und durch Skizzen und Materialien aus dem Archiv der Künstlerin ergänzt. Die Kunsthalle Düsseldorf zeigt daran anschließend einen umfassenderen Blick auf die aktuelle künstlerische Produktion von Sheila Hicks: Großformatige, teils ortsbezogene Installationen und Skulpturen entfalten ihre intensive Kraft im Kontrast zur brutalistischen Architektur der Ausstellungsräume und zeigen auch neueste Material- und Formenexperimente der Künstlerin. (KHD)

Ausstellungen**„Das Quadrat
muss den Raum
beherrschen!“****Aurélie Nemours und Zeitgenossen**

Anton Stankowski, *Würfel* (1951), Öl auf Holz, 17 × 17 × 17 cm,
Foto: Kunstmuseum Reutlingen | konkret, © Stankowski-Stiftung 2024

Das Quadrat steht im Zentrum der konkreten Kunst. Im Unterschied zu anderen geometrischen Formen wie etwa dem Kreis verweist es nicht auf wiedererkennbare Objekte in der Natur, sondern zeigt sich als reine Konstruktion aus stets vier gleichen Seiten und vier gleichen Winkeln. Durch seine Einfachheit, Klarheit und Ruhe ist das Quadrat ebenso zeitlos wie faszinierend.

Die französische Malerin Aurélie Nemours (1910–2005) ist während der Arbeit an ihrem für die Reutlinger Wandel-Hallen angefertigten Hauptwerk *Le long chemin* 1989 zu dem

Schluss gekommen: „Das Quadrat muss den Raum beherrschen!“ Nun könnte man fragen: Tut es dies nicht bereits seit Langem? Schließlich sind Quadrate in unserer Alltagswelt überall präsent: Plätze, Böden und Wände sind quadratisch gepflastert oder gekachelt, ganze Städte sind rasterförmig angelegt und der Quadratmeter ist das grundlegende Maß für die Vermessung einer Fläche. Quadrate mit abgerundeten Ecken sehen wir täglich bei Verkehrs- und Hinweisschildern, bei unzähligen Logos und den Icons von Apps, bei Kachel-Wänden auf Instagram oder bei QR-Codes. (KMR)

Ausstellungen

HIGH NOON

**NAN GOLDIN, DAVID ARMSTRONG, MARK MORRISROE
und PHILIP-LORCA DICORCIA**

WERKE AUS DER SAMMLUNG F.C. GUNDLACH

Halle für aktuelle Kunst, bis 04.05.2025



*Nan Goldin, Jimmy Paulette And Tabboo! In The Bathroom, New York City, 1991, Cibachrome, 76,2 x 101,6 cm, Haus der Photographie/Sammlung F.C. Gundlach, Hamburg
© Nan Goldin, Courtesy the artist and Gagolian*

Die Ausstellung „High Noon“ in den Deichtorhallen Hamburg beleuchtet die wegweisenden Arbeiten von Nan Goldin, David Armstrong, Mark Morrisroe und Philip-Lorca diCorcia. Im von Werte-

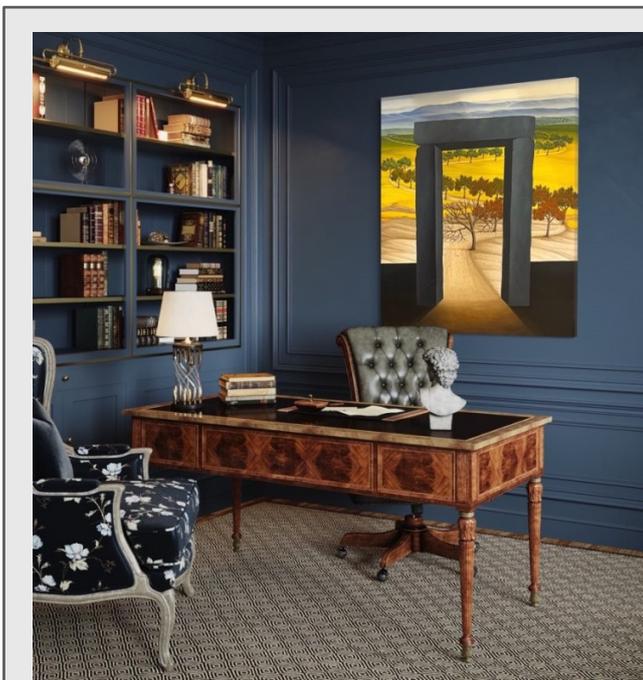
konservatismus und Neoliberalismus geprägten politischen Klima der Reagan-Ära der 1980er Jahre beginnen diese Fotograf:innen das Leben der New Yorker Subkultur in intensiven

und oft schockierend intimen Bildern festzuhalten.

Goldin, Armstrong und Morrisroe, miteinander befreundet, dokumentieren ihre Peergroup mit unverwechselbarem Stil und autobiografischem Ansatz. Ihre Werke zeigen intime Momente von Liebe, Freundschaft und Verfall vor dem Hintergrund von Leidenschaft, Sucht und Aids. DiCorcia hingegen inszeniert aus alltäglichen Szenen in seiner Umgebung Fiktionen, schafft idealisierte Archetypen und spielt mit dem Konzept des fotografischen Dokuments.

Die von Dr. Sabine Schnakenberg kuratierte Schau präsentiert das wohl umfangreichste zeitlich wie inhaltlich zusammenhängende Konvolut künstlerischer Arbeiten, das der Sammler F.C. Gundlach in den 1990er Jahren kontinuierlich dem Bestand seiner fotografischen Sammlung hinzufügte. (DTHH)

Anzeige



Unikate direkt vom Künstler!

Online Shop
Inkl. Lieferung in EU

Rabatt: 30%
bis zum 31.12.24
Code: „PROMO30“

Natura mystica

Siegbert Hahn

www.natura-mystica.eu

Museen
**Gary Hill –
Eine Frage der
Wahrnehmung**
**Kunstmuseum
Wolfsburg**

Gary Hill (*1951 in Santa Monica, lebt in Seattle, USA) gilt als einer der Pioniere der Medienkunst. Seit den 1970er-Jahren erforscht er mit seinen Arbeiten die Schnittstellen zwischen Sprache, Bild, Klang und Körper. Durch den Einsatz von Video und Installationen entwickelt Hill immersive Erfahrungen, die Zuschauer:innen in komplexe, oft poetische Wahrnehmungswelten eintauchen lassen.

Das Kunstmuseum Wolfsburg verfügt mit 46 Werken aus fünf Jahrzehnten über den größten Bestand an Arbeiten des US-amerikanischen Videopioniers in Deutschland. Mit einer Auswahl von 15 repräsentativen Installationen spannt die Ausstellung einen Bogen durch die zentralen Themen im Œuvre Gary Hills. Farben werden vertauscht, Gesten in Sprache verwandelt, Sprache und Bilder zerlegt und neu erzeugt. Texte werden vorwärts und rückwärts gesprochen, und die Lautsprechermembran, aus der eine Stimme dringt, wird so lange mit Sand zugeschüttet, bis der Ton fast vollständig begraben liegt.

Mit seinem unnachahmlichen Gespür für die konzeptuellen Möglichkeiten des Mediums schafft Gary Hill ein Bewusstsein für die wechselseitige Beziehung von Bild und Sprache und macht Zeitlichkeit auf besondere Weise erlebbar. Video ist für Gary Hill ein Medium, das als Spiegel des Bewusstseins fungieren kann. Seine Arbeiten veranlassen uns dazu, unsere gewohnten Wahrnehmungsmuster sowie unser Urteilsvermögen weit über eine reine Bild- und Medienkritik hinaus infrage zu stellen.

Das Kunstmuseum Wolfsburg zeigt Gary Hill. Eine Frage der Wahrnehmung bewusst parallel zu Leandro Erlich. Schwerelos, da beide Künstler mit ihrem Fokus auf der Infragestellung von Seh- und Wahrnehmungsgewohnheiten durch Methoden der Illusion und Dekonstruktion zwar andere Wege beschreiten, sich in der Beantwortung grundlegender künstlerischer Fragen aber treffen, ergänzen und bereichern. (KMW)

Museen
**SCHAUFLERLAB
@SCHAUWERK**
Kunst trifft Wissenschaft
Schauwerk Sindelfingen, bis 27.04.2025

Esmeralda Conde Ruiz
Bild: Schauwerk Sindelfingen

Das SCHAUWERK Sindelfingen zeigt Werke von vier Künstler:innen, deren Schaffen sich durch eine Nähe zu wissenschaftlichen Themen und Methoden auszeichnet. Im Rahmen eines sechsmonatigen Stipendienaufenthalts im Schaufler Lab@TU Dresden forschten sie gemeinsam mit Wissenschaftler:innen zu aktuellen Technologien, ihren Ursprüngen und Auswirkungen auf die Gesellschaft.

Künstlerisches Forschen ist ein Schlagwort der Gegenwartskunst und zugleich ein Phänomen mit teils prominenten historischen Vorbildern. So gab es in den vergangenen Jahrhunderten immer wieder Künstler:innen, die sich mit unterschiedlichen Wissenschaftsthemen beschäftigten. Auch in der zeitgenössischen Kunst ist dies hochaktuell: Künstler:innen experimentieren mit neuen Technologien wie 3D-Druck, KI oder Gentechnik, geben Impulse für Forschungen und erfinden selbst Maschinen. Der Zugang zu neuesten Methoden und Techniken ist für die Kunstschaffenden dabei nicht immer gegeben, so dass ein Anschluss an

universitäre Strukturen und die Zusammenarbeit mit Wissenschaftler:innen zu einem effizienten Austausch führen kann. Das Schaufler Lab@TU Dresden – ein gemeinsames Projekt von THE SCHAUFLEER FOUNDATION und der TU Dresden – setzt genau hier an.

Es besteht aus einem Graduiertenkolleg mit acht Doktoranden sowie einem Artist in Residence-Programm.

Jeweils für sechs Monate verfolgen die Künstler:innen ein Projekt, für das sie sich mit den Sammlungen der TU Dresden auseinandersetzen oder mit wissenschaftlichen Instituten und anderen universitären Einrichtungen kooperieren.

In einer Gruppenausstellung zeigt das SCHAUWERK Sindelfingen nun Werke der vier Künstler:innen, die zwischen 2020 und 2024 zu Gast im Schaufler Lab waren und in dieser ersten Förderphase der Frage nachgingen, wie Künstliche Intelligenz kulturelle und gesellschaftliche Strukturen verändert. (SWS)

Ausstellungen

**Hanns Kunitzberger
Abbild 2002–2005**

Hamburger Kunsthalle, bis 27.04.2025



Hanns Kunitzberger (*1955), *ABBILD 2002–2005, Komposition, Sätze I, II, III, IV – jeweils mit 4, Gemälden 1 bis 16, 2002–2005, (Ausschnitt), Öl / Mollino auf Holz-Keilrahmen, gesamt 300 x 3200 x 4,5 cm, inkl. 10 cm Hängeabstand zwischen jedem Gemälde*
© Hanns Kunitzberger

Mit der Präsentation des monumentalen Werkes *Abbild 2002–2005* des österreichischen Malers Hanns Kunitzberger (*1955, arbeitet und lebt in Berlin) findet die Reihe der Ausstellungen zur Gegenwartskunst an der Hamburger Kunsthalle im Jahr 2024 ihren Abschluss. Das Werk, das 16 großformatige Gemälde umfasst, ist eine Hommage an große historische Gemäldezyklen. Mit der Arbeit greift die Hamburger Kunsthalle zudem die bis zum Ende des 20. Jahrhunderts gepflegte Tradition herausragender Präsentationen der Gegenwartskunst im Kuppelsaal auf, der nach der Eröffnung des Erweiterungsbaus der Kunsthalle der eindrucksvolle Ausstellungssaal des Hauses war. In ihrer seriellen Monumentalität bestimmen die vier Gruppen aus je vier Einzelgemälden den Raum. Die Hängung erinnert an räumliche Malerierlebnisse wie etwa im Musée de l'Orangerie in Paris mit seinen Seerosen-Wandgemälden von Claude Monet.

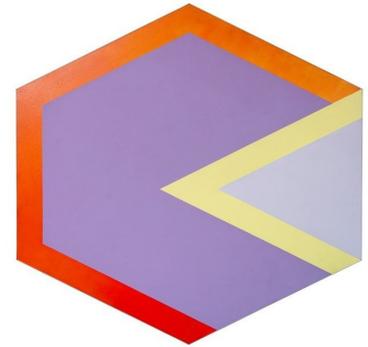
Hanns Kunitzbergers Leinwände entstehen in einem langwierigen Prozess vielfacher Übermalung, in der die verschiedenen Ebenen des Malauftrages durch die

übereinanderliegenden Farbflächen durchscheinen.

Die Bilder erlangen dadurch eine Qualität der Durchsichtigkeit, in der die verschiedenen Schichten der Malerei als poetisch durchschimmernde Zeit erscheinen. Die Zeit, die man mit der Betrachtung der Bilder von Kunitzberger verbringt, ist eine verdichtete Parallele der Zeit, die der Maler mit seinen Bildern verbracht hat. Dieses für jedes Gemälde der Welt geltende Paradigma wird in Kunitzbergers Malerei aber sinnfällig: Wie der Pinsel das Bild bemalt hat, so tastet der Blick der Betrachtenden das Bild ab, auf der Suche nach den Spuren und Schichten auf der Leinwand. Die Werke ziehen die Betrachtenden in ihren Bann und lassen in der außergewöhnlichen Hängung im Rund des Saales den Ablauf einer Farberzählung anklingen, obwohl diese Malerei in keiner Weise erzählerisch ist. Kunitzberger betrachtet es als seine Aufgabe, einen Dialog zwischen Werk und Menschen einzuleiten, hinter dem der Künstler als Person verborgen zurücktritt. (HKH)

**Ausstellung
FARBRAUSCH –
Werke aus der
Sammlung Kemp**

Seit jeher ist die Farbe ein wesentlicher Bestandteil der Kunst.



Winfred Gaul, *sex-a-gon*, 1967

Mitte des 20. Jahrhunderts rückten Maler:innen sie auf neue Weise ins Zentrum ihres Schaffens und erhoben sie zu einem eigenen Bildmotiv. Die Ausstellung *Farbrausch* veranschaulicht die Entwicklung anhand von über 80 Gemälden und Grafiken von Künstler:innen der amerikanischen und europäischen Farbfeldmalerei wie Gene Davis, Frank Stella, Winfred Gaul und Barbara Herbert. Die Werkauswahl reicht von den ersten Tendenzen zu Beginn des 20. Jahrhunderts über die Hochphase in den 1960er Jahren bis hin zu aktuellen Positionen, die sich dem Thema nähern. Die aus der Sammlung Kemp zusammengestellte Schau, ergänzt um Arbeiten aus dem Bestand des Kunstpalastes, ermöglicht einen umfassenden Blick auf die Vielfalt der Farbfeldmalerei und macht Willi Kemps Vorliebe für diese Kunstrichtung nachvollziehbar. (KP)

Anzeige



Bücher

Yoshitomo Nara

Hatje Cantz Verlag



Bilder: Hatje Cantz Verlag GmbH

Der Japaner Yoshitomo Nara (*1959) zählt zu den bekanntesten Künstlern seiner Generation. Mit den sogenannten „Angry Girls“ erlangte er internationale Bekanntheit: Seine stark stilisierten Mädchendarstellungen, die mit großen Köpfen und fesselnden Augen oftmals bedrohlich, trotzig und wütend oder auch melancholisch und unsicher wirken, sind zu seinem Markenzeichen geworden – und gelten heute als Ikonen der zeitgenössischen Malerei.

Der Katalog Yoshitomo Nara zeigt seine Werke aus vier Jahrzehnten. Auch wenn Naras Charaktere die Ästhetik von Mangas in den Sinn rufen, sind seine Figuren, Tiere und Mischwesen vor allem ein Abbild seiner selbst, mit denen er seinen Gefühlen und Gedanken Ausdruck verleiht. Seine tief verwurzelten Erinnerungen an seine Kindheit, die aufgrund seiner berufstätigen Eltern von Einsamkeit geprägt war, seine Liebe zu Musik und Literatur, sein Wissen über japanische und europäische Kunstgeschichte als auch seine Begegnungen mit Menschen und anderen Kulturen dienen ihm dabei als Inspirationsquellen. (HCV)

Ausstellung:

Museum Frieder Burda, Baden-Baden: 23.11.2024–27.04.2025

Deutsch | 2024 | 224 Seiten | gebunden | 20,50 x 24,00 cm | ISBN 978-3-7757-5929-8 | € 44,00

EBERHARD print & medien agentur gmbh

Impressum / Imprint

Kunst-News
Das digitale Kunstmagazin

Anschrift

EBERHARD print & medien agentur GmbH
Mauritiusstraße 53, 56072 Koblenz / Germany

Tel. +49 (0)261 / 94 250 78
Mail: info @ kunst - news . de
Handelsregister: HRB Koblenz 67 63

Fax: +49 (0) 261 / 94 250 79
Internet: www.kunst-news.de
IHK: Koblenz/Germany

Geschäftsführer	Reiner Eberhard	eberhard @ messekompakt . de
Redaktion	Thorsten Weber (TW) (V.i.S.d.P.)	redaktion @ kunst - news . de
	Dorothee Mennicken	redaktion @ kunst - news . de
	Erika Marquardt	redaktion @ kunst - news . de
Verkauf	R. Eberhard (VL)	eberhard @ kunst - news . de
	Rüdiger Thiel	thiel @ kunst - news . de

Bilder/Logos/Texte

54° / Felix Koenig, AFF Architekten Berlin, Alte Pinakothek (APK), Art Cologne siehe Koelnmesse GmbH, Auktionen Christian Hesse, Astrup Fearnley Museet (AFM), Bank Austria (BA), BB International Fine Arts GmbH, BODE Galerie (Bode), Bonniers Konsthall (jean-Baptiste Béranger) CARRÉ D'ART – NÎMES (CA), Christian Hesse Auktionen, CHRISTIE'S Auktionshaus (Chr), DAS MINSK – Kunsthau in Potsdam (DMKH), Deichtorhallen Hamburg (DTHH) – Nau Goldini, Courtesy the artist and Gagolian Gallery, Deutscher Kulturrat (DKR), DRAIFLESSEN Collection (DC), EBERHARD print & medien agentur gmbh (epm) / Reiner Eberhard (RE) / Thorsten Weber (TW); ERES Stiftung (ERES), Estate Siegbert Hahn – Reiner Eberhard & Thorsten Weber, Estate Siegmund Hahn – Reiner Eberhard & Thorsten Weber, Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG (FRK), FONDATION BEYELER (FB), Galerie Buchholz, Galerie Capitain Petzel (GCP), Galerie Koppelman (GKM), galerie m beck (gmb), Galerie Reinhold Maas (GRM), Hamburger Kunsthalle (HKH), Hanns Kunitzberger, HATJE CANTZ Verleag (HCV), HAUSER & WIRTH Paris (HW), HAUSER & WIRTH FIRELEI BÄEZ (HW), Herzog August Bibliothek, Institut Francais (IF), Koelnmesse GmbH (Koe), KONSCHTHAL ESCH (KH) – Omer Fast, Continuity, gb agency, Kultur Stiftung der Länder (KSdL), Kunsthalle Düsseldorf (KHD), Kunsthalle Emden (KHE), Kunsthalle Hamburg (KHH), Kunsthalle Jesuitenkirche (MAB), Kunsthalle Rostock (KHR), Kunsthalle St. Annen, Kunsthau Lempertz KG (KHL), Kunsthau Zürich (KHZ), Kunstkraftwerk Leipzig GmbH (- Kunst Kraft Werk (KKW), Kunstmuseum Moritzburg (KMMB), Kunstmuseum Reutlingen (KMR), Kunstmuseum Thun (KMT), Kunstmuseum Wolfsburg (KMW), KUNST PALAST (KP), Kunstverein Aalen e.V. (KVA), Kunstverein Gartenhaus (KVGH), Kunstverein Trier Junge Kunst (KVT), LfA Förderbank Bayern (LfA), LUMA ARLES (LA), MCH Group (MCH), Medienverband der freien Presse (MVFP), Museu de Arte Contemporânea (MAC), Museum Barberini Potsdam (MB), Museum im Kulturspeicher Würzburg (Mik), Museum Wiesbaden (MW), Museum Würth (MW), NRW FORUM (NF), Palazzo Barberini Rom (PBR), paper positions vienna (pp), Parrotta Contemporary Art (PCA), Patxi Xabier Lezama (PXL), photo basel GmbH, Possehl Stiftung (PS), Republique Francaise (RF), SAATCHI ART Gallery, Sammlung Hasso PlattnerSchauwerk Sindelfingen (SWS), SINGULART SE, SERPENTINE Gallery (SG), SPRENGEL Museum Hannover (SMH), Staatsgalerie Stuttgart (SGS), Stankowski-Stiftung, Stiftung Preußischer Kulturbesitz (SPKB / SPK), Stiftung Welt der Versuche (SWdV), Tereza Cervenová, THUN PANORAMA siehe Kunstmuseum Thun, TINQUELY Museum (TM), Van Ham Kunstauktionen (VH), Voorlinden Museum & Gardens (MVL), walter storms galerie (wsg), Weltkulturerbe Völklinger Hütte, WESERHALLE (WH), Zentrum für zeitgenössische Kunst Luigi Pecci (ZLP), Archiv

Haftungsausschluss

Die EBERHARD print & medien gmbh prüft Werbeanzeigen von Ausstellern bzw. sonstigen Inserenten in diesem ePaper nicht und haftet unter keinerlei rechtlichen, insbesondere nicht unter wettbewerbsrechtlichen Gesichtspunkten für den Inhalt sämtlicher in diesem ePaper veröffentlichten Werbeanzeigen. Das gleiche gilt für die veröffentlichten redaktionellen Berichte sowie für die redaktionell gestalteten Anzeigen unter dem Namen des jeweiligen Ausstellers (Firmenname/Verfasser wird in den einzelnen Berichten aufgeführt); diese Einträge hat das einzelne Unternehmen / der jeweilige Aussteller (Halle, Stand) eigenverantwortlich veranlasst.

Gemäß Urteil vom 12.5.1998 | Landgericht Hamburg weisen wir darauf hin, dass wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung noch auf die Inhalte der auf unserer Homepage und ePaper gelinkten Seiten haben. Des Weiteren distanzieren wir uns von den Inhalten aller von uns gelinkten Seiten. Ebenso machen uns deren Inhalte nicht zu eigen und lehnen jegliche Verantwortung dafür ab.

Disclaimer

EBERHARD print & medien agentur gmbh accepts no liability for statements by exhibitors or the content of advertising. EBERHARD print & medien agentur gmbh does not examine the advertisements by exhibitors and other advertisers in this ePaper and is not liable under any aspect of law - and particularly the law on competition - for the content of any advertisements published and editorial advertisements in this ePaper. The same applies to the entries listed under the names of the respective exhibitors (hall, booth); these entries have been actuated by the respective exhibitors on their own authority.

Gerichtsstand Koblenz / Germany

Ausstellungen

„Messengers from above“

Meteoriten - mysteriöse Boten aus dem All
ERES Stiftung

Direkt aus dem Deutschen Pavillon der Biennale von Venedig nach München - die ERES Stiftung präsentiert die Installation „Light to the Nations“ der israelischen Künstlerin Yael Bartana in konzentrierter Form und in völlig neuem Licht!

Mit weiteren Arbeiten von Julius von Bismarck, Albrecht Dürer, Bogomir Ecker, Rodney Graham, Wolfgang Kaiser, Lukas Kindermann, Sonia Leimer, Olaf Nicolai, Regine Petersen, James Rosenquist und Charles Stankieveh zeigt die Ausstellung "Messengers from above", wie Künstlerinnen und Künstler Meteoriten unter die Lupe nehmen. Die mysteriösen Boten aus dem All haben magische Anziehungskraft, gleichzeitig schüren sie uralte Ängste. Galten sie im Mittelalter als göttliche Zeichen und unheilverkündende Teufelssteine, fürchten die Menschen heute die Naturkatastrophe: den Meteoriteneinschlag, der unsere Zivilisation auslöschen könnte. Ein vielleicht gar nicht so abwegiger Gedanke. Schließlich soll wissenschaftlichen Studien zufolge der Impact eines kosmischen Kolosses mit mehreren Kilometern Durchmesser vor etwa 66 Millionen Jahren eine massive Klimaveränderung verursacht und zum Aussterben der Dinosaurier geführt haben. Droht eine Wiederholung? Müssen wir uns darauf vorbereiten, die Erde zu verlassen? Vorerst gibt es keinen Grund zur

Beunruhigung, haben doch planetare Verteidigungsprogramme von NASA oder ESA potenziell gefährliche Großkaliber aus dem All fest im Blick. Innovative Technologien könnten im Ernstfall sogar eine Kollision verhindern, indem sie Flugbahn und Kurs der Asteroiden manipulieren.

Täglich dringen zahllose außerirdische Gesteinsreste in die Erdatmosphäre ein. Weil sie oft nur staubkorngroß sind, verglühen sie meist unbemerkt. Größere Exemplare

leuchten als Feuerbälle am Firmament auf, bewundert als „Sternschnuppen“ oder Meteore. Manche Trümmer schaffen es als Meteoriten bis zur Erdoberfläche.

Urmaterie des Sonnensystems zur „Zeitkapsel“

Knall auf Fall – so wie zuletzt in Deutschland im Januar 2024 bei Ribbeck, nordwestlich von Berlin. Meteoriten hinterlassen faszinierende Spuren, nicht nur in Form von Kraterlandschaften oder zerstörten Gebäuden. Sie bergen auch spannende Geheimnisse und sind wichtige Informationsträger für die Wissenschaft. Mit hoher Wahrscheinlichkeit waren Meteoriten an der Entstehung des Lebens beteiligt. Erst kürzlich konnte nachgewiesen werden, dass einige von ihnen organische Substanzen wie Wasser und Aminosäuren enthalten. Eine bahnbrechende Entdeckung.

In der neuen Ausstellung der ERES Stiftung wird die Urmaterie des Sonnensystems zur „Zeitkapsel“, zum wertvollen Informationsträger für Kunst und Wissenschaft. Während sich die Forschung von den seltenen Stein- oder Metallbrocken Rückschlüsse auf Ursprung und Zukunft des Lebens erhofft, lesen Künstlerinnen und Künstler die extraterrestrischen Datenspeicher in einer facettenreichen Fülle an zeitgenössischen Positionen aus: Werke, die in Staunen versetzen, utopisch-dystopische Visionen und Arbeiten voller Humor und Poesie dringen in die Atmosphäre der Ausstellungsräume ein, fragen nach Zufall und Wahrscheinlichkeit, nach neuen Dimensionen. Und immer wieder nach der Position von uns Menschen im großen kosmischen Gefüge. Werden wir eine interplanetarische Arche Noah brauchen? (ERES)

Ausstellungen

Filip Zorzor – „Grüner Mond Brauner Sumpf“

Galerie Reinhold Maas

Ausstellungseröffnung am 4. Dezember 2024 in der Galerie Reinhold Maas, Reutlingen Die Galerie Reinhold Maas lädt herzlich zur Eröffnung der Ausstellung „Grüner Mond Brauner Sumpf“ des in Berlin lebenden Künstlers Filip Zorzor ein. Die Vernissage findet am Mittwoch, den 4.12.24, um 19 Uhr in der Galerie, Gartenstraße 49, in Reutlingen statt.

Im Zentrum der Eröffnungsveranstaltung steht ein Gespräch zwischen dem Galeristen Reinhold Maas und dem Künstler Filip Zorzor, das Einblicke in die künstlerische Praxis und die Motive hinter dieser beeindruckenden Werkreihe geben wird.

Über die Ausstellung: Mit „Grüner Mond Brauner Sumpf“ präsentiert Filip Zorzor eine vielschichtige Werkreihe, die surrealistische Landschaften, expressive Farbkompositionen und kritische Reflexionen über die Beziehung zwischen Natur und Mensch vereint. Seine Arbeiten bewegen sich zwischen Chaos und Harmonie, Mythos und Wirklichkeit und laden die Betrachter ein, sich mit den tiefen Symbolen und Botschaften dieser Werke auseinanderzusetzen.

Das Zusammenspiel von organischen Formen, kräftigen Linien und erdigen wie leuchtenden Farbtönen, wie sie auch in den ausgestellten Werken zu finden sind, eröffnet eine poetische wie verstörende Welt. Die Ausstellung spricht Fragen an, die aktueller nicht sein könnten: Welche Spuren hinterlässt der Mensch? Und wie sieht eine mögliche Zukunft der Natur aus? (GRM)

Anzeige

CHRISTIAN HESSE
AUKTIONEN

Auktionen in Hamburg !
Moderne Kunst & Seltene Bücher

www.hesse-auktionen.de

Kunstmessen 2025

Im In- und Ausland

17.01. bis 19.01.2025

ART SG

in Singapore (Singapore)

22.01. bis 26.01.2025

London Art Fair

in London (Großbritannien)

22.01. bis 26.01.2025

ART PALM BEACH + Contemporary

In Palm Beach (USA)

24.01. bis 02.02.2025

The Winter Show

in New York (USA)

26.01. bis 02.02.2025

BRAFA 2025

in Brüssel (Belgien)

30.01. bis 02.02.2025

Contemporary African Art 2025

in Marrakesch (Marokko)

30.01. bis 02.02.2025

artgenève SALON D'ART

in Genf (Schweiz)

31.01. bis 02.02.2025

ARTE FIERA

in Bologna (Italien)

05.02. bis 09.02.2025

Affordable Art Fair

in Brüssel (Brüssel)



Impressionen von der Art Cologne 2024

Bild: [Kunst-News], epm gmbh

05.02. bis 09.02.2025

ZONAMACO ART FAIR

in Mexiko City (Mexico)

06.02. bis 09.02.2025

India Art Fair

in New Delhi (Indien)

20.02. bis 23.02.2025

art Karlsruhe

in Karlsruhe (Deutschland)

20.02. bis 23.02.2025

Frieze Los Angeles

in Los Angeles (USA)

21.02. bis 23.02.2025

CAPE TOWN ART FAIR

in Kapstadt (Südafrika)

27.02. bis 02.03.2025

Outsider Art Fair

in New York (USA)

05.03. bis 09.03.2025

ARCO Madrid

in Madrid (Spanien)

05.03. bis 09.03.2025

Art Madrid

in Madrid (Spanien)

07.03. bis 09.03.2025

Art Fair Tokyo

in Tokio (Japan)

15.03. bis 20.03.2025

TEFAF Maastricht

in Maastrich (Niederlande)

20.03. bis 23.03.2025

STAGE Bregenz

in Bregenz (Österreich)

Alle Angaben ohne Gewähr!
Änderungen vorbehalten!

20.03. bis 23.03.2025
**London Original
Print Fair**

in London (Großbritannien)

20.03. bis 23.03.2025
SPARK Art Fair

in Wien (Österreich)

20.03. bis 23.03.2025
**palm beach
MODERN +
CONTEMPORARY**

in Palm Beach (USA)

25.03. bis 31.03.2025
Salon du Dessin

in Paris (Frankreich)

27.03. bis 30.03.2025
IFPDA Fine Art

in New York (USA)

27.03. bis 30.03.2025
**DRAWING NOW
Art Fair –
Le Salon du Dessin**

in Paris (Frankreich)

28.03. bis 30.03.2025
ART ROTTERDAM in
Rotterdam (Niederlande)

28.03. bis 30.03.2025
**Art Basel
Hong Kong**

in Hong Kong (Hong Kong)

03.04. bis 06.04.2025
**Discovery
Art Fair Cologne**

in Köln (Deutschland)

03.04. bis 06.04.2025
Dallas Art Fair

in Dallas (USA)

03.04. bis 06.04.2025
ART PARIS

in Paris (Frankreich)

04.04. bis 06.04.2025
MiArt

in Mailand (Italien)

11.04. bis 13.04.2025
Art Düsseldorf

in Düsseldorf (Deutschland)

18.04. bis 20.04.2025
Art Dubai

in Dubai (VAE)

24.04. bis 27.04.2025
EXPO CHICAGO

in Chicago (USA)

Anzeige



24.04. bis 27.04.2025
ART BRUSSELS

in Brüssel (Belgien)

25.04. bis 27.04.2025
**Gallery Weekend
Berlin**

in Berlin (Deutschland)

07.05. bis 11.05.2025
Frieze New York

in New York (USA)

09.05. bis 13.05.2025
TEFAF New York

in New York (USA)

09.05. bis 11.05.2025
Taipei Dangdai

in Taipeh (Taiwan)



Impressionen von der Art Cologne 2024, Elektrohalle Rhomberg, Salzburg (Österreich)

Bild: [Kunst-News], epm gmbh

Alle Angaben ohne Gewähr!
Änderungen vorbehalten!

Kunstmessen 2025

Im In- und Ausland

15.05. bis 18.05.2025

Photo London

in London (Großbritannien)

22.05. bis 25.05.2025

Affordable Art Fair | Vienna

in Wien (Österreich)

13.06. bis 15.06.2025

Affordable Art Fair | Berlin

in Berlin (Deutschland)

16.06. bis 22.06.2025

Liste Art Fair

in Basel (Schweiz)

17.06. bis 22.06.2025

photo basel

in Basel (Schweiz)

07.07. bis 09.07.2025

artmonte-carlo

in Montecarlo (Monaco)

28.08. bis 31.08.2025

Enter Art Fair

in Kopenhagen (Dänemark)

03.09. bis 06.09.2025

FRIEZE Seoul

in Seoul (Südkorea)

04.09. bis 07.09.2025

Independent 20th Century

in New York (USA)

04.09. bis 07.09.2025

The Armory Show

in New York (USA)



Impressionen von der Art Cologne 2024, Galerie Wolfgang Jahn, München

Bild: [Kunst-News], epm gmbh

10.09. bis 14.09.2025

BERLIN ART WEEK

in Berlin (Deutschland)

11.09. bis 14.09.2025

VIENNA CONTEMPORARY

in Wien (Österreich)

11.09. bis 14.09.2025

POSITIONS Berlin Art Fair

in Berlin (Deutschland)

12.09. bis 14.09.2025

Tokyo Gendai

in Tokio (Japan)

18.09. bis 23.09.2025

ci - contemporary istanbul 2025

in Istanbul (Türkei)

19.09. bis 21.09.2025

ART VIENNA International Art Fair 2025

in Wien (Österreich)

02.10. bis 05.10.2025

SWAB 2025

In Barcelona (Spanien)

08.10. bis 12.10.2025

ESTAMPA 2025

In Madrid (Spanien)

15.10. bis 19.10.2025

FRIEZE Masters

In London (Großbritannien)

15.10. bis 19.10.2025

FRIEZE London

in London (GB)

22.10. bis 26.10.2025

Paris Internationale

in Paris (Frankreich)

22.10. bis 26.10.2025

Art Basel Paris

in Paris (Frankreich)

22.10. bis 26.10.2025

Kunst Zürich 2025

in Zürich (Schweiz)

Alle Angaben ohne Gewähr!
Änderungen vorbehalten!

Kunst- messen 2025

Im In- und Ausland

23.10. bis 26.10.2025

ART TORONTO
in Toronto (Kanada)

23.10. bis 26.10.2025

Art Salon Zürich
in Zürich (Schweiz)

24.10. bis 26.10.2025

**C.A.R. –
Contemporary
Art Ruhr 2025**
in Essen (Deutschland)

06.11. bis 09.11.2025

ART COLOGNE
in Köln (Deutschland)

06.11. bis 09.11.2025

discovery art fair
in Frankfurt (Deutschland)

12.11. bis 16.11.2025

PARIS PHOTO
in Paris (Frankreich)

13.11. bis 16.11.2025

Affordable Art Fair
in Hamburg (Deutschland)

Alle Angaben ohne Gewähr!
Änderungen vorbehalten!

Kunst-Welt

Preisträgerin Lydia Ourahmane Rosa-Schapiro- Kunstpreis 2024

Freunde der Hamburger Kunsthalle loben den mit 20.000 € dotierten Preis und damit eine der bedeutendsten Auszeichnungen für Gegenwartskünstler:innen in Deutschland aus.

Die Künstlerin Lydia Ourahmane (*1992) wird mit dem Rosa-Schapiro-Kunstpreis der Freunde der Hamburger Kunsthalle ausgezeichnet. Der Preis wird am 12.12.24 im Rahmen einer nicht öffentlichen Veranstaltung für geladene Gäste übergeben. Die in London, Algier und Barcelona lebende und arbeitende Ourahmane erhält damit 20.000 € und eine der derzeit bedeutendsten Auszeichnungen für Gegenwartskünstler:innen in Deutschland überhaupt. Ihre Installationen, Videos, Skulpturen und Klangarbeiten schaffen Situationen und Strukturen, die über die Grenzen der Institution hinauswirken. Sie erforscht Themen wie Vertreibung und Gemeinschaft und untersucht, wie die Bewegungen von Menschen und Objekten durch Faktoren wie staatliche Einschränkungen und unsichtbare Barrieren beeinflusst werden.

Ausgewählt wurde Ourahmane von der diesjährigen Jurorin Yasmin Raymond (*1977). Die amerikanische Kuratorin war zuletzt Direktorin des Portikus und Rektorin der Städelschule in Frankfurt a. M. und ist seit Juli 2024 Mitglied der Findungskommission der Künstlerischen Leitung für die documenta 16 (in 2027). Raymond begeistert die Offenheit und Zugänglichkeit der Installationen von Ourahmane, die mehr Fragen aufwerfen als Antworten zu geben, Momente des Innehaltens bieten und damit den vielfältigen Erfahrungen der Menschen Rechnung tragen. Der Rosa-Schapiro-Kunstpreis für eine bemerkenswerte Künstlerpersönlichkeit der Gegenwart wird in Erinnerung an die außergewöhnliche Kunsthistorikerin Rosa Schapiro (1874–1954) von den Freunden der Kunsthalle e. V. vergeben. (HKH)

Kunst-Welt

Deutschen Kulturpolitik- preis Klima- forscher Schellnhuber

Zum 4. Mal verleiht der Deutsche Kulturrat heute Abend in der Staatsbibliothek zu Berlin den Deutschen Kulturpolitikpreis.

- Preisträger 2024 ist Prof. Dr. Hans Joachim Schellnhuber.

Der Deutsche Kulturrat würdigt mit dieser Auszeichnung Schellnhubers langjähriges, umfassendes und vielseitiges Engagement für Nachhaltigkeit und Klimaschutz.

Hans Joachim Schellnhuber war Gründungsdirektor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK) und leitete das Institut von 1992 bis 2018. Unter seiner Leitung wurde es zu einem der weltweit angesehensten Institute im Bereich der Klimaforschung. Seit Dezember 2023 ist er Generaldirektor des Internationalen Instituts für Angewandte Systemanalyse in Laxenburg, Österreich. Er war Klimaberater der Bundesregierung und von 2009 bis 2016 Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen. Er war außerdem langjähriges Mitglied des Weltklimarats, der im Jahr 2007 den Friedensnobelpreis erhielt.

Die Jury des Deutschen Kulturpolitikpreises hebt in ihrer Begründung Schellnhubers allgemeinverständliche Kommunikation der Klimafolgen und die daraus erfolgenden Wirkungen auf den Nachhaltigkeitsdiskurs hervor. Als hoch anerkannter Wissenschaftler sucht Hans Joachim Schellnhuber den Kontakt zu und Schlußschluss mit anderen Gesellschaftsgruppen – insbesondere auch dem Kulturbereich.

Der Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates, Olaf Zimmermann, sagte: „Mit der Wahl des diesjährigen Preisträgers des Deutschen Kulturpolitikpreises betont der Deutsche Kulturrat, wie eng die Themen Kultur und Nachhaltigkeit zusammengehören: Ohne Kultur keine Nachhaltigkeit.“ (DKR)

Kunst-Welt
LfA Kunstkalender „Next Generation 2025“
Junge Talente im Rampenlicht

Am 10.12.24 hat die LfA Förderbank Bayern die 29. Ausgabe ihres Kunstkalenders „next generation“ in der Akademie der Bildenden Künste München präsentiert. Der Kalender enthält Werke von Studierenden der Kunstakademien in München und Nürnberg, die durch ein kuratorisches Team auf den diesjährigen Jahresausstellungen ausgewählt wurden. Ziel des Projekts ist es, jungen Künstlerinnen und Künstlern sowie deren Arbeiten Sichtbarkeit zu verschaffen und den Start in eine künstlerische Laufbahn zu erleichtern.

„Mit unserem Kunstkalender konnten wir in fast drei Jahrzehnten über 370 Arbeiten junger Kunstschaffender einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen“, so Dr. Bernhard Schwab, Vorstandsvorsitzender der LfA Förderbank Bayern. „Damit möchten wir nicht nur die Kreativität und den Einflusssichtbarkeit der jungen Generation sichtbar machen, sondern auch einen Beitrag zur Stärkung der kulturellen Vielfalt in Bayern leisten.“

Prof. Karen Pontoppidan ist als Präsidentin der Akademie der Bildenden Künste München Gastgeberin für die Präsentation des LfA-Kalenders „next generation“. „Mit großer Freude schauen wir auf insgesamt 29 Jahre mit unterschiedlichen LfA Kalendern zurück. Jeder Einzelne steht für sich und ist unverwechselbar. Die Reihe zeigt nicht nur studentische Arbeiten aus den Akademien in Nürnberg und München, sondern ist insbesondere auch Zeitzeuge gesellschaftlicher Entwicklungen. Wir bedanken uns ganz herzlich für die Zusammenarbeit.“

Ergänzend zum gedruckten Kalender gibt es unter www.lfa.de/kalender in der LfA-Mediathek weiterführende Informationen zu allen im Kalender gezeigten Arbeiten und den Künstlerinnen und Künstlern. Videoporträts und Beschreibungen laden dazu ein, die Werke näher zu entdecken. Der QR-Code auf dem jeweiligen Kalenderblatt führt direkt zum gewünschten Kunstwerk. (LfA)

Kunst-Welt
SPK restituiert chinesische Dachreiterfigur
Erben von Eduard Fuchs

Die SPK hat heute eine chinesische Dachreiterfigur aus der Sammlung des Ethnologischen Museums der Staatlichen Museen zu Berlin an die Erben des Schriftstellers und Sittenforschers Eduard Fuchs restituiert. Das Tonobjekt diente in China einst als Giebelbekrönung und schmückte Jahrhunderte später den Garten der Villa Fuchs in Berlin-Zehlendorf. Fuchs wurde von den Nationalsozialisten aufgrund seiner politischen Haltung verfolgt und musste bei der Flucht nach Frankreich sein gesamtes Vermögen zurücklassen, darunter auch den Dachreiter. 1952 erwarben die Staatlichen Museen in Ost-Berlin das Objekt für die sich im Aufbau befindende Ostasiatische Sammlung.

Rückgabe von NS-Raubgut an Nachfahren des politisch verfolgten Schriftstellers Eduard Fuchs – chinesisches Objekt aus dem Ethnologischen Museum übergeben

Hermann Parzinger, Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, erklärt: „Wieder einmal zeigt sich die Bandbreite der Verfolgungsschicksale, und auch die Bandbreite der Sammlungen, in denen sich NS-Raubgut immer noch findet. Dieses zu identifizieren, in Kontakt mit den Nachfahren der Enteigneten zu treten, mit ihnen angemessene Lösungen zu finden – das war und bleibt eine Herkulesaufgabe, die uns noch über Jahre beschäftigen wird, auch wenn mittlerweile die Unterzeichnung der Washingtoner Prinzipien mehr als ein Vierteljahrhundert zurückliegt und die SPK seitdem schon über 350 Werke und fast 3000 Bücher zurückgegeben hat. Wir wissen, dass damit noch längst nicht das Ende der Aufarbeitung erreicht ist.“

Die Erben von Eduard Fuchs sind sehr erfreut über die Rückgabe des Dachreiters. Geht damit doch die Anerkennung einher, dass Fuchs diesen nur deshalb verloren hat, weil er wegen seiner politischen Gegnerschaft gegen die Nationalsozialisten schon früh und intensiv von diesen verfolgt worden ist.

Eduard Fuchs (31.01.1870, Göppingen – 26.01.1940, Paris) war ein deutscher Kulturwissenschaftler, Historiker, Schriftsteller und Kunstsammler. Bekanntheit erlangte er vor allem durch die dreibändige „Geschichte der erotischen Kunst“ und das sechsbändige Werk „Illustrierte Sittengeschichte vom Mittelalter bis zur Neuzeit“, die ihm den Namen „Sitten-Fuchs“ einbrachten.

Fuchs baute zudem eine umfangreiche Privatsammlung auf. Neben Werken seines Freundes Freund Max Slevogt und von Max Liebermann umfasste sie auch rund 6000 Blätter des französischen Karikaturisten Honoré Daumier. Zur Sammlung gehörten zudem eine große sittengeschichtliche Sammlung (Zeichnungen, Druckgraphik, Plakate, Flugblätter) mit ungefähr 20.000 Objekten und eine Sammlung ostasiatischer Fayencen, Porzellanen und Tonplastiken mit dem Schwerpunkt chinesischer Dachreiter. Fuchs hatte nach dem Ersten Weltkrieg das von Ludwig Mies van der Rohe erbaute Haus Perls erworben und bat den Architekten um einen Anbau, der 1928 fertiggestellt wurde. Hier wollte Eduard Fuchs seine Sammlung der Öffentlichkeit zugänglich machen. Es wäre das weltweit erste Sammlermuseum gewesen, bei dem die Stifter sowohl die #Sammlungsobjekte, die Villa als Ausstellungsort, wie auch ein großes Stiftungsvermögen für Personal, Ankauf und Unterhalt zur Verfügung gestellt hätten. Durch die Machtergreifung der Nationalsozialisten wurden diese Pläne Makulatur. (SPK)

Auktionen

Der biegsame Weidenbaum

Am 29.01.25 wird von Künker eine einzigartige Weidenbaumprägung versteigert. Das 10 Dukaten-Stück zeigt auf der Rückseite einen Weidenbaum im Sturm. Aber was wollte der Prägeherr Wilhelm V. damit zum Ausdruck bringen?

von Ursula Kampmann

Im Jahr 1627 übernahm Wilhelm V. von Hessen-Kassel die Herrschaft. Sein Vater Moritz hatte sich mehr für Bücher als für die Wirtschaft interessiert und so das Land ruiniert. Der neue Landgraf stand vor einer erdrückenden Schuldenlast, und das zu einem Zeitpunkt, zu dem ein feindliches Heer einen großen Teil seines Gebietes besetzt hielt. Wilhelm sah sich mit einer nicht enden wollenden Fülle von Problemen konfrontiert, die er Stück für Stück zu lösen beabsichtigte, nicht mit Gewalt, sondern mit Verstand und Verhandlungen. Und genau diese Situation beschreibt das Emblem auf der Rückseite seiner Münzen, ein sich im Sturme biegender Weidenbaum. Diese Darstellung war dem Landgraf von Hessen sehr wichtig. Sie steht für seine Interpretation der Situation. Es handelt sich um ein Emblem, wie sie in der frühen Neuzeit sehr beliebt waren, um eine persönliche Geisteshaltung zu beschreiben.

Wilhelm V. wollte seine Sicht der Dinge unter möglichst vielen Menschen verbreiten. Deshalb kennen wir Weidenbaumprägungen in vielen Nominalen: Als Taler, Mehrfachtaler und Talerteilstücke, als Dukaten, Mehrfachdukaten und Gulden. Das 10 Dukatenstück, das am 29. Januar 2025 von Künker in der Auktion 418 angeboten wird, war unediert, ehe es erstmals für Künker Auktion 279 vom 23. Juni 2016 katalogisiert wurde. Inzwischen findet man diese Goldmünze im „Friedberg“, aber es handelt sich immer noch um das einzige bekannte Exemplar in Privathand. Was ist ein Emblem? Unter einem Emblem verstand man in der frühen Neuzeit eine Art Bilderrätsel, das nur der gebildete Mann auflösen konnte. Motto und Bild gehörten immer mit einem deutenden Gedicht zusammen, wobei das Gedicht auf Münzen meistens aus Platzmangel wegfiel, so dass der Betrachter all sein Wissen aufwenden musste, um eine Darstellung zu deuten.



Hessen-Kassel. Wilhelm V., 1627-1637.
10 Dukaten 1634, Kassel. Geprägt mit den Stempeln des Doppeltalers. „Weidenbaumprägung“.
Vermutlich einziges Exemplar in Privatbesitz.
Vorzüglich. Schätzung: 75.000 Euro.
Aus Auktion Künker 418 (2024), 64.

Bild: Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Ein gebildeter Zeitgenosse Wilhelms hätte sich bei der Darstellung sofort an ein Emblem erinnert, das unter dem Motto „Sieg durch Nachgeben“ in dem Buch von Adrian de Jonge aus dem Jahr 1565 veröffentlicht worden war. Dort zeigt ein Bild einen vom Sturm zerbrochenen Baum, während das unbedeutende Röhricht daneben sich biegt und so dem Wind Widerstand leistet. Die Erklärung dazu ist in lateinischer Sprache verfasst und lautet in Übersetzung: „Die Gewalt des

Boreas wirft im furchtbaren Wirbel die sich entgegenstimmenden Eichen nieder; das Schilfrohr dagegen steht ungebrochen und verachtet ihn. Der geduldige Sinn siegt, indem er dem Wüten ausweicht.“

Wilhelm hatte dieses Emblem nicht einfach übernommen, sondern für seine Zwecke abgeändert. Mit einem Schilfrohr wollte er nämlich nicht assoziiert werden. Schließlich steht diese Pflanze im Alten und Neuen Testament für den Abfall vom Glauben und das war für einen frommen Calvinisten ein absolutes No-go. Wilhelm V. brauchte also eine andere Pflanze, die positiv besetzt war und sich gleichzeitig im Winde biegen konnte. Da lag es im 17. Jahrhundert nahe, an die Weide zu denken.

Die Weide war zu Beginn der frühen Neuzeit ein weit verbreiteter Nutzbau, dessen Stamm jedes Jahr aufs Neue Weidenruten hervorbrachte. Sie spielten in einer Welt, in der es noch kein Plastik gab und Stricke teuer waren, eine wichtige Rolle. Mit Weidenruten wurden Körbe geflochten, Zäune gebaut, Pflanzen an Rankstützen gebunden. Weidengeflecht kam sogar als Gerüst beim Fachwerkbau zum Einsatz. (FRK)

Seite 38

Anzeige

ART INTERNATIONAL ZÜRICH
2025
27th CONTEMPORARY ART FAIR

23 – 25 MAY 2025
PULS 5 EVENT HALL | ZÜRICH, SWITZERLAND

NEW IN MAY 2025

ART-ZÜRICH.COM

Galerien

Kunst als Obsession – Leiden(schaft) auf Papier

Zeichnungen von Peter Gilles und Jürgen Vogdt in der Galerie Koppelman

Galerie Koppelman feiert 45 Jahre Kunst und Leidenschaft: Jubiläumsausstellung „Kunst als Obsession – Leiden(schaft) auf Papier“ würdigt zwei prägende Künstler und die Vision von Ingrid Koppelman

Die Galerie Koppelman feiert ihr 45-jähriges Bestehen und den 80. Geburtstag ihrer Gründerin Ingrid Koppelman mit einer ganz besonderen Ausstellung: „Kunst als Obsession – Leiden(schaft) auf Papier“. Vom [Ausstellungszeitraum einfügen] werden Zeichnungen der beiden herausragenden Künstler Peter Gilles (1953–2017) und Jürgen Vogdt (1949–2023) präsentiert – ein symbolträchtiger Rückblick auf die künstlerische Vision der Galerie und die einzigartige Leidenschaft, mit der Ingrid Koppelman seit mehr als vier Jahrzehnten die Kunstszene bereichert.

Peter Gilles: Ein Leben in Zeichnungen – das zeichnerische Tagebuch

Peter Gilles war ein Künstler, dessen Schaffen von täglicher Hingabe und intensiver Auseinandersetzung mit seinen Erfahrungen geprägt war. Über Jahrzehnte hinweg widmete er sich dem Ritual, jeden Tag eine oder mehrere Zeichnungen im DIN-A4-Format zu schaffen. Diese Werke sind mehr als bloße Bilder – sie sind Fragmente eines gezeichneten Tagebuchs, das Eindrücke aus dem Alltag, besondere Erlebnisse und innere Zustände verdichtet und transformiert. In seiner frühen Schaffensphase experimentierte Gilles mit Materialien wie Buntstiften und Fettkreiden, bevor er sich zunehmend auf Graphit, Kohle und gelegentlich auf Eigenblut konzentrierte.

Jürgen Vogdt: „Nina und Franz“ – 1297 Zeichnungen zu Konrad Bayers ‚Der sechste Sinn‘

Ein zentrales Highlight der Ausstellung ist Jürgen Vogdts Serie „1297 Zeichnungen zu Konrad Bayers ‚Der

sechste Sinn‘“, die zwischen 1977 und 1979 entstand. Diese außergewöhnliche Werkreihe umfasst 1.297 Zeichnungen auf DIN-A4-Papier und spiegelt Vogdts intensive Auseinandersetzung mit Konrad Bayers gleichnamigem Roman wider. Mit einer Vielzahl von Materialien – von Bleistift bis Lippenstift – schuf Vogdt Arbeiten, die weniger narrative Illustrationen als vielmehr imaginäre Räume darstellen.

Die Serie ist mehr als nur eine künstlerische Auseinandersetzung mit einem literarischen Text: Sie ist ein obsessiver Dialog mit den Figuren Nina und Franz sowie ein intimes Gespräch mit dem verstorbenen Autor Bayer. Vogdt entwickelte eine tägliche, fast meditative Zeichenpraxis, die Themen wie Zeit, Vergänglichkeit und die kreative Verarbeitung von Inspiration und Verlust verdichtet.

Eine Feier für die Kunst und ihre Vermittlung

Mit „Kunst als Obsession – Leiden(schaft) auf Papier“ würdigt die Galerie Koppelman nicht nur zwei außergewöhnliche Künstler, sondern auch die langjährige Geschichte der Galerie und die visionäre Arbeit von Ingrid Koppelman, die über 45 Jahre hinweg Künstler:innen gefördert und den Dialog zwischen Kunst und Gesellschaft angeregt hat. Seit ihrer Gründung im Jahr 1979 ist die Galerie ein Ort für mutige, kritische und innovative Kunst. Mit Künstler:innen wie Peter Gilles, Gottfried Helnwein, Orlan, Elisabeth Vary und Ger Lataster hat die Galerie nationale und internationale Kunstgeschichte geschrieben und gesellschaftlich relevante Themen künstlerisch aufgegriffen. (GKM)

Kunst-Welt SPK hat menschliche Überreste an Australien zurückgeben

Menschliche Überreste, die sich in den Sammlungen des Ethnologischen Museums der Staatlichen Museen zu Berlin befanden, wurden am heutigen 5.12.24 nach Australien zurückgegeben.

Das Ethnologische Museum richtete gemeinsam mit der Australischen Botschaft eine Gedenkfeier für die Ahnen aus, die nun ihre Heimreise antreten. In den Sammlungsunterlagen des Berliner Museums waren sie als menschliche Überreste verzeichnet. Die drei Ahnen wurden 1880 in die Sammlung des Museums aufgenommen. Ebenfalls zurückgegeben wurden im Rahmen der Feier zwei Ahnen, die bislang im Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg verwahrt wurden.

Vier Vertreter der Ugaram Le von den Torres Strait-Inseln, Queensland, Tomson Stephen, Father Daniel Stephen, Rocky Stephen und Yessie Mosby kamen nach Berlin, um die Ugaram Le Omasker-Ahnen nach Hause zu begleiten. Anwesend war auch die Australische Botschafterin in Berlin, I.E. Natasha Smith. Die australische Regierung stand bereits seit einigen Jahren mit der Stiftung Preußischer Kulturbesitz (SPK) im Austausch hinsichtlich menschlicher Überreste aus den Sammlungen des Ethnologischen Museums.

Kulturstaatsministerin Claudia Roth erklärt: „Es war ein großes Unrecht, dass diese Ahnen von ihrem angesammlten Ort entwendet wurden. Hier zeigt sich stellvertretend das erschreckende Ausmaß kolonialistischer Sammlungswut. Mit der heutigen Rückgabe übernehmen wir Verantwortung für das geschehene Unrecht unserer kolonialen Vergangenheit.“

Hermann Parzinger, Präsident der SPK, sagt: „Die menschlichen Überreste, die wir heute an die Nachkommen übergeben, stammen alle von Bestattungsorten. Sie hätten nie in unser Museum gelangen dürfen.“ (SPKB)

Auktionen**Zornvolle
Gottheiten und
ein dreischnei-
diger Dolch
LEMPERTZ**

Tibetische Kunst sorgte in der letzten Auktion des Jahres bei Lempertz für die größten Bieterwettstreite. Den voll besetzten Saal in Köln erreichten zudem auch zahlreiche Gebote telefonisch und online aus der ganzen Welt.

Die zornvolle Gottheit auf dem drei-schneidigen Ritualdolch verspricht Schutz. Dieses seltene und spektakuläre Objekt wurde in Tibet im 18. Jahrhundert aufwändig aus feuervergoldeter Bronze gearbeitet.

In der Auktion Asiatische Kunst sorgte dieses Stück für die höchsten Gebote. Unter den internationalen Interessenten setzte sich am Ende ein Telefonbieter durch. Der Ritualdolch, der aus einer hessischen Privatsammlung in die

Kölner Auktion kam, geht nun für das Ergebnis von 117.000 Euro zurück nach Asien.



Spektakulärer phurba (Ritualdolch) Kupferbronze, feuervergoldet. Tibet. 18. Jh., L 37,5 cm; Ergebnis € 117.000

Bild: LEMPERTZ

Zornvolle Gottheiten beleben auch ein Thangka, in dessen Zentrum der Avalokiteshvara sitzt, der Buddha des Mitgefühls und Verständnisses, umgeben von Buddha Amitabha, Buddha Shakyamuni und dem Gelehrten Asanga. Dieses seltene und von internationalen Bietern umkämpfte Thangka sicherte sich schließlich ein Saalbieter, der sich gegen Konkurrenz aus Asien und Europa an den Telefonen und Online-Plattformen durchsetzte und das Los auf das Ergebnis von 37.800 Euro gehoben hatte. (KHL)

Fortsetzung von Seite 36

Auktionen**10 Dukaten-Stück
mit Weidenbaum**

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG



Emblem: Siege durch Nachgeben

Bild: Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Die fruchtbare und vielfach verwendbare Weide war also eine Pflanze, mit der sich ein Calvinist gerne assoziierte. Wilhelm V. tauschte nicht nur den Baum aus, sondern bereicherte das Bild durch einen Hinweis auf Gott, dessen Name in der Sonne auftaucht. So stellt er sich unter Gottes Schutz und unterstreicht das mit dem neuen (lateinischen) Motto: Mit Gottes Willen werde ich Niedriger erhöht werden. Wilhelm V. zeigte sich so als demütiger Calvinist, dem Gott die Kraft verleiht, sich zu beugen und damit dem Unge-macht Stand zu halten.

Es ist gelegentlich behauptet worden, dass der Stempelschneider sich nicht mit Palmen ausgekannt habe, und deshalb eine Weide statt eines Palmbaums geschaffen habe. Nichts könnte der frühneuzeitlichen Arbeitsweise ferner liegen: Jeder Künstler hatte seine Lexika, seine Musterbücher, die er konsultierte, wenn er ein neues Münzbild gestalten musste. Wenn ihm nicht sowieso ein gebildeter Auftraggeber

diese Arbeit abnahm. Münzbilder waren Chefsache. Hier konnte ein Fürst seine Bildung demonstrieren. Und Wilhelm V. war hochgebildet. Er war ein Mitglied der fruchtbringenden Gesellschaft, der ersten deutschen Gelehrten-Akademie nach italienischem Muster, der zahlreiche Adlige angehörten.

Wenn es überhaupt einen Beweis bräuchte, dass die Künstler zu dieser Zeit durchaus Palmen abzubilden wussten, dann würde uns ihn der Schild dieser Gesellschaft liefern.

Es handelt sich übrigens um noch ein Emblem. Das Motto lautet: Alles zu Nutzen. Abgebildet ist eine Kokospalme, die auch heute noch dafür bekannt ist, dass sie komplett verwenden kann.

Das an anderer Stelle erhaltene Sinngedicht dazu lautete: „Der Name Fruchtbringend darum, damit ein jeder, der sich hinein begibt oder zu begeben gewillt ist, äußerst bemüht sein soll, Früchte zu tragen.“

Wenn man Münzen der frühen Neuzeit betrachtet, muss man eine uns heute unbekannt Sprache neu erlernen. Es gilt die alte Kunst der Emblematis wieder zu entdecken. Glücklicherweise sind uns die Wörterbücher dieser Sprache erhalten und in modernen Ausgaben mit ausführlichen Indices bestens erschlossen.

Es lohnt sich, darin zu blättern, um Bilder zu deuten, die ein gebildeter Mensch der frühen Neuzeit spielend verstand. (FRK)

Art Fairs

Art Basel Emphasizing its Position as the Leading Art Fair in the Americas

First Edition under Director Bridget Finn

The 2024 edition of Art Basel's fair in the Americas, the first to be led by director Bridget Finn, concluded today to enthusiastic reception from premier dealers, collectors, institutions, and visitors from the Americas and worldwide.

The fair, which brought together 286 galleries from 38 countries and territories, two-thirds of which hail from the Americas, attracted an overall attendance of more than 75,000 throughout its VIP and public days, including leading art patrons and private collectors from across the Americas, Europe, the Middle East, Asia, and Africa.

Exhibitors reported robust demand and outstanding sales, with work by some of the world's leading contemporary artists, 20th-century masters, and emerging voices placed in prestigious public and private collections. Across all segments of the market, exceptional sales were reported of works by artists such as Pablo Picasso, Georg Baselitz, Robert Rauschenberg, Jean Dubuffet, Elaine Sturtevant, Richard Serra, Keith Haring, David Hammons, Ed Ruscha,



Image: MCH Group

Judy Chicago, Suzanne Jackson, Christine Ay Tjoe, Wangechi Mutu, Wolfgang Tillmans, Mohammed Sami, Kara Walker, Cecily Brown, Marlon Mullen, Pájú Alatise, Kim Dacres, Elena Alonso, and Ken Gun Min.

Furthermore, the 2024 edition was attended by representatives of more than 230 esteemed museums and foundations from across the globe, including the Aspen Art Museum; Art Institute of Chicago; Crystal Bridges Museum of American Art, Bentonville; Fondation Beyeler, Riehen; Groeninghe Art Collection, Bruges;

Hirshhorn Museum and Sculpture Garden, Washington, D.C.; Istanbul Museum of Modern Art; K11, Foundation, Hong Kong; Museum of Contemporary Art Chicago; Museum of Fine Arts, Boston; Museo de Arte Latinoamericano de Buenos Aires (Malba); Museum of Modern Art, New York; MoMA PS1, New York; The Metropolitan Museum of Art, New York; Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofía, Madrid; Neue Nationalgalerie, Berlin; Art Gallery of Ontario, Toronto; Palais de Tokyo,

Paris; Rockbund Art Museum, Shanghai; San Francisco Museum of Modern Art; Serpentine Galleries, London; Solomon R. Guggenheim Museum, New York; Tate, London and Whitney Museum of American Art, New York.

Art Basel, whose Global Lead Partner is UBS, took place from December 6 to 8, 2024 at the MBCC, with VIP Days on December 4 and 5. The 2025 edition of the show will take place from December 5 to 7. (MCH)

Advertisement

photo basel

June, 17-22, 2025

© Futur Popsicles 2024

Exhibitions**Frida Orupabo****On Lies, Secrets and Silence****Astrup Fearnley Museet, Oslo / from February 7 to April 27, 2025**

On Lies, Secrets and Silence is the largest exhibition to date of Frida Orupabo's (*1986) thought-provoking work, offering an incisive exploration of identity, memory, and resistance. This dynamic presentation features her distinctive collage technique, alongside large-scale spatial and video installations, marking an evolution in her artistic practice. The exhibition is formed of 46 works, the majority of which are newly commissioned.

Orupabo's work unearths the violence embedded in historical archives, popular culture, and digital media, transforming these sources into hauntingly powerful collages, sculptures, and videos. Rooted in photomontage, her process involves manipulating, cutting, and rearranging images to create works that challenge colonial legacies still present in contemporary social and political systems. Issues such as race, gender, sexuality, and family bonds are poignantly addressed, offering a space for both confrontation and reflection.

The exhibition's starting point is our most private and intimate space—the home. Orupabo transforms these familiar spaces into unsettling environments, subtly shifting our perceptions of affection and safety. Some works resemble cutout dolls, layered and pinned together, yet instead of playfulness, they embody defiance - reconstructed figures that embrace the complexity and fluidity of the self.

The exhibition was displayed at Bonniers Konsthall (Stockholm) from 28 August to 10 November 2024 and will be presented in Astrup Fearnley Museet (Oslo) from 7 February to 27 April 2025. (AFM)

The exhibition is commissioned by Bonniers Konsthall and Astrup Fearnley Museet.



Frida Orupabo, On Lies, Secrets and Silence, Bonniers Konsthall, 2024, © Frida Orupabo,

Image: Bonniers Konsthall (Jean-Baptiste Béranger)



Frida Orupabo, On Lies, Secrets and Silence, Bonniers Konsthall, 2024, © Frida Orupabo,

Image: Bonniers Konsthall (Jean-Baptiste Béranger)

Galleries

Firelei Báez First Exhibition with Hauser & Wirth

Downtown Los Angeles, until 5 January 2025

New York-based artist Firelei Báez has achieved wide acclaim over the past decade for her rigorous paintings, drawings and immersive installations that explore the influences of the Afro-Caribbean diaspora. Conjuring forgotten narratives, Báez carefully fills history's lacunae with joyful rebellion.

In her first exhibition with Hauser &

Wirth since joining the gallery in 2023, Báez presents new large-scale canvases, drawings and her first-ever bronze sculpture at the gallery's Downtown Arts District center in Los Angeles. Complex and layered, Báez's work depicts fantastical hybrid figures and reimagined worlds. Employing beauty to reprocess the enduring effects of violence and trauma, Báez challenges

traditional representations of history, nationality, gender and race.

United by common cause, the paintings incorporate a wide range of subjects including art history, science fiction, anthropology, pop culture, folklore and fantasy. (HW)

Advertisement

Art for your Office

Embellish the hours at work in your office with original oil paintings directly from the artist Siegbert Hahn. Your customers will feel comfortable in the stylish ambience and marvel at your taste in art. Leave a good impression! Your professional environment is characterised by professionalism and performance. In your office you embody competence and reliability towards your customers. Impress in the working life alongside your professional skills with a stylish furnishing of your office space. The best way to decorate a large empty wall is with an impressive oil painting in XL format.



Online Shop

Free delivery
in West Europe

Discount: 30%
Until 31st Dec 2024
Code: „PROMO30“

Unique art works

www.natura-mystica.eu

Museums**A Living,
Habitable and
Inhabited Space
MAC/CCB in Lisbon**

Since its opening on Oct 27, 2023, the Lisbon-based Museum of Contemporary Art- MAC/CCB has aimed to create a welcoming, caring environment: "Living, habitable, and inhabited" as it defines itself. In dialogue with a range of works loaned from the Berardo Collection, the State Contemporary Art Collection (CACE), the Teixeira de Freitas Collection and the Holma/Ellipse Collection, its rich and dynamic programme is articulated on visual arts and architecture developing a reflection on the axes of the modern and the contemporary, spanning the canonical and the experimental throughout the 20th century. In 2025, the MAC/CCB will show:

- Vanishing Intimacies. Surrounding Nan Goldin (Until 31/08/25)
- Homo Urbanus. A Citymatographic Odyssey by Bêka & Lemoine (Until 20/04/25)
- Hestnes Ferreira – Form | Matter | Light (Until 06/04/25)
- An Atlantic Drift. The Arts of the 20th Century (From 26/02/25 - Permanent exhibition)
- 31 Women. An Exhibition by Peggy Guggenheim (26/02/25–29/06/25)
- Chantal Akerman. Travelling (17/04/25–07/09/25)
- Reopening of the Architecture
- Centre Mac/CCB (02/04/2025)
- Interspecies (02/04 - 31/08/25)
- Experiences of the World (14/05/25–26/10/25)
- Uncensored Posters | The 25th of April and the "Hot Summer" Revolution (24/04/25–28/09/25)
- Avenida 211 (25/10/25– 22/02/26)
- Place of Being: The Burle Marx Legacy (26/11/2025–05/04/2026)
- Lighter. Trienal 2025 (02/10/25–07/12/25)
- Object, Body, and Space.

The revision of artistic genres from the 1960s onwards (Permanent Collection) (MAC)

Museums**Aleksandra Kasuba
Imagining the Future
Carré d'Art - Musée d'art contemporain
de Nîmes, until 23.03.2025**

Aleksandra Kasuba in her Contemplation Environments. 1970. Exhibition "Contemplation Environments", curator Paul J. Smith. 1970. Museum of Contemporary Crafts in New York. Digital Archive of Aleksandra Kasuba, The Lithuanian National Museum of Art, Estate of Aleksandra Kasuba.

As part of the 2024 Lithuanian Season in France, Carré d'Art - Musée d'art contemporain de Nîmes presents *Imagining the Future* (until March 23, 2025), the first major exhibition in France and also in Europe, of the pioneering artist Aleksandra Kasuba (1923-2019), known for her multidisciplinary practice on the threshold of design, architecture and experimental art.

The Lithuanian-born US artist Aleksandra Kasuba (born Fledžinskaitė, 1923–2019) was a visionary of the 20th century space exploration era. A retrospective of her work is constructed as a bright, inspiring narrative about losses and possibilities as well as futures that emerge in the face of turbulent times.

It is the story of how Kasuba who was forced to flee her home country after World War II and emigrated to the USA.

She settled in New York and became an artist creating visionary spatial environments made of tensile fabrics; a story about an

imaginary future without right angles as a habitat for the wandering soul.

It presents the works and an archive of documents donated by the artist to the Lithuanian National Museum of Art in 2014–2019. The originals of these documents are kept at the Archives of American Art, Smithsonian Institution, in Washington, D.C. The exhibition is complemented by contributions of the artist's friends – a perfumer Danutė Pajaujūsis Anonis, actress and cinematographer Pola Chapelle, Fluxus artist George Maciunas and avant-garde film maker Jonas Mekas.

Spectrum, An Afterthought (Hall 15) We experience the world without right angles and perceive how Light Splits into Colors when passing through Kasuba's environment *Spectrum, An Afterthought* (1975) – a project reconstructed according to the artist's precise instructions first in Lithuania and now in France. "Rainbow archways. They appear at any time, everywhere, to everyone. Light brings colors out, separates, scatters, mingles, brightens, dims, and carries colors away," – wrote the artist. (CA)

Exhibitions

“LEIKO IKEMURA, FLOATING SPHERES”

Kunsthalle Emden, until 11 MAY 2025

Since the 1980s, Leiko Ikemura (b. 1951, Japan. Lives and works in Germany) has cultivated a distinctive oeuvre which combines Asian and European art traditions and creates a unique pictorial world. If her early work was marked by radical imagery, she shifted over time towards a more delicate, poetic form of expression.

Tracing an arc from the 1980s to the present day, and conceived as

a symphony of Ikemura’s themes and motifs rather than a classic retrospective, the show brings together seventy-five works. It offers a cross-section of her multifaceted creative oeuvre - from painting and graphic art, through photography and video, to sculpture.

Staged in an exhibition architecture by the renowned architect Philipp von Matt, Ikemura’s husband, Floating Spheres demonstrates Ikemura’s

extraordinary creativity and turns it into a tangible experience: a fascinating cosmos, consisting of plants, animals, landscapes, and portrayals of human expression which transcends the boundaries between the arts and opens up new perspectives onto space, shape, and light. (KHE)

Auctions

Graphic Masterpieces by Rembrandt van Rijn

The Sam Josefowitz Collection by CHRISTIE’S

The Sam Josefowitz Collection: Graphic Masterpieces by Rembrandt van Rijn – Part II realised a total of £5,554,664 / \$7,059,978 / €6,698,925, with sell-through rates of 100% by lot and by value, selling 156% over the low estimate. 80% of the works sold above high estimate, and 40% of new registrants to the sale were millennials or younger.

The auction was led by Christ crucified between the two Thieves: 'The Three Crosses' (1653) which achieved £1,250,000, a world auction record for the fourth state of 'The Three Crosses'. Many other world auction records were achieved during the sale. Among these are: The Entombment (circa 1654) (price realised: £428,400), Woman with the Arrow (1661) (price realised: £302,400), Christ and the Woman from Samaria: an arched Print (1657) (price realised: £157,500), which are all world auction records for these prints. Abraham entertaining the Angels (1656), selling for £151,200, set another world auction record for this subject.



Associate Director, Client Advisor and Auctioneer Yü-Ge Wang auctioning Rembrandt van Rijn’s Christ crucified between the two Thieves: 'The Three Crosses'.

Image: CHRISTIE’S

Tim Schmelcher, International Specialist, Prints and Multiples, Christie’s London: “We are thrilled with the outstanding results achieved in today’s auction of The Sam Josefowitz Collection: Graphic Masterpieces by Rembrandt van Rijn – Part II, building on the remarkable success of last year’s sale.

This collection represents the most

exceptional private ensemble of Rembrandt’s graphic works, distinguished by its extraordinary depth and rarity. The robust market for Old Master prints was evident in the records achieved for works such as Christ crucified between the two Thieves: 'The Three Crosses', The Entombment and Woman with the Arrow.” (Chr)

Museums**Kunstmuseum Thun is Transformed Into a Textile Universe**

In the opulent exhibition GUNTA STÖLZL AND JOHANNES ITTEN: TEXTILE UNIVERSES, on view from 17 August to 1 December 2024, the Kunstmuseum Thun the close connections between the Bauhaus masters Johannes Itten (b. 1888 in Süderen-Linden/ Bernese Oberland, d. 1967 in) and Gunta Stözl (b. 1897 in Munich, d. 1983 in Männedorf CH).

The focus is on biographical overlaps, their lifelong, collegial relationship and their pioneering influence on Swiss textile art. A cabinet exhibition will also show the early work of Sophie Taeuber.

The Bauhaus in Weimar, 1919: This is where the Swiss painter and art theorist Johannes Itten met the German weaver and textile designer Gunta Stözl for the first time. She was head of a weaving class and thus a representative of the "women's art" that was so undervalued at the time in a male-dominated environment; he was a teacher and a great supporter of Stözl's department. Itten saw potential that was later confirmed when the textile class ultimately developed into the only commercially profitable department at the Bauhaus.

A few years after Itten's return to Switzerland, Gunta Stözl emigrated to Zurich in 1931. While her former colleague ran the School of Decorative Arts in Zurich from 1938 to 1953 and the Zurich Textile School (today the Swiss Textile School) from 1943 to 1960, Stözl joined forces with Bauhaus graduates Gertrud Preiswerk and Heinrich-Otto Hürlimann to found the company S-P-H-Stoffe. She afterwards ran a hand-weaving business for three decades and then finally devoted herself to her own art until her death, producing works that included a number of remarkable tapestries. (KMT)

Museums**Elias Sime
Echo የገደል ጣጣቶ****KUNST PALAST, 12 Feb – 1 June 2025**

Elias Sime, Tightrope. Behind the Processor #6, 2022, Detail

Image: Kunst Palast

In spring 2025, the Kunstpalast is dedicating a large-scale exhibition to the Ethiopian artist Elias Sime (*1968). In this first solo exhibition in a German-speaking country, the development of his work from the early 2000s to the present day can be traced. Since Sime's participation in the Venice Biennale in the exhibition "The Milk of Dreams" in 2022, his work has received widespread international recognition. His art can be found in important collections such as the Metropolitan Museum, New York, Saint Louis Art Museum and the Israel Museum, Jerusalem.

Elias Sime assembles large-format reliefs from everyday objects and discarded electronic components. The artist collects the material for this in his home city of Addis Ababa at one of Africa's largest open-air markets. Interwoven wires, rearranged keyboard keys, collaged motherboards – Sime has developed a captivating aesthetic through the repurposing and utilization of electronic waste. The elements of his works refer to their respective

journeys around the world and to the many hands through which they have passed; by which they were produced, used and recycled.

In his artistic practice, Sime explicitly juxtaposes the global with the local and draws attention to the influence that technology has on our society, as well as its mass consumption and its effects. He examines the complexity of various forms of communication and questions the role of interpersonal relationships. This interest is also reflected in the collaborative approach on which all of Sime's works are based and which is practiced in his studio in Addis Ababa. A workshop at the center of the Düsseldorf presentation, where events take place and visitors can experiment with the artist's materials and techniques, picks up on this aspect. Sime's studio is a component of the joint project Zoma Museum, which he co-founded and which is also presented in the exhibition at the Kunstpalast and which underlines his far-reaching reputation in the African art and cultural scene. (KP)

Auctions

Barry Humphries: The Personal Collection

Christie's London, 13 February 2025



Barry Humphries at home, 2021, detail of photograph

Image: ©Tereza Červeňová

Christie's will present a rare window in to the erudite collection of Barry Humphries (1934–2023) in a live auction in London on 13 February 2025. The world renowned Australian performer, best known for his characters Dame Edna Everage and Sir Les Patterson, started collecting in his teens, and over more than half a century built a collection driven by knowledge, passion and curiosity. Comprising approximately 250 lots, estimates range from £200 to £300,000. The full pre-sale exhibition will be on public view from 7 February to 12 February.

Benedict Winter, Associate Director, Private & Iconic Collections, Christie's London: "Barry Humphries is best remembered for his comedic genius, but behind this famous

figure was a true polymath and connoisseur. His passion for collecting and his insatiable appetite for deepening his knowledge was the driving force behind the acquisition of these fascinating and very diverse works of art.

This refined and engaging collection provides compelling insights into the private world of this very public performer. Wherever you are, I encourage you to browse online at [Christies.com](https://www.christies.com); we look forward to welcoming everyone to the free public view at our headquarters in London."

Humphries's renowned group of works by Australian painter Charles Conder stars Sand dunes, Ambleuse, which leads the sale

(estimate: £200,000-300,000).

Elsewhere, his collection includes: the best of fin-de-siècle decadent literature, including an astonishing collection of Oscar Wilde related material led by a presentation copy of *The Importance of Being Earnest*; 19th century European and Symbolist Art with works by Khnopff, Delville and von Stuck; alongside examples of Impressionist and Modern British Art by Sluijters and Sir William Nicholson, and Modern Design including a chandelier by Edgar Brandt.

The sale will also offer highlights from Dame Edna Everage's Personal Collection, ranging from costume and 'face furniture' (glasses), to caricatures. (*Chr*)

Galleries

When the Mountains Dance with the Ocean

BODE, CAPE TOWN

Caroline Absher, Lindsay Adams, Kevin Brisco Jr, Adebunmi Gbadebo, Jerrell Gibbs, Alteronce Gumbo, Joshua Hagler, Basil Kincaid, Naomi Lisiki, Luis Lopez-Chavez, Nozuko Madokwe, Shaina McCoy, Cinthia Sifa Mulanga, Jonny Niesche, A'Driane Nieves, Deborah Roberts, Tajh Rust, Marcus Leslie Singleton, Brittney Leanne Williams and Lulama Wolf



Jonny Niesche, *Moon dreaming (hologram)*, 2024, Voile, acrylic mirror and MDF, 70 x 70 x 9 cm (27 1/2 x 27 1/2 x 3 1/2 in)

Image: BODE

When the Mountains dance with the Ocean will be a rotating, constantly shifting and ever-evolving project which will feature carefully selected artists.

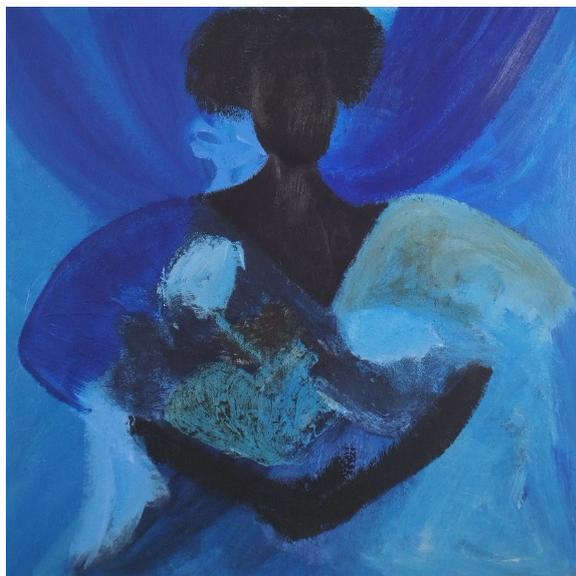
The space will welcome visitors to an exclusive and experiential destination located in a private residential house displaying art in a collector home feel setting, nestled quietly close to the Table Mountain.

The project intentionally breaks with the expectations of a classic gallery setup, offering a refreshing perspective on how art can be experienced. (BODE)

Galleries

„Dust“

Ruth Ige, Nozuko Madokwe, Cinthia Sifa Mulanga, and Agnes Warugur



Ruth Ige, *And she carried the glory of distant realms, 2024*, Ugu leaves, Ewuro/Onugbu (bitter leaf), Acrylic binder, Acrylic paint and West African indigo pigment on canvas, 121.9 x 121.9 cm (48 x 48 in)

Image: BODE

Bode is pleased to announce the upcoming group exhibition Dust in Havana (Cuba). The show will feature artworks by Ruth Ige, Nozuko Madokwe, Cinthia Sifa Mulanga, and Agnes Waruguru in Havana, Cuba. Dust is an exhibition that talks about memory, about the earth, about women, about heritage, but above all about freedom and strength.

It is an exhibition where four women choose the canvas to talk about themselves, to recognize themselves, to assert themselves.

Ruth Ige (b. 1992 in Nigeria) lives and works in Auckland, New Zealand. Her work centers the black figure and explores blackness in relation to representation, history, art history, documentation, and existence. Though firmly rooted in history and the present, her paintings often delve into future imaginings. She is interested in creating images that are not easily understood, where there is

this sense of being outside of a specific place or time. She graduated with a Bachelor of Visual Arts from the Auckland University of Technology in 2016.

Cinthia Sifa Mulanga (b. 1997, DRC) is an independent artist and lives and works in Johannesburg, South Africa. Initially trained as a printmaker, Mulanga gravitated towards painting and collage. The focus of Mulanga's oeuvre is to challenge the representation of Black women by investigating the individual's relationship with space.

Space works on multiple levels in Mulanga's artworks: On the one hand, it represents the space itself;

on the other, it is symbolic as an extension of the individual. The space embodies the human, morphing into an independent protagonist. (BODE)

Page 52



Cinthia Sifa Mulanga, *Entries & Corners III, 2024*, Acrylic paint with oil pastels, charcoal and collage on canvas, 30.5 x 30.5 cm (12 x 12 in)

Image: BODE

Museums

Marija Olšauskaitė The Softest Hard

Carré d'Art - Musée d'art contemporain de Nîmes, until 23.03.2025



Ponds, 2023.

Glass, waterjet cut, sanding, lights by Martynas Kazimierenas. Installation view of the show Sekretas at Grazer Kunstverein, 2023, Graz.

Image: kunst-dokumentation.com

As part of the 2024 Lithuanian Season in France, Carré d'Art - Musée d'art contemporain de Nîmes presents until March 23, 2025 "The Softest Hard" by artist Marija Olšauskaitė (b. 1989, Vilnius).

Several works, including some in glass, will be on display in the Project Room on the 2nd floor of Carré d'Art, an oscillation between the traditions of craft and ornament and the social role of sculpture.

Marija Olšauskaitė uses a variety of collaborative modes and explores themes of relationships, openness, intimacy and belonging.

This exhibition focuses on her long affinity with glass. She creates forms that always seem to be in a state of transformation, using both conventional and more contemporary materials such as silicone.

Softeners is a series of sculptures in silicone, revealing traces of gesture on their surface. They evoke the vulnerability and lightness of cloths drying in a shed, the memory of the past.

In the Tranquility Extension series,

the artist pays homage to her mother, an artist herself, and to the works she created or admired. Large, stained-glass-like papers produced for this exhibition depict still lifes, quiet lives and memories of early childhood.

Ponds is a set of large horizontal glass sculptures. Glass production usually requires a light table to discern imperfections. In this case, the relationship between form and function is rethought, with forms becoming impractical and the instrument transformed into an object reminiscent of a luminous, translucent block of ice.

In many of her works, there is a direct reference to Lithuania's once flourishing glass production. The artist continues to work with glassmakers from companies that are still active. She recovered colored glass plates from the Raudonoji Ausra company, which was active until the 1990s and used to make stained glass. Workers at times had smuggled them out of the factory, enabling her to obtain and collect them as well as give them a new lease of life. (CA)

Museums

Michaël Borremans – A Confrontation at the Zoo Museum Voorlinden

Like bad news landing at a formal dinner, the works by Michaël Borremans menace the expectations of a perfect setting. His solo exhibition at Voorlinden, A Confrontation at the Zoo, composed of Borremans' hand-selected paintings from the last 20 years, exemplifies the intuitive and poetic relationship between his different works.

Michaël Borremans is an artist fluent in centuries-old technical skill, yet his works speak their own contemporary language. His oeuvre spans drawing, sculpture, film, and photography, but he is best-known for his oil-on-canvas paintings, which bristle with tension between historical medium and conceptual immediacy. A trademark of Borremans's work is his deadpan penchant for the absurd and theatrical. His subjects often appear in homemade costumes, dressed as if for the stage or ritual. Yet their expressions betray no irony or intent. In his paintings, the artist represses obvious displays of emotion—whether surprise or distress—in strange compositions deserving of them. Borremans's reoccurring subject is the dark (and darkly funny) mess of human experience and possibility. This mess unites with the clinical precision and elegance of the artist's craft, fine-tuned to the exhilarating mood of each painting. (MVL)

Advertisement

**SAATCHI
ART**
Be original. Buy original.
www.saatchiart.com

Auctions

Christie's Old Masters Sale Led by Anthony van Dyck's 'two-sided' Andalusian Horse and a Wooded Landscape



Auctioneer: Henry Pettifer, Christie's International Deputy Chairman, Old Master Paintings

Image: Christie's

Marking the start of Classic Week at Christie's in London, Old Masters Part I Sale realised £13,990,200 / \$17,753,564 / €16,872,181, selling 156% over the low estimate.

The auction was led by Anthony van Dyck's Andalusian Horse and A wooded landscape which achieved £3,428,000 / \$4,350,132 / €4,134,168. This 'two-sided' work captivated the interest of collectors and enthusiasts globally, not only with the artist's first grand-scale depiction of a lone horse, but with an additional element of rarity and significance: his only surviving landscape in oil on the reverse of the original canvas. Elsewhere, the sale set a new world auction record price for a work by Francesco Hayez. The breakdown of buyers by region was: 71% EMEA / 7% APAC / 21% Americas.

This sale builds on the successes of

Old Masters in London in July 2024, which presented one of the strongest sales for the category at Christie's London in over a decade.

Further top lots include:

Giambattista Tiepolo's Guilty Punchinello which sold for £2,460,000 / \$3,121,740 / €2,966,760, having been in the same family for almost a century, since 1934 (estimate: £1,000,000-1,500,000). One of only two known paintings to depict Punchinello executed by the artist, this work's pendant is at Leeds Castle, England.

Pieter Brueghel II's The Sermon of St. John the Baptist which sold for £1,613,000 / \$2,046,897 / €1,945,278 (estimate: £800,000-1,200,000). At auction for first time in well over 150 years, having been in same family since 1855, this is one of the finest treatments of Pieter

Brueghel the Younger's most successful and popular large-scale religious composition.

Francesco Hayez's Bathsheba which sold for £1,492,000 / \$1,893,348 / €1,799,352 (estimate: £600,000-800,000). This museum quality work set a new world auction record for the artist.

Maja Markovic, Head of Old Masters Evening Sale, London: "This auction far exceeded the pre-sale high estimate and the highest sell through rate by value to date for a Christie's London Old Masters Evening Sale (98%). There was notable depth of bidding from institutions, as well as private and trade clients throughout. The results are a testament to the continuing desire for rarity, freshness to the market and discoveries across a spectrum of artists, genres and timeframes." (Chr)

Galleries

“LAUREN HALSEY: emajendat”

SERPENTINE, until 23 February 2025

Serpentine presents emajendat, the first UK exhibition of Lauren Halsey (b. 1987, Los Angeles, USA). On view at Serpentine South until 23 February 2025, the exhibition transforms the gallery into an immersive environment that responds to Serpentine’s location in Kensington Gardens.

For the past decade, Lauren Halsey has developed a distinctive visual vocabulary deeply rooted in the South Central neighbourhood of Los Angeles where she and her family have lived for generations. Through maximalist installations and stand-alone objects, Halsey archives and remixes the signs and symbols that populate her environment. She has described herself as obsessed with material culture. Her regular wanderings through her neighbourhood, in which she documents the changing streetscape, are accompanied by a gathering of objects, posters, flyers, commercial signs, slogans and tags that celebrate local businesses and the communities’ activism which she adds to her studio archive. These eventually find their way into her floor- and wall-based assemblages, and miniature dioramas embedded in her ‘funkmound’ sculptures.



Lauren Halsey, emajendat, 2024. Installation view, Serpentine South. © Lauren Halsey.

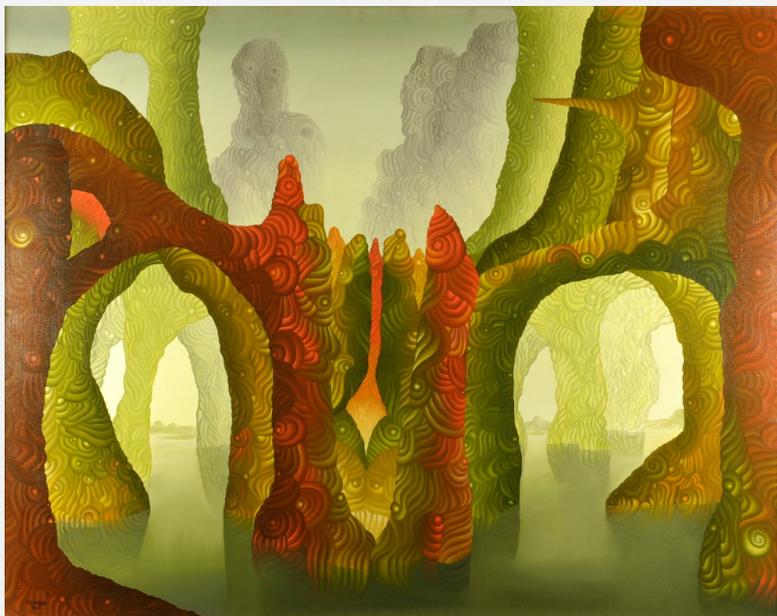
Image: © Hugo Glendinning. Courtesy Serpentine

Halsey’s vibrant and energetic work merges past, present and future via her interests in the iconography of cultures in the African diaspora, ancient Egypt, Black and queer icons, visionary architecture and the visual and sonic maximalism associated with funk. At once radical and collaborative, Halsey’s practice extends to Summaeverythang, the community centre she founded in 2019 that is ‘dedicated to the empowerment and transcendence of Black and Brown folks socio-politically, economically, intellectually and artistically.’

emajendat, the artist’s first solo exhibition in the UK, builds on several recent major projects including the eastside

of south central los angeles hieroglyph prototype architecture (I), for the Metropolitan Museum of Art’s Roof Garden Commission, New York (2023) and keepers of the krown at the 60th Venice Biennale (2024) where the artist re-configured the form of the Hathoric column by carving the capitals with the likenesses and stories of people from her local community. Both of these projects offer increasingly ambitious architectural schemes that engage with their surroundings while functioning as testing grounds for Halsey’s ultimate ambition to create a public sculpture park sited in South Central Los Angeles. (SG)

Advertisement



Grotto of Silence (1967), Format: 80 x 100 (height x width), without frame

**Oil Paintings
directly from
the Artist!**

Online Shop
Free delivery
in West Europe

Discount: 30%
Until 31st Dec 2024
Code: „PROMO30“

Siegbert Hahn

www.natura-mystica.eu

Exhibitions

**Zeitgeist,
Max Siedentopf
WESERHALLE,
until 11. Jan 2025**



Image: WESERHALLE

As the closing exhibition for 2024 Weserhalle is thrilled to present an installation by Max Siedentopf.

The work *Zeitgeist* exhibits a hyper-realistic sculpture of an elderly man who has unwittingly painted himself into a corner of the gallery. The sculpture symbolises the current societal climate, illustrating how, in many aspects - politically and environmentally - we find ourselves increasingly cornered by the unintended consequences of our own actions.

In the political realm, short-sighted policies and partisan bickering often lead to gridlock and systemic issues that seem insurmountable. Environmentally, our relentless exploitation of natural resources and neglect of sustainable practices are driving us towards ecological crises. These actions, driven by immediate gains and a lack of foresight, mirror the elderly man's predicament in the installation: a situation where we are hemmed in by the messes we've created, with limited room to maneuver. (WH)

Advertisement

ART INTERNATIONAL ZÜRICH
2025
27th CONTEMPORARY ART FAIR

23 – 25 MAY 2025
PULS 5 EVENT HALL | ZÜRICH, SWITZERLAND

NEW IN MAY 2025

ART-ZÜRICH.COM

Galleries

Francis Picabia – Eternal Beginning

Hauser & Wirth, Paris / 18.01. – 12.03.25



Francis Picabia, *Colloque (Colloquium)*, 1949, Oil on canvas, 97 x 130.5 x 2 cm / 38 1/4 x 51 3/8 x 3/4 in 116 x 150 x 4 cm / 45 5/8 x 59 x 1 5/8 in (framed)

Image: Archives Comité Picabia

In collaboration with the Comité Picabia, we will display an exhibition of post-war artworks by Francis Picabia at our Paris gallery this January. Curated by Beverley Calté and Arnaud Pierre, this will be the first major solo exhibition exclusively exploring Picabia's unique final period, created after his return to Paris in 1945 until the year before his death in 1953.

Often overshadowed by other periods of his oeuvre, Picabia's last series saw the artist abandon his famous wartime Nudes, heralding a new era of nonfigurative art, coupled with a particular interest in surface texture and new sources of inspiration. Characteristic of Picabia's restless artistic talent, forever changing directions, these paintings represent his own definitions of abstraction, creating a new visual language which distinctly sets this bold group of works apart from anything he had done before.

The exhibition catalogue illustrating Picabia's visually imposing works

also contextualizes his very personal position within the vibrant post-war Parisian art scene and the rise of art informel. This bilingual publication by Hauser & Wirth Publishers includes essays by Arnaud Pierre and Candace Clements, with an introductory preface from Beverley Calté, President of the Comité Picabia. This exhibition, which contains over 40 works by the artist, will travel to our New York, 22nd Street gallery from 1 May – 25 July 2025. (HW)

Advertisement

photo basel

June, 17-22, 2025

Galleries

**Jack O'Brien's
Debut Solo Exhibition
Gallery Captain Petze, January 11, 2025**



Jack O'Brien, Wishbone, 2024, Horn, spring, silver spoons and epoxy putty, 59 x 12 x 78 cm, 23.2 x 4.7 x 30.7 inches, B-JOBRIEN-24-0023

For the exhibition, O'Brien presents a striking suspended sculpture that merges two grand pianos into a singular, imposing form, hovering mid-air within the gallery space. The pianos are stripped of their traditional function yet retain their physical grandeur. Between them is a striking void, a central negative space that becomes the focal point of the composition, evoking both a sense of dialogue and rupture. By suspending these instruments and cutting a void at their core, O'Brien reimagines them as objects of silence and memory, rather than tools of sound. Assemblage becomes a means of storytelling for the artist, where fragments of materials carry traces of their past.

The cascade emerges as a unifying gesture within the exhibition, threading through each work with a sense of motion that feels simultaneously fluid and interrupted. The works on view, created from repurposed materials partly sourced in Berlin, reflect O'Brien's sensitivity to material histories and an interest in the interplay

between the personal and the found, weaving local narratives into his broader exploration of space and form. stream, as

In O'Brien's practice gestural repetition is reminiscent of the dynamism found in Futurist painting. The fractured forms and layered materials suggest movement captured mid-if the works themselves were animated or imbued with an internal rhythm that propels them beyond their material confines.

Here the crescendo also serves as a conceptual undercurrent. Like a musical swell, the sculptures seem to build toward an apex, holding the viewer in a state of anticipation. This crescendo, both visual and metaphorical, amplifies the interplay of silence and motion, creating a rhythm that crescendos not to sound, but to a sense of presence and potential. The suspended grand pianos exemplify this quality, as they seem to both rise and fall, caught in a moment of unresolved transition. Viewers can experience the works as dynamic, unfolding events rather than static objects. (GCP)

Books

**Gilbert & George:
The Great
Exhibition
1971-2016
LUMA Arles**

This catalog, based on the exhibition presented at LUMA Arles in 2018, is a fascinating retrospective that delves into the provocative and emblematic universe of one of the most influential artistic duos of our time.

This book brings together 46 years of hard-hitting creations, blending humor, irony and an exploration of societal taboos.

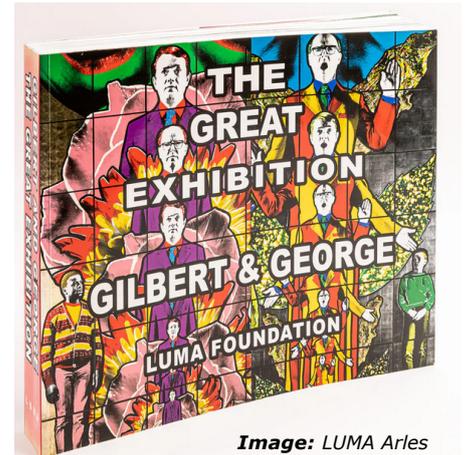


Image: LUMA Arles

With bold artworks and a striking layout, it offers a unique immersion in the visionary art of Gilbert & George, celebrating their unrivalled ability to reflect and challenge our contemporary world. A must-have for lovers of contemporary art and social reflection. (LA)

Anzeige

photo
basel

June, 17-22, 2025

Exhibitions**New Year,
New Space****KUNSTVEREIN
GARTENHAUS**

KUNSTVEREIN GARTENHAUS has found a new home. From January 2025 our program of exhibitions, performances and events will start again in Piaristengasse 26/2, 1080, Vienna. Located in what it used to be a textile and tailor shop for over 22 years, the exhibition space on the ground floor is wheelchair accessible and extends into a garden.

At the premises, you can also find all our Wild Seeds publications and a small selection of books by friends and independent publishers.

Save the Date**26 Jan – 15 Mar 2025****Exhibition:****RAQUE FORD - Cry Baby**

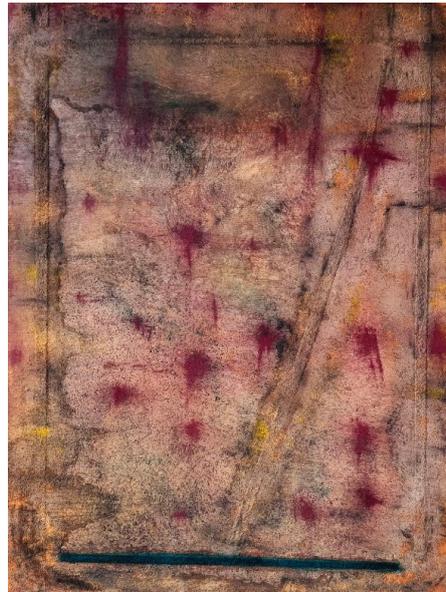
Raque Ford infuses abstraction with narrative potential, producing layered works that explore how identity is crafted from the remnants of popular culture. Known for her distinctive way with materials, Ford troubles the line between formal registers, using reflective acrylic and transparent Mylar, welded steel chains and laser-cut text. Her high-gloss surfaces are incised with spidery script that quotes from a range of sources: song lyrics, snippets of conversation, excerpts from fiction and diaristic jottings. Shown for the first time in Austria, Ford's work takes over the spaces of KUNSTVEREIN GARTENHAUS punctuating it with sculptural objects, site-sensitive interventions, words and poetry while collapsing the boundaries between private and collective, personal and social opening new relational dimensions.

A new Wild Seeds publication #4, *Cry Baby*, collecting Ford's poetry and writing will accompany the exhibition and launch on the opening night.

Raque Ford (b. 1986, Columbia, Maryland) lives and works in Brooklyn, New York.

This exhibition is made possible by the generous support of Friends of KUNSTVEREIN GARTENHAUS, BMKÖS and Stadt Wien. Special thanks to Good Weather, Chicago and Green Naftali, New York. (KVGH)

Continued from page 46

Galleries**„Dust“: Exhibition
About Memory****BODE in Havanna (Kuba)**

Nozuko Madokwe, Ishmael by Abdullah Ibrahim, 2024, Natural pigments, earth's ocre, soil, ashes, coffee, copper oxide on canvas, 101.6 × 76.2 cm (40 × 30 in)

Image: BODE

Nozuko Madokwe (b. 1983 in Cape Town, ZA) lives and works in Cape Town. In her paintings, constructed through natural pigments, Nozuko Madokwe revels in the earth (umhlaba in isiXhosa) as an expressive visual form itself. Her abstract compositions are the result of multiple layerings over the surface of the canvas.

They may suggest figures, landscapes or gestural marks, but edge consistently towards an abstraction rooted in organic forms. Her practice, together with her regard for indigenous knowledge around natural earth-mediums, reflects the ubiquity of umhlaba and the corresponding symbolic prevalence contained in geographic environments.

Gathering her materials by hiking the surrounding mountains, Madokwe processes the raw earth and combines the resultant pigment with various natural mediums to create paint. (BODE)

Executed with a gestural vocabulary of smudging, folding, and scattering, her paintings invoke the rhythms of geological, spiritual, and sonic movements in order to, in the words of the artist, "redocument certain histories... exploring them by how we express and have expressed ourselves through colour."

Agnes Waruguru (b. 1994, KE) is a Kenyan contemporary artist whose work ranges from painting, drawing, printmaking, needlework, and installation. She lives and works in Nairobi, Kenya. The materiality of objects in space is at the core of her explorations, which are intimately rooted in personal identity politics, often referencing women's practices and traditional cultural identifiers. Her work often appears abstract but they are a mix of memory and place. She draws from personal experience to create new landscapes which can often be memory or emotion scapes. They can be read as poetry, they invite you to look slowly, imagine and explore. (BODE)



Agnes Waruguru, Charlotte II, 2024, Charcoal, natural pigments, acrylic paint and acrylic ink on cotton, 154 × 113 cm (60 5/8 × 44 1/2 in)

Image: BODE

Museums

Matthew Wong – Vincent van Gogh Painting as a Last Resort

Kunsthau Zürich



Exhibition view Wong - van Gogh

Image: Kunsthau Zürich

Until 26 January 2025, the Kunsthau explores the artistic and biographical parallels between the Chinese-Canadian painter Matthew Wong and Vincent van Gogh. For the first time in Switzerland, the presentation focuses on some 40 imaginary landscapes and interiors by Matthew Wong, complemented by around a dozen selected van Gogh masterpieces.

‘I see myself in him. The impossibility of belonging in this world’. Chinese-Canadian painter Matthew Wong (1984–2019), who said these words about his great inspiration Vincent van Gogh (1853–1890), was one of the most promising artists of his generation. This presentation, which sets up a dialogue with van Gogh, is the first major retrospective of Wong’s work in Europe.

An Explosion of Colour

Dynamic and vividly colourful, Wong’s painting revolved primarily around landscapes of expressive lyricism. Like van Gogh, he was a self-taught artist who came to the medium relatively late, producing his first drawing at the age of 27.

The speed with which he created an oeuvre of immense diversity and breadth in the eight years that followed is therefore especially remarkable. In the course of that brief period as a painter and draughtsman, he absorbed an astonishing amount of art history as he sought to find his place in the ‘greater dialogue between artists over time’. He drew on both Euro-American and Chinese art, taking his cue not just from Vincent van Gogh but also from painters such as Henri Matisse, Shitao, Gustav Klimt, Yayoi Kusama and Alex Katz. Against the backdrop of those influences, Wong created imaginary landscapes and interiors that contained numerous stylistic allusions to other artists while remaining exceptionally personal and original.

KINDRED SPIRITS

Van Gogh’s influence is especially evident in Wong’s highly expressive use of colour and painting style. The direct and unfiltered way in which Wong expresses his state of mind through his works is similarly pronounced in van Gogh. Yet there are also striking parallels in their life stories.

Both faced mental health issues: Wong experienced depression at an early age, suffered from Tourette’s syndrome and autism, and took his own life in 2019 at the age of 35. As far as we can tell from what is currently known, van Gogh experienced psychotic seizures associated with anxiety and hallucinations. He was only two years older when in, 1890, he committed suicide in Auvers-sur-Oise north-west of Paris, aged 37.

AN OMNIPRESENT PICTORIAL COSMOS

The art-historical references that characterize Wong’s work reflect the unlimited access that 21st-century artists enjoy through social media. Wherever and whenever they are working, they always have centuries of art at their fingertips via a mobile phone. In this respect, Wong’s work is profoundly contemporary. At the same time, he also used very traditional painting materials such as ink on rice paper to give his works their unmistakable form. This is just one of the ways in which Wong fuses today’s digitally connected world with traditional art history. (KHZ)

Galleries

The French Pavilion at the 60th International Art Exhibition La Biennale de Venezia is Closing

Designed by Artist Julien Creuzet

532,210 visitors explored "Attila cataract your source at the feet of the green peaks will end up in the great sea blue abyss we drowned in the tears tides of the moon", Julien Creuzet's immersive exhibition presented in the French Pavilion on the occasion of the 60th edition of the La Biennale di Venezia, which ran from April 20 to November 24, 2024 under the curatorship of Adriano Pedrosa. Like the Biennale itself, which reported 700,000 tickets sold, the French Pavilion recorded its second-highest attendance in history, following the 2022 post-COVID edition.

Supported by his two curators, Céline Kopp and Cindy Sissokho, Julien Creuzet transformed the Pavilion space into a zone of sensory confluence traversed by water, bathed in sounds and words, evoking the sometimes painful stories of the Atlantic, Caribbean and Mediterranean.

This poetic and joyous production, which combined music, voice, video, performance and sculpture, invited visitors to make their own way through an exhibition populated by marine presences and divinities, as well as references to the allegorical links weaving Venice and Martinique together yet.

In a bid to connect distant shores initiated by the artist, the Pavilion began in Martinique with a presentation of his project to the press, creating the conditions for an encounter with the Martinican art scene. It ended, conversely, in Venice, with a trip by some fifty students and young graduates from Martinique and mainland France, who came to experience the French Pavilion and the 60th international art exhibition, and to meet the artist and his curators.



Attila cataracte [...], French pavilion, Julien Creuzet

Image: © Jacopo La Forgia

A catalogue, published by Beaux-Arts de Paris, and 70 sound pieces were deployed to share the artist's imagination, themes and references with as many people as possible.

After Venice, part of the exhibition will be presented in the main gallery of the Ecole Supérieure d'Arts et Médias in Caen. The French Pavilion project will begin its international tour in 2025, in the United States, at the Brown Arts Institute, David Winton Bell Gallery, Providence, then at the Institute of Contemporary Art at Virginia Commonwealth University (ICA VCU). Other destinations for the French Pavilion are also being explored, among them China.

The artist's book

The catalogue includes a series of previously unpublished works by Julien Creuzet and excerpts from literary texts (poems, fictional writings, science fiction, critical essays, film scripts) which bring together com-

mon references to the subject of African diasporas and the themes addressed in the exhibition. Five researchers were invited to suggest book titles that had also sparked their imaginations as much as the artist's work.

This book is published by Beaux-Arts de Paris éditions, in partnership with the Institut français and with the exceptional support of the CHANEL Culture Fund. (IF)

The Institut français would like to thank the CHANEL Culture Fund for its exceptional support and the Fondation LUMA for its backing, as well as the iDzia project partners, the Collectivité Territoriale de Martinique, the Millénaire de Caen and the Fondation des Artistes. The Institut français also thanks the French Embassy in Italy / Institut français Italia, the artist's galleries DOCUMENT, Chicago | Lisbon; Andrew Kreps Gallery, New-York; Mendes Wood DM, São Paulo, Brussels, Paris, New-York, DAC Martinique and the Edouard Glissant Art Fund for their involvement in the organisation of the Pavillon.

Exhibitions

„SEX NOW“

From 5 Sep 2025 to January 2026



Sex can be beautiful, exciting, provocative and political. With the exhibition **SEX NOW**, the NRW-Forum Düsseldorf invites visitors to rediscover sexuality in all its complexity. A central starting point of the exhibition is the observation that the sex industry has changed in recent years from a predominantly male-dominated industry to a more female-dominated industry. What are the reasons for this change?

In their works, artists, designers and activists show visions of a world in which sexuality exists free of stigma, shame and prejudice.

They explore how sexual liberation and personal freedom have evolved in the 21st century.

From latex fashion, furniture design, queer photography, media art and Japanese woodcuts to dolls, machines and toys: In eleven themed rooms, the exhibition stages an intimate, critical and creative dialogue about sexuality and society, telling of erotic fantasies and new realities.

Curators: Alain Bieber, Artistic Director of the NRW-Forum Düsseldorf and Judith Winterhager, Curatorial Assistant. (NF)

Art Fairs

ART COLOGNE is on the Move

about sexuality and society, telling of The visitor numbers emphasise the importance of Cologne as one of the most important meeting places for the global art world. Important national and international collectors of contemporary and modern art ensured strong sales on all four days.



Eingangsbereich der diesjährigen Art Cologne.

Image: [Kunst-News], epm gmbh

'This year, we deliberately created more space for newcomers and young galleries.

The strong response from visitors shows that this decision was the right one,' summarised Daniel Hug, Artistic Director and Director of ART COLOGNE. The diversity of the exhibited works creates the right offer for every taste and budget and promotes networking within the art scene. 'Regardless of the challenges of the global art market, ART COLOGNE asserts itself as a constant here in Cologne every autumn,' continues Hug.

With around 170 galleries and dealers from 24 countries, the 57th ART COLOGNE presented a carefully curated, multifaceted art programme over four days. The art fair was very popular with visitors throughout the entire period - both nationally and internationally. A total of around 45,000 visitors came to the exhibition halls between 7 and 10 November. High-calibre guests from Turkey, Switzerland, Austria and the USA made their way to Cologne, as did visitors from the Benelux countries and Germany.

Next year, ART COLOGNE will take place from 6 to 9.11.25. (Koe)

Museums**ILLUSION -
Dream – Identity – Reality****Kunsthalle Hamburg**

With a comprehensive exhibition spanning several epochs, the Hamburger Kunsthalle will shed light on the diverse facets of the theme of illusion in art, from the Old Masters to today. Ever since antiquity, artists everywhere have been making use of the "trompe-l'oeil" technique, and it was particularly popular in the Renaissance and Baroque eras. The desire for illusionistic renderings then waned during the Romantic period, but this type of art never completely disappeared from the repertoire and it continues to fascinate artists to this day.

The exhibition will show how illusion means far more than merely deceiving the eye. It is manifested in the (illusionistic) self-love of Narcissus as well as in spatial illusions in architecture, in the play of concealing and revealing via the pictorial motifs of the curtain and the mask, in the meaning of the open or closed window to the world, and in depictions of visions and dreams. Based on some 150 paintings, drawings, prints, photographs, sculptures, installations and video works, the show traces the many different forms taken by hyperrealism, reality, fiction, dream, transformation and deception. Among the exhibits are major works from the Hamburger Kunsthalle as well as loans from national and international collections.

Art theoretical, philosophical and psychological positions from Plato to Leon Battista Alberti, Friedrich Nietzsche, Theodor W. Adorno, Sigmund Freud, André Breton and Jean Baudrillard accompany the artistic explorations of the theme of illusion and encourage viewers to critically question the reliability of their own perception and their image of supposed reality. Sigmar Polke posed in 1976 the provocative question:

»Can you always believe your eyes?« Against the backdrop of fake news and artificial intelligence, this question has taken on a new momentum and topicality, so that the theme of the exhibition ties in with debates in today's society. (KHH)

Museums**Mama - From the
Virgin Mary to Merkel****KUNST PALAST, 12 Mar – 3 Aug 2025**

Paula Modersohn-Becker, *Stillende Mutter*, 1902

Image: Kunst Palast

In spring 2025, the Kunstpalast is dedicating a comprehensive exhibition to the manifold ideas of what it means to have, become or be a mother. The focus is on the societal expectations that have always influenced motherhood and are reflected in art, culture and everyday life. The approximately 120 works on display from the fourteenth century to the present day create a panorama that involves everyone, including fathers and those without children of their own.

In addition to painting, sculpture, video installations and photography,

the broad spectrum of the show also encompasses everyday objects as well as music and commercial images. Connections between the works reveal continuities, but also the versatility of depictions of mothers, which are continuously being appropriated, reinterpreted, disputed and celebrated.

Curators: Linda Conze, Westrey Page, Anna Christina Schütz, Kunstpalast

MAMAPHONE

Motherhood has many facets – and we want to hear your voice. We are looking for your voice for the 'MAMA' exhibition, which explores the many aspects of motherhood in pop, art and culture.

We are asking questions about motherhood, to which you can respond with a voice message. Your answers will become part of a large spatial installation that reflects the diversity of the topic and the experiences associated with it.

Whether you are a mother yourself, had a mother figure or simply want to share your perspective – we look forward to receiving your submissions!

Let's paint a polyphonic picture of motherhood together. (KP)

Museen

Kunstmuseum Thun und Hochschule der Künste Bern lancieren Projektreihe „PIXELS & PATINA“

Die Projektserie PIXELS & PATINA, eine Zusammenarbeit des Kunstmuseums Thun und der Hochschule der Künste Bern (HKB), untersucht die Begegnung von traditioneller Kunst mit digitalen Medien und der kritischen Reflexion gesellschaftlicher Räume. Realisiert werden zwei interdisziplinäre Vermittlungsprojekte im Projektraum enter.

Das erste, VIRTUAL ECHO: WERKE DER SAMMLUNG IM VIRTUELLEN RAUM, startet parallel zur Cantonale Berner Jura 2024/2025 am 20.12.24.

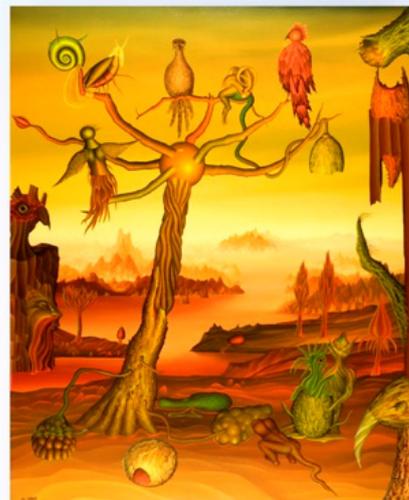
Als Grundlage für das erste Projekt der Serie PIXELS & PATINA haben Studierende des Studiengangs Visuelle Kommunikation (HKB) Sammlungswerke des Kunstmuseums

Thun ausgewählt, die schon in einer ersten Ausstellungsphase gezeigt werden. Ab der Vernissage von VIRTUAL ECHO: WERKE DER SAMMLUNG IM VIRTUELLEN RAUM am 14.01.25 wird das Publikum in einer zweiten Etappe die interpretierten und transformierten Werke zu sehen bekommen. (KMT)

Anzeige

Stilvolle Kunstwerke für Ihr Büro

Ihr berufliches Umfeld ist von Professionalität und Leistung geprägt. In Ihrem Büro verkörpern Sie Kompetenz und Zuverlässigkeit gegenüber Ihren Kunden. Beeindrucken Sie im Arbeitsleben neben Ihrem fachlichen Können mit einer stilvollen Einrichtung Ihrer Büroräume. Eine große leere Wand schmücken Sie am besten mit einem eindrucksvollen Ölgemälde des Künstlers Siegbert Hahn.



Online Shop
Inkl. Lieferung in EU

Rabatt: 30%
bis zum 31.12.24
Code: „PROMO30“

Kunst für Ihr Büro

www.natura-mystica.eu

Museum
**Zeppelin
Museum erwirbt
die Collage von
Marta Hoepffner
„Afrikanische Kunst“**

Marta Hoepffner (1912–2000) gehörte zu den Pionierinnen der experimentellen Fotografie. Die vom Zeppelin Museum Friedrichshafen erworbene Collage „Afrikanische Kunst“ (1935) steht exemplarisch für die Beschäftigung der künstlerischen Avantgarden mit kulturellen Artefakten aus Afrika, Asien und Ozeanien. Die Kulturstiftung der Länder fördert den Ankauf mit 22.666 Euro.

Dazu Prof. Dr. Markus Hilgert, Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder: „Marta Hoepffners ‚Afrikanische Kunst‘ ist ein Beispiel dafür, wie sie als nicht regimekonforme Künstlerin der nationalsozialistischen Ideologie zum Trotz Wege fand, im Verborgenen ihr Werk zu schaffen. Die Bildmotive eröffnen aus heutiger Sicht außerdem Fragestellungen zum Verhältnis von europäischer Kunst und Kolonialismus. Ich freue mich sehr, dass die Collage mit Unterstützung der Kulturstiftung der Länder nun im Zusammenhang mit weiteren Werken der Künstlerin der Öffentlichkeit dauerhaft zur Verfügung steht.“

Marta Hoepffner studierte bei Willi Baumeister Malerei, Grafik und Fotografie an der Frankfurter Kunstschule, der heutigen Städelschule. Als diesem nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten seine Lehrtätigkeit entzogen wurde, gab Hoepffner ihr Studium auf. 1934 gründete sie die „Werkstätte für künstlerische Fotoaufnahmen“, nach dem Krieg 1949 dann die „Fotoprivatschule Marta Hoepffner“ in Hofheim am Taunus. In ihren Arbeiten experimentierte sie u. a. mit Fotogrammen, Mehrfachbelichtungen und Solarisation.

Obwohl sie während der Zeit des Nationalsozialismus nicht mehr ausstellen konnte und ihren Lebensunterhalt als Porträtfotografin verdiente, gelang es ihr dennoch, weiterhin künstlerische Arbeiten wie die Collage „Afrikanische Kunst“ zu schaffen. (KSdL)

Kunst-Welt
**Sponsor-Aktivitäten
werden neu geordnet**
UniCredit Bank Austria

Die UniCredit Bank Austria hat sich in den letzten Wochen sehr bemüht, mit dem Vermieter eine Einigung über einen langfristigen Mietvertrag für das Kunstforum zu erreichen. Dies ist zu unserem großen Bedauern auf Grund der geänderten Rahmenbedingungen nun nicht mehr möglich. Wir hoffen, eine Vereinbarung über eine geordnete Beendigung des Mietvertrages erzielen zu können.

**Ausfalls des Sponsorings
und notwendige Investitionen
in Millionenhöhe**

Signa war nicht nur Vermieter des Standorts, sondern über viele Jahre auch der wichtigste Partner und größte Sponsor des Kunstforums. Die Konsequenzen des Ausfalls des Signa-Sponsorings lassen einen weiteren Betrieb des Kunstforum auch aus wirtschaftlichen Gründen nicht zu. Für einen zukunftsgerichteten Fortbetrieb sind zudem zusätzlich hohe Investitionen notwendig, die unter den gegebenen Voraussetzungen nicht umsetzbar sind.

**Die UniCredit Bank Austria
wird ihre Sponsor-Aktivitäten
neu ordnen und
die Förderung der Wiener
Kulturszene ausbauen**

Die UniCredit Bank Austria stellt einen beträchtlichen Teil ihres Marketingbudgets für die Förderung von kulturellen Aktivitäten zur Verfügung. Dieses Engagement wird uneingeschränkt weitergeführt und mit einer zusätzlichen Kulturmillion sogar ausgebaut. Die geänderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beim Kunstforum haben eine Neuordnung des Sponsorings notwendig gemacht. Wir sehen unsere Rolle in Zukunft nicht mehr als direkter Museumsbetreiber, sondern legen den Schwerpunkt auf die finanzielle Unterstützung kultureller und sozialer Initiativen.

**Zusätzliche Kulturmillion:
UniCredit Bank Austria
baut Förderung der vielfältigen
Kulturszene aus**

Die UniCredit Bank Austria wird die Förderung der vielfältigen Wiener Kulturszene deutlich ausbauen und zu den zahlreichen bestehenden Förderprojekten ab 2025 eine weitere Kulturmillion zur Verfügung stellen. Damit soll die vielfältige und lebendige Wiener Kulturszene unterstützt und gefördert werden.

Insgesamt wird die UniCredit Bank Austria weiterhin Kulturprojekte in Wien und ganz Österreich unterstützen und ein verlässlicher Partner für kulturelle Einrichtungen bleiben. Die UniCredit Bank Austria wird die Öffentlichkeit in den kommenden Monaten darüber informieren, welche Projekte von der Kulturmillion profitieren werden.

Nur ein Beispiel ist der UniCredit Bank Austria Park, kuratiert von André Heller, der 2025 eröffnet werden wird und der eine wichtige Kooperation mit der Stadt Wien ist. Im Park werden Skulpturen von namhaften österreichischen und internationalen Künstlerinnen und Künstlern präsentiert, die von der UniCredit Bank Austria gemeinsam mit Partnern finanziert werden.

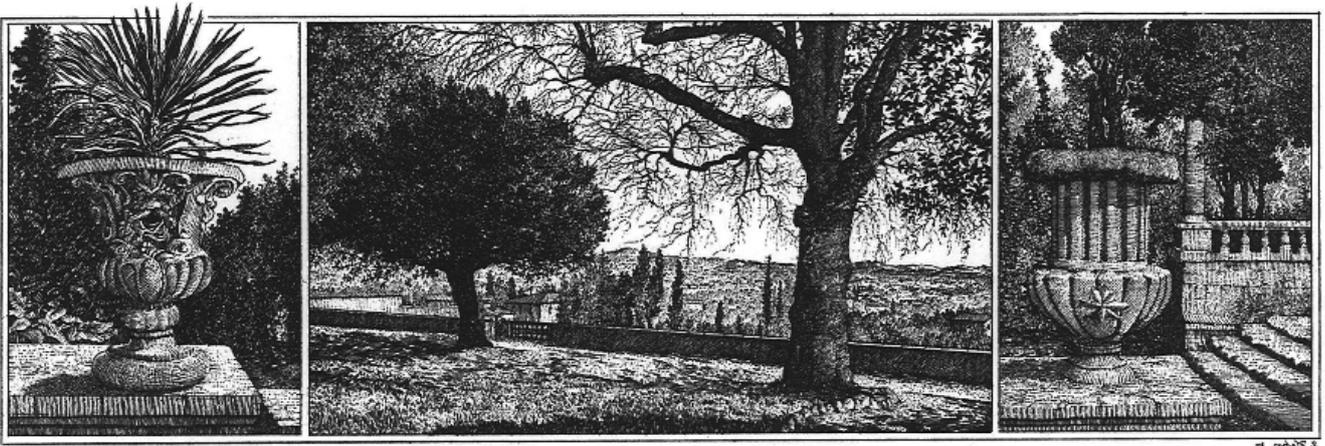
**Verlässlicher Partner
für Kunst- und Kultur
und soziale Initiativen**

Die UniCredit Bank Austria bleibt weiterhin ein verlässlicher Partner für Kunst, Kultur und soziale Initiativen und wird auch in Zukunft über 100 sehr unterschiedliche kulturelle und soziale Projekte unterstützen. Dazu folgende Beispiele:

- Albertina and Albertina Modern
- Die Bank Austria Kunstsammlung soll zukünftig prominent präsentiert werden
- Der Bank Austria Park, kuratiert von André Heller, wird 2025 eröffnet. (BA)

Siegmund Hahn (1937 - 2009)

„Aus Leidenschaft und Einsicht bin ich Graphiker. Die Technik der klassischen Radierung entspricht meinen Ausdruckswünschen,“ so Hahn. Seit 1974 arbeitete Siegmund Hahn in seiner eigenen Radier-Werkstatt.



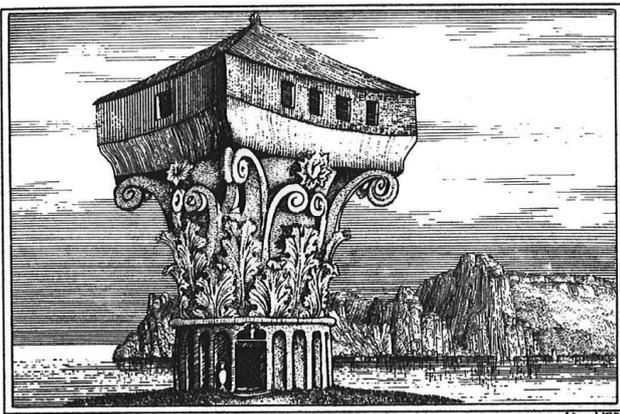
6/50 „Parklandschaft II“

S. Hahn 81

„Parklandschaft II“ (1981), Motivgröße: 19,4 x 7,3 cm, Blattformat 38,3 x 26,5 cm (HxB); Limitiert, 50 Exemplare, nummeriert, signiert, ungerahmt

Sonderpreis: 120,- Euro (inkl. MwSt.), zzgl. Versand

Radierungen der Künstler Albrecht Dürer und Käthe Kollwitz inspirierten den Künstler. Seine Radierungen befinden sich unter anderem in folgenden Graphischen Sammlungen / Museen: Museum der Bildenden Künste, Leipzig; Gutenberg-Museum, Mainz; Museum Otto Schäfer, Schweinfurt; albrecht-dürer-haus, Nürnberg; Kunsthaus Zürich; Wilhelm-Busch-Museum, Hannover etc.

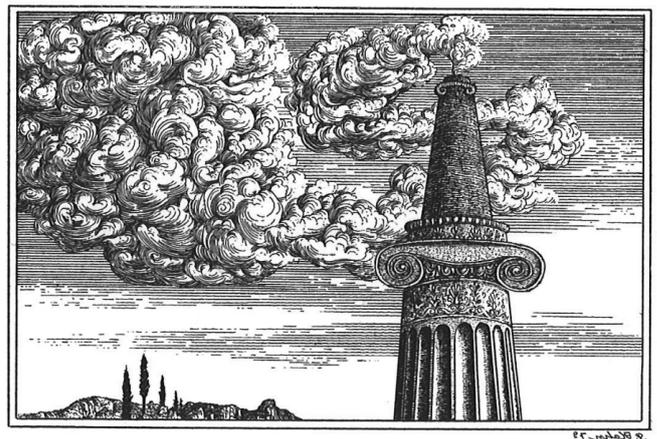


39/50 „Alt-korinthisches Haus“ S. Hahn 78

„Alt-Korinthisches Haus“ (1978)

Motivgröße: 9 x 6 cm, Blattformat 19,2 x 26 cm (HxB),
Limitiert, 50 Exemplare, nummeriert, signiert, ungerahmt

Sonderpreis: 80,- Euro (inkl. MwSt.), zzgl. Versand



9/50 „Ionischer Schornstein“ S. Hahn 79

„Ionischer Schornstein“ (1979);

Motivgröße: 9 x 6 cm, Blattformat 19,2 x 26 cm (HxB); Limitiert,
50 Exemplare, nummeriert, signiert; ungerahmt

Sonderpreis: 80,- Euro (inkl. MwSt.), zzgl. Versand

Signierte Radierungen von Siegmund Hahn können Sie direkt beim Verlag zu einem einmaligen Sonderpreis beziehen. Weitere Radierungen finden Sie auf der Homepage.

www.hahn-siegmund.de

Kontakt: info@natura-mystica.eu

Museen**Museen sind beliebt – und wichtige wirtschaftliche Standortfaktoren**

Erneut steigende Besuchszahlen in deutschen Museen und Ausstellungshäusern – Und: Laufende Studie des Instituts für Museumsforschung belegt Verdopplung der in Museen investierten öffentlichen Gelder. Museen und Ausstellungshäuser in Deutschland erfreuen sich weiterhin steigender Beliebtheit. Das zeigt die statistische Gesamterhebung des Instituts für Museumsforschung der SPK. Mit rund 106 Mio. Besuchen verzeichneten Museen und Ausstellungshäuser 2023 knapp 20 Millionen mehr als im Jahr zuvor. An der Erhebung beteiligten sich fast 4.000 Museen und etwa 300 Ausstellungshäuser. Sie wird Anfang 2025 veröffentlicht.

Eine andere, aktuell noch laufende Studie des Instituts für Museumsforschung beschäftigt sich mit der ökonomischen Wertschöpfung von Museen. Bereits jetzt zeichnet sich deutlich ab, dass Museen wichtige wirtschaftliche Standortfaktoren sind: Jeder von der öffentlichen Hand investierte Euro verdoppelt sich durch die in den Museen erzielte Wertschöpfung. Dabei sind die touristischen Effekte noch nicht mitgerechnet. Zudem zeigt sich, dass weit mehr als die Hälfte der Investitionen, die die öffentliche Hand in Museen tätigt, als Fiskaleffekte zurück in die öffentlichen Kassen fließen. Die gemeinsam mit dem Partner ICG Integrated Consulting Group durchgeführte Studie läuft seit Oktober 2024, ihre Veröffentlichung ist für Frühjahr 2025 geplant.

Die an der statistischen Gesamterhebung beteiligten Museen meldeten dem Institut für Museumsforschung für das Jahr 2023 insgesamt 100.941.079 Besuche. Das ist eine Steigerung um 24 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Erstmals seit der Pandemie wurde wieder der dreistellige Millionenbereich erreicht, wobei die Zahlen nur zehn Prozentpunkte unter dem Rekordjahr 2019 lagen.

Ausstellungen**Fresh Window - Kunst & Schaufenster****TINQUELY Museum, bis zum 11.05.2025**

Martina Morger, «Lèche Vitrites», 2020 (video still), video, HD 16:9, 17 min.

Bild: courtesy the artist © Martina Morger, video still: Lukas Zerbst

Die Geschichten von Schaufensterdekoration und Bildender Kunst sind seit Jahrzehnten eng miteinander verwoben. Neben Jean Tinguely setzten zahlreiche Künstler:innen wichtige Impulse im Bereich der Schaufenstergestaltung. Andererseits taucht das Schaufenster immer wieder als Motiv in Kunstwerken auf oder dient als Bühne für Performances und Aktionen. Die Ausstellung beleuchtet diese wechselvolle Beziehung und wird mit künstlerischen Interventionen in Schaufenstern in Basel in den Stadtraum erweitert.

Das Zusammentreffen von Kunst und Schaufenstern mag zunächst ungewöhnlich erscheinen. Wirft man jedoch einen Blick in dessen Geschichte, wird man sich einer langen Tradition bewusst. Als sich das Schaufenster im ausgehenden 19. Jahrhundert zu einem zentralen Instrument moderner Konsumkultur entwickelte, kamen schnell auch Überlegungen zu ästhetischen Möglichkeiten der Warenpräsentation auf. Überraschende und kreative Inszenierungen machten Schaufenster zu Aushängeschildern der Geschäfte, die rund um die Uhr zum Verweilen an-

regen und Passant:innen über Angebote informierten; natürlich stets mit der Absicht, zum Kauf zu animieren.

Bald setzten sich auch Künstler:innen mit diesem neuen Phänomen auseinander. Nachdem Marcel Duchamp mit seinem Werk *Fresh Widow* schon 1920 die Funktion und Bedeutungsebenen des Fensters ad absurdum geführt hatte, dekorierte er 1945 anlässlich einer Buchveröffentlichung von André Breton erstmals ein Schaufenster in New York. Zu dieser Zeit war Jean Tinguely bereits als professioneller Schaufensterdekorateur in Basel aktiv. Er hatte seine Lehre 1941 am Warenhaus Globus begonnen, wurde 1943 aber aufgrund seines undisziplinierten Verhaltens fristlos entlassen. Dadurch schloss er die Ausbildung 1944 beim unabhängigen Dekorateur Joos Hutter ab, der ihn zum Besuch der Kunstgewerbeschule Basel anregte. In seinen häufig aus Draht geschaffenen Dekorationen, die Tinguely unter anderem für den Optiker Ramstein Iberg Co., den Buchladen Tanner oder das Möbelgeschäft Wohnbedarf Jehle herstellte, deutete sich bereits seine spätere künstlerische Handschrift an. (TM)

Museen

Kunst aus der DDR

Im Dialog - Sammlung Hasso Plattner

01.02. bis 10.08.2025



Ruth Wolf-Rehfeldt, *In sich gefangen*, 1973.
Sammlung Hasso Plattner

Bild: Sammlung Hasso Plattner

DAS MINSK Kunsthaus in Potsdam zeigt im Frühjahr 2025 die Ausstellung IM DIALOG – Sammlung Hasso Plattner: Kunst aus der DDR.

Die zweite Sammlungspräsentation setzt auf den Dialog als Herangehensweise an die Kunst der ehemaligen DDR.

IM DIALOG zeigt rund 50 Sammlungswerke von Künstler:innen wie Gudrun Brüne, Hartwig Ebersbach, Ulrich Hachulla, Rolf Händler, Bernhard Heisig, Johannes Heisig, Peter Herrmann, Ralf Kerbach, Walter Libuda, Peter Makolies, Wolfgang Mattheuer, Harald Metzkes, Stefan Plenkens, Gerhard Richter, Arno Rink, Cornelia Schleime, Willi Sitte, Gabriele Stötzer, Erika Stürmer-Alex, Werner Tübke und Ruth Wolf-Rehfeldt, vorwiegend aus der Zeit von 1966 bis 1992.

In zwei Ausstellungskapiteln werden die unterschiedlichen Perspektiven der Kunstschaffenden und die Kontexte beleuchtet, in denen die Arbeiten entstanden sind.

Impulsgebend sind das Gemälde Portrait Henry Schumann (1968) von Arno Rink, das den Kunsthistoriker und -kritiker Schumann in Rinks Atelier zeigt, sowie dessen Buch Ateliergespräche.

In der 1976 im Leipziger Verlag VEB E. A. Seemann erschienenen Publikation kommen 20 Künstler:innen im Austausch mit Schumann zu Wort. Etablierte Persönlichkeiten wie Bernhard Heisig und Werner Tübke treffen auf Positionen mit unkonventionellen künstlerischen Ausbildungs- und Berufswegen wie etwa Peter Herrmann. Diese ungewöhnliche Mischung und die Fokussierung auf die individuellen Stimmen der Kunstschaffenden

signalisierten damals eine Entspannung in der Kulturpolitik, die allerdings im selben Jahr (1976) durch eine Reihe kulturpolitischer und gesellschaftlicher Ereignisse wie der Ausbürgerung des Lyrikers und Liedermachers Wolf Biermann beeinträchtigt wurde.

Im ersten Ausstellungsraum werden die Kunstwerke und Künstler:innengespräche in ihren historischen Kontext eingeordnet. In der oberen Etage des MINSK treten einzelne Werke miteinander in Dialog. Diese Konstellationen verweisen auf umfassendere Fragen zur Kunstgeschichte und Kulturpolitik der DDR nach dem Jahr 1976. Ergänzt wird die Auswahl durch weitere Arbeiten aus der Sammlung, die die Dynamik zwischen Ausdruck und Rückzug, zwischen Aussprechen und Schweigen verbildlichen. (DMKH)

Ausstellung

**„ORIGINS -
Life´s
Epic Journey“
THE IMMERSIVE
EXPERIENCE –
WORLD PREMIERE**

Tauchen Sie ein in eine visuelle und emotionale Neuinterpretation über den Ursprung des Lebens.



Bild: Kunstkraftwerk Leipzig GmbH

Die Ausstellung „ORIGINS-Life´s Epic Journey“ verbindet digitale Kunst, modernste Technologie und wissenschaftliche Erkenntnisse zu einer einzigartigen visuellen und emotionalen Reise.

In den monumentalen Hallen des Kunstkraftwerks Leipzig erleben Sie ab Januar ein multisensorisches 360-Grad-Erlebnis, das die Magie der Entstehung unseres Planeten zum Leben erweckt – von der Geburt des Universums bis hin zu den ersten Lebensformen. Modernste Technik, atemberaubende digitale Kunst, faszinierende Klanglandschaften und Spezialeffekte machen diese Reise einzigartig. (KKW)

Anzeige

Sprache
20.10.2024 – 16.02.2025
Text
Bild
DRAIFLIESSEN COLLECTION

Auktionen

Van Ham zeigt Stärke
und bestätigt Platz 2

Jahresbericht, Dezember 2024



Bild: Van Ham

Nach dem Ausnahme-Jahr 2023 zieht Van Ham auch für das Jahr 2024 eine durchweg positive Bilanz: Mit einem Gesamtergebnis von insgesamt rund € 51,2 Mio. platziert sich Van Ham nach eigenen Rechnungen auch dieses Jahr auf dem zweiten Platz unter den deutschen Auktionshäusern.

Die Auktionen der Modernen und Zeitgenössischen Kunst erfahren die größte Nachfrage und machen beinahe 70 Prozent des Gesamtumsatzes aus.

Auktion zog alle Blicke auf sich

Die Auktion „**The Kasper König Collection**“ zog alle Blicke auf sich und zeigte erneut, dass Van Ham die erste Adresse für umfangreiche Privat- und Unternehmenssammlungen ist.

In den Bereichen Schmuck und Uhren sowie den Online-Auktionen konnten die bestehenden Spitzenpositionen unter den deutschen Kunstauktionshäusern erfolgreich behauptet werden. Entgegen dem internationalen Trend verzeichnet Van Ham ggü. 2022 ein Plus von 25 Prozent und liegt damit weiter auf Expansionskurs, um das sich dynamisch entwickelnde Geschäftsfeld der Vermarktung von Unternehmenssammlungen zu bedienen.

Zahlen & Fakten

- € 51,2 Mio. Gesamtumsatz in 2024
- Rang 2 unter den deutschen Auktionshäusern*
- 60 Auktionen mit über 9.300 Losen, inkl. 41 Online Only-Auktionen
- € 7,2 Mio. für die Online Only-Auktion = Deutscher Marktführer in diesem Bereich
- Deutschlands führendes Kunstauktionshaus im Bereich Schmuck & Uhren mit einem Zuwachs von rund 34% ggü. dem Vorjahr

Umsätze Abteilungen (Stand 03.12.2024)

- Modern – Post War – Contemporary: ca. € 35,4 Mio.
- Fine Jewels & Watches: ca. € 7,4 Mio.
- Fine Art: ca. € 6 Mio.
- Works of Art & Art Nouveau: ca. € 2,4 Mio.

Modern – Post War – Contemporary

Insgesamt spielten die Auktionen für Moderne und Zeitgenössische Kunst dieses Jahr rund € 35,4 Mio. ein, wovon ca. € 6,2 Mio. durch die Online Only-Auktionen erzielt wurden. In den Evening Sales engagierten sich deutsche wie internationale Sammlerinnen und Sammler und haben mit ihren Geboten glanzvolle Highlights des Auktionsjahres bei Van Ham gesetzt.

Das Vertrauen in die hauseigene Auktionsplattform My VAN HAM ist groß, so ging mit 680.000 Euro für Günther Ueckers „Lichtscheibe“ der höchste Zuschlag der Frühjahrsauktion an einen Onlinebieter aus Nordrhein-Westfalen. Bekannte Namen erzielten große Ergebnisse: Serge Poliakoff und Konrad Klapheck erhielten hohe Zuschläge und hatten großen Anteil am überzeugenden Gesamtergebnis. Auch Künstler wie Steven Parrino oder Wojciech Fangor, deren Fans zum Großteil im Ausland sitzen, kamen bei Van Ham auf hervorragende Ergebnisse. Die monumentale Arbeit von Parrino gelangt in das Museum Reinhard Ernst in Wiesbaden. (VH)

Günther Uecker
„Lichtscheibe“
Ergebnis: € 897.500

Konrad Klapheck
Die Frau im Mann
Ergebnis: € 765.500

Steven Parrino
„Lucifer's Hammer“
Ergebnis: € 528.000

Alle Ergebnisse sind gerundet und beinhalten das Aufgeld.

** Auf Basis der im Internet verfügbaren Ergebnislisten (Stand 6.12.2024)
** Auktionsrekorde laut Artprice.com – Stand 6.12.2024 (ohne Gewähr)*

Ausstellungen

Neuer Blick auf einen Bildhauer

**Patxi Xabier Lezama, der Architekt
der baskischen Mythologie**

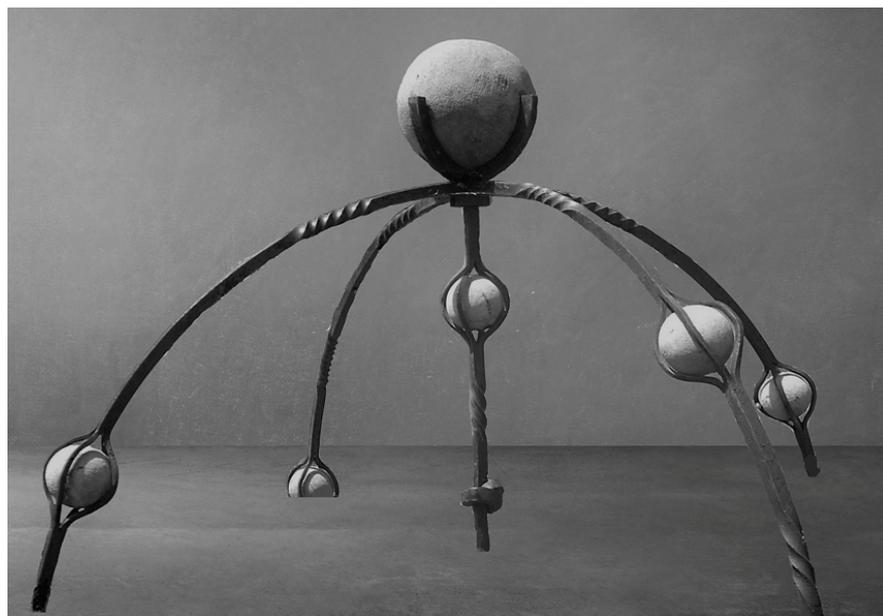


Bild: Patxi Xabier Lezama

Amalur

Patxi Xabier Lezama, einer der interessantesten zeitgenössischen baskischen Bildhauer, schlägt eine Forschung von starker Wirkung vor, die die unterschiedlichsten Techniken und Materialien verwendet und Themen wie die Mythologie untersucht. Durch die Entwicklung der modernen Gesellschaft und den Einfluss von Wissenschaft und Technologie auf unser Leben haben die Menschen die spirituelle Verbindung zu den Göttern verloren. Viele alte Kulturen glaubten an die Existenz höherer Wesen, die die Welt regierten, die Menschheit führten und mit ihnen durch religiöse Rituale und Zeremonien kommunizierten.

In der heutigen Gesellschaft haben die meisten Menschen jedoch diese spirituelle Verbindung verloren und sind materialistischer geworden und konzentrieren sich mehr auf die physische Welt. Dies hat im Leben vieler Menschen zu einem Gefühl der Leere und Zwecklosigkeit geführt, da sie keinen Sinn in der Existenz finden, der über das Streben nach Reichtum, Macht und Ruhm hinausgeht. Um diese Verbindung zu den Göttern wiederzugewinnen, ist es wichtig, sich wieder mit unserer Spiritualität zu verbinden und

erforschen Sie unsere religiösen Überzeugungen und persönlichen Werte und finden Sie einen tieferen Sinn in unserer Existenz und in der zeitgenössischen Kunst.

Die baskische Kultur ist reich und vielfältig und hat im gesamten zeitgenössischen Zeitalter eine bemerkenswerte Anzahl von Künstlern hervorgebracht. Eine der prominentesten Figuren der aktuellen Skulpturenzene ist der Künstler Patxi Xabier Lezama. Seine Arbeit hat Grenzen überschritten und wurde international anerkannt. Sie zeichnet sich durch eine Originalität aus, die die Essenz der baskischen Identität verkörpert. Die baskische Skulptur stellt in all ihren Formen und Ausdrucksformen eines der großen Juwelen der Kultur des Baskenlandes dar.

Seit jeher haben baskische Bildhauer ihre kulturelle und natürliche Umgebung als Inspirationsquelle genutzt und in ihren Kreationen die Werte, Traditionen und Mythen festgehalten, die Teil des kollektiven Erbes ihres Volkes sind. (PXL)

Ausstellungen

Angewandte Monochrome Malerei

**Andreas Exner im
Kunstverein Trier**

Die aktuelle Ausstellung ANDREAS EXNER: ANGEWANDTE MONOCHROME MALEREI im Kunstverein Trier Junge Kunst zeigt die Installation LASCAUX MAGENTA OPEL ASTRA CARAVAN.

In seinem Werk verbindet Exner die Betrachtung von Malerei mit der Anschauung alltäglicher Welt, Kunst-raum wird zu Kulturraum und umgekehrt. Auf der Suche nach Farbe hat sich Exner schon früh Objekte unseres Alltags zunutze gemacht und Dialog zwischen Malerei und Skulptur gesucht. Entstanden ist ein Werk, das gegenstandslose Malerei entschieden neuert, in den öffentlichen Raum trägt und auf ihre Gegenwart befragt.



Andreas Exner, Lascaux Studio Opel Kadett LS, Kunstverein Aschaffenburg, 2023

Bild: Andreas Exner

In seiner Reihe ANGEWANDTE MONOCHROME MALEREI (mit Titeln wie: Matisse Emerald Triumph Herald, Carbon Black Porsche Carrera, Derivan Matisse Australien Blue Gum Citroen C3) reduziert Exner kunstgeschichtliche Eckpunkte. Es werden monochrome Farbflächen in Seitenfenster von Autos eingepasst und an Straßenrändern im öffentlichen Raum ausgestellt: Die Fahrzeuge werden so zu "monochromen unterstützenden Readymades". (Leni Hoffmann)

Auch in der aktuellen Installation LASCAUX MAGENTA OPEL ASTRA CARAVAN in Trier bindet Exner das alltägliche Objekt Auto in seine Installation ein und definiert damit auch das Straßenfeld vor der Galerie als Ausstellungsraum. Die Welt jenseits der großen Schaufenster zur Karl-Marx-Straße war visuell schon immer Anteil - einer jeden - Ausstellung. (KVT)

Kuration:

Sebastian Böhm, Jáchym Fleig

Kunst-Welt

Neubau - Ausstellungshaus
„Welt der Versuchungen“

Die Stiftung Welt der Versuchungen und die Stadt Erfurt haben am 06.12.24 die Gewinnerbüros ausgezeichnet für das erste mit Bundesmitteln gebaute nachhaltige Ausstellungshaus für Suchtprävention. Hervorstach dabei der einladende und gleichzeitig schlicht-elegante und ökologisch gut durchdachte Entwurf der Büros AFF Architekten in Zusammenarbeit mit POLA Landschaftsarchitekten aus Berlin.

Alle Entwürfe für das Areal am Erfurter Huttenplatz sind in einer Ausstellung zu sehen.

Zum nichtoffenen hochbaulichen und freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb „Neubau Ausstellungshaus WELT DER VERSUCHUNGEN“ in Erfurt wurden 18 Arbeiten eingereicht. Die Preisträgerentwürfe überzeugten aufgrund von Form und Materialität und mit innovativen und nachhaltigen Ansätzen, die sowohl den baulichen Bestand am nördlichen Eingang in die Erfurter Altstadt berücksichtigten als auch den Anforderungen an ein Ausstellungshaus für Suchtprävention gerecht werden:



Entwurf für die „Welt der Versuchungen“ von AFF Architekten Berlin Außenperspektive

Bild: © AFF Architekten Berlin

Sie schaffen einladende und partizipative Räume für Menschen jedweder Generation und bieten der Stiftung Welt der Versuchungen und ihrer suchtpreventiven Arbeitsweise einen innovativen Ort, kuratierte, thematisch eingegrenzte und auf eine Breitenwirkung hin ausgerichtete Ausstellungen zu realisieren.

Dies in ihre Entwürfe einzubeziehen, gelang besonders fünf Architekturbüros in Zusammenarbeit mit

Landschaftsarchitekt:innen.

1. Preis:

AFF Architekten, Berlin und POLA Landschaftsarchitekten, Berlin

2. Preis:

Gerber Architekten GmbH, Dortmund und Prof. Dipl.-Ing. Eckhard Gerber, Dortmund

3. Preis:

Behnisch Architekten Partnerschaft mbH, München (SWdV)

Museen

Besonderer Schatz
der Konkreten Kunst

Heidi Bierwisch schenkt dem MiK eine Sammlung exklusiver Grafiken

Das Museum im Kulturspeicher (MiK) freut sich sehr über den Neuzugang eines außergewöhnlichen Konvoluts von Grafiken Konkreter Kunst. Geschenkt bekommen hat das MiK diese besondere Grafik-Sammlung von Heidi Bierwisch, die in Fachkreisen als „Grande Dame“ der Konkreten Kunst in Deutschland bekannt ist. 1993 gründete sie das Forum Konkrete

Kunst (FKK) in Erfurt, das bis 2018 bestand. Durch Ausstellungen, Gesprächsabende mit Künstler:innen und Symposien vermittelte Bierwisch 25 Jahre lang die ungegenständliche und war vielen eine wichtige Ansprech-

partnerin.

Zu ihrem 65. Geburtstag im Januar 2010 wurde ihr mit einem exklusiven Präsent gedankt: 118 Kunstschaffende steuerten jeweils eine Grafik zu einem Mappenwerk bei, welches nun in vier Kassetten dem MiK anvertraut wurde. Enthalten sind unter anderem Werke von 25 Künstler:innen, die in der „Sammlung Peter C. Ruppert – Konkrete Kunst in Europa nach 1945“ vertreten sind, so etwa Horst Bartnigs Print „65 Unterbrechungen in Gelb – Streifen in 5 Farben“.

Die Schenkung „Dank an Heidi Bier-

wisch – Erfurt 2010“ ist nicht nur eine einmalige Zusammenstellung von Grafiken, sondern auch ein bedeutendes Dokument für die Wirkung und den Einfluss der Konkreten Kunst in Deutschland.

Im Rahmen eines „Kunstaperitifs“ am 12.12.24 hat das MiK ausgewählte Werke der Sammlung vorstellen. (MiK)

Kunstadressen

Auktionshäuser



**CHRISTIAN
HESSE
AUKTIONEN**

Auktionen in Hamburg!
Moderne Kunst & Seltene Bücher

www.hesse-auktionen.de

Kunstmessen



**ART
INTERNATIONAL
ZURICH** 2025

27th CONTEMPORARY ART FAIR

23 – 25 MAY 2025
PULS 5 EVENT HALL | ZÜRICH, SWITZERLAND

NEW
IN MAY
2025

ART-ZURICH.COM



photo
basel



June, 17-22, 2025

Museen



Sprache

20.10.2024 –
16.02.2025

Text

Bild

DRAIFLESEN COLLECTION

www.draiflessen.com

Online-Galerien



**SAATCHI
ART**

Be original. Buy original.

www.saatchiart.com



Singularart

Art through fresh eyes

Sorglos Kunst kaufen!

www.singularart.com

Online-Shop (Künstler)

Kunst direkt beim Künstler kaufen!



Flußquelle (1999),
30 x 40 cm (ohne Rahmen)



Fruchtquelle (1999),
30 x 40 cm (ohne Rahmen)

Rabatt: 30%
bis zum 31.12.24
Code: „PROMO30“

Siegbert Hahn – Natura mystica
www.natura-mystica.eu

Online Shop
Inkl. Lieferung in EU

Kunst-Welt

Shilpa Gupta erhält Possehl-Preis für Internationale Kunst 2025

Die indische Künstlerin Shilpa Gupta (*1976, Mumbai) erhält den mit 25.000 Euro sowie einer Einzelausstellung in Lübeck dotierten Possehl-Preis für Internationale Kunst 2025. Die feierliche Preisverleihung und die Ausstellungseröffnung finden am 27. September 2025 in Anwesenheit der Künstlerin in der Kunsthalle St. Annen in Lübeck statt.

Shilpa Gupta ist nach Doris Salcedo und Matt Mullican die dritte Trägerin des Possehl-Preises für Internationale Kunst. In ihrer künstlerischen Arbeit verhandelt sie wichtige Fragen unserer heutigen Gesellschaft wie Zugehörigkeit, Sicherheit, Zensur, Religion, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Die Jury mit Mitgliedern international renommierter Kunstinstitutionen würdigt die Künstlerin insbesondere für ihre sensiblen und oft politischen Arbeiten sowie das große Spektrum an Medien ihres Gesamtœuvres.

Shilpa Guptas Werk ist vielschichtig angelegt und umfasst Soundarbeiten, Videoprojektionen, Zeichnungen, Skulpturen, interaktive computerbasierte Installationen und Performances.

Seit mehr als zwei Jahrzehnten setzt sie sich mit den Auswirkungen von Grenzen und Grenzziehungen durch Staatsapparate auf Gesellschaften auseinander und bezieht dabei neben nationaler Zugehörigkeit auch soziale, geographische und psychologische Faktoren der Grenzziehung mit ein. Sprache und die ihr innewohnende Macht bilden dabei einen wichtigen Schwerpunkt ihrer künstlerischen Arbeit. (PS)



Preisträgerin Shilpa Gupta

Bild: © 54°/Felix Koenig

Museen

Nordlichter, Träume und Unendlichkeit

Fondation Beyeler Ausstellungsprogramm 2025



Bild: Fondation Beyeler

2025 verspricht ein Jahr voller besonderer Kunsterlebnisse zu werden. Denn unser neues Ausstellungsprogramm für das kommende Jahr entführt Sie in faszinierende Welten – von den mystischen Landschaften des Nordens über surreal-

istische Traumwelten bis hin zu endlosen Galaxien und Räumen der unendlichen Vorstellungskraft. Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm, das neue Perspektiven eröffnet und unvergessliche Eindrücke hinterlässt.

„Wer heute durch die fulminante Ausstellung in der Fondation Beyeler (...)

geht, wird sich dem Rausch von Matisse' Formen und Farben kaum entziehen können. Hier feiert die Kunst der Moderne wirklich eines ihrer grossartigsten Feste.“

Gerhard Mack, NZZ am 22.9.24 (So.)

Die Fondation Beyeler bleibt auch über die Feiertage täglich geöffnet und lädt während der Weihnachtszeit zum entspannten Museumsbesuch in stimmungsvoller Atmosphäre ein. Denn während es draussen kühl und grau ist, leuchten drinnen die farbenreichen Kunstwerke von Henri Matisse in den Ausstellungsräumen umso mehr.

Noch ist Zeit, das Ausstellungshighlight „Matisse - Einladung zur Reise“ (bis 26.1.) und die vielschichtige Sammlungspräsentation „Tochter der Freiheit“ (bis 5.1.) zu erleben, die derzeit in der Fondation Beyeler zu sehen sind. (FB)

Kunst-Welt

Herzog August Bibliothek erwirbt wertvolle Handschrift Medinger Frauenkloster



Aufgeschlagen ist die Doppelseite 2-3 mit Texten zur Feier der Osternacht, in der an den Auszug des Volkes Israel aus Ägypten erinnert wurde. Die Darstellung am unteren Rand der beiden Seiten zeigt diesen Exodus, wobei Mose mit seinem Stab und mit der Hilfe eines Engels das Rote Meer teilt, den Untergang des Pharaos und der Ägypter in den Fluten und den Triumphgesang der Israeliten. Links unten sind die Nonnen, ihr Propst und weitere nicht geweihte Personen zu sehen.

Bild: © Herzog August Bibliothek

Das Medinger Osterorationale entstand um 1470 im Zisterzienserinnenkloster Medingen in Niedersachsen. Es gibt Aufschluss über die spätmittelalterliche Buchkultur und die Bedeutung von Frauenklöstern in der Region. Die Kulturstiftung der Länder fördert den An-kauf mit 100.000 €.

Dazu Prof. Dr. Markus Hilgert, Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder: „Dass das Medinger Osterorationale künftig in der Herzog August Bibliothek aufbewahrt wird, die zu den weltweit führenden Forschungszentren für die Kulturgeschichte des Mittelalters und der frühen Neuzeit gehört, freut mich besonders, auch weil dieses historisch wertvolle Kulturgut nun im Land Niedersachsen, eingebettet in seinen

regionalgeschichtlichen Kontext, der Forschung zur Verfügung stehen wird und der Öffentlichkeit vermittelt werden kann. Die Kulturstiftung der Länder hat diese Erwerbung daher sehr gerne unterstützt.“

Die kleinformatige Handschrift mit 335 Blatt enthält Gebete in lateinischer und niederdeutscher Sprache mit Bezug zum Osterfest, beginnend mit dem „Exultet“, dem Lobgesang auf das Osterlicht, dargestellt durch die Osterkerze, als Symbol für den auferstandenen Christus.

Die kunstvollen und aufwendig gestalteten, teilweise mit Gold verzierten Bebilderungen verbinden biblische Motive mit der Frömmigkeit der Ordensfrauen. (KSdL)

Museen

Vorstellung der ersten Volkswagen Group Fellows Kunstmuseum Wolfsburg

Das Kunstmuseum Wolfsburg und die Volkswagen Group freuen sich, die ersten Fellows des Volkswagen Group Fellowship Program am Kunstmuseum Wolfsburg vorzustellen. Das Programm bietet professionellem Nachwuchs eine einmalige Gelegenheit, in einem kulturellen Umfeld zu wirken, praktische Erfahrungen zu sammeln und innovative Projekte umzusetzen.

Das Volkswagen Group Fellowship Program

Das international ausgerichtete Volkswagen Group Fellowship Program fördert seit 2012 junge Wissenschaftler:innen und Kulturschaffende. Durch enge Zusammenarbeit mit renommierten Institutionen wie der Neuen Nationalgalerie Berlin, dem Hamburger Bahnhof in Berlin, dem phaeno in Wolfsburg und der Städtischen Galerie Wolfsburg werden zukunftsweisende Impulse in der Kunst- und Kulturszene gesetzt. Ziel des Programms ist die gezielte Unterstützung des Nachwuchses sowie die Weiterentwicklung der teilnehmenden Institutionen. Am Kunstmuseum Wolfsburg stellt das Fellowship eine Premiere dar. Erstmals können die Fellows auch hier ein Jahr lang innovative Ansätze in der Kunstvermittlung erproben. Besonderes Augenmerk liegt auf der Verbindung zu den zentralen Themen der Gegenwart: Urbanisierung, Nachhaltigkeit, digitale Transformation und gesellschaftlicher Wandel.

Finale Auswahl für das Kunstmuseum Wolfsburg

Aus 23 nationalen und internationalen Bewerbungen wurde das von Luisa Bergander und Daniele Lauriola für ihre Einreichung initiierte soft systems collective ausgewählt. Das Projekt transformativ soft Räume des Kollektivs wird neue Wege der Kunstvermittlung erkunden und Impulse für gemeinsames Lernen sowie gesellschaftliche Transformation geben. (KMW)

Galerien

Timm Rautert -
Dots Always
Work.

**PARROTTA
CONTEMPORARY ART
Galerie Köln**

Timm Rautert gilt als einer der bedeutendsten deutschen Fotografen der Gegenwart, der die entscheidenden Trends in der Fotografie seit den frühen 60er Jahren mitgestaltete, ob als Bildjournalist zu Beginn seiner Karriere, als Porträtist oder Chronist einer sich rasant verändernden Arbeitswelt und nicht zuletzt als Hochschullehrer. Angetrieben von der Frage nach der Macht von Bildern und ihrem Einfluss auf die Gesellschaft, schlägt Timm Rautert immer neue Wege vor, sich seines Mediums der Fotografie zu vergewissern. Markant dargelegt bereits in der „Bildanalytischen Photographie“ (1968-1974), hört Timm Rautert nicht auf, die Fotografie als hochkomplexes Bild- und Kommunikationsmedium mit Fragen, die weit über Gestaltung und Komposition hinausgehen, einzukreisen. Dass sie ihm dabei stets entkommt, sich entzieht und verflüchtigt, ist Teil des Konzepts. Timm Rautert ist sich bewusst, dass die Kamera den Blick auf das Leben öffnet und verstellt zugleich.

Die beiden unterschiedlichen Ausstellungen in Köln „Dots always work. Neue Montagen“ und in Bonn „Vier Spiegel und ein Stein. Fotografische Serien und Installationen“ verhandeln das Sehen und Gesehen-Werden im Kontext von Formen der Aneignung und Macht.

Darin ist auch die Wieder- und Neueignung der eigenen mehr als 50jährigen Fotogeschichte ein Thema. Die umfassende Retrospektive seines Werks im Museum Folkwang trug auch deshalb den Namen „Die Leben der Fotografie“, weil Timm Rautert zur permanenten Bedeutungsver-schiebung auch seiner eigenen Bilder im Feld sozialer und kultureller Praktiken, Zuschreibungen und Codes, Stellung bezieht. Das Schwanken der Fotografie zwischen Evidenz und Konstruktion macht sie zum Shifter, einem Element der Sprache, dessen Bedeutung nicht ohne Bezug auf die Nachricht definiert werden kann. (PCA)

Wissenschaft und Kultur

Verleihung des Deutschen Kulturpolitikpreises Klimaforscher Hans Joachim Schellnhuber



Prof. Christian Höppner, Prof. Dr. Hans Joachim Schellnhuber, Dr. Eckart von Hirschhausen

Bild: Deutscher Kulturrat/Julie Roehr

Am 11.12.24 wurde Prof. Hans Joachim Schellnhuber in der Staatsbibliothek zu Berlin mit dem Deutschen Kulturpolitikpreis 2024 des Deutschen Kulturrates ausgezeichnet. Mit diesem Preis würdigte der Kulturrat Schellnhubers langjähriges, umfassendes und vielseitiges Engagement für Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Schellnhuber ist einer der renommiertesten Wissenschaftler im Bereich der Klimaforschung, der sich derzeit besonders mit regenerativer Architektur beschäftigt.

Nach der Begrüßung durch den Hausherrn Prof. Dr. Achim Bonte, Generaldirektor der Staatsbibliothek, der sein Haus als Ort präsentierte, an dem sich Kultur und Wissenschaft kontinuierlich begegnen, würdigte Prof. Christian Höppner, Präsident des Deutschen Kulturrates, das Engagement des Preisträgers für sein Engagement für Kultur und Nachhaltigkeit.

In seinem ebenso launigen wie ernsthaften Vortrag hielt Laudator Dr. Eckart von Hirschhausen ein

flammendes Plädoyer für mehr Klimaschutz und sparte nicht an Mahnungen speziell an den Kulturbereich, sich hier stärker zu engagieren. „Wir müssen aufhören zu nett zu sein in der Kultur“, erklärte von Hirschhausen. Er hob das kulturelle Engagement Schellnhubers am Potsdam-Institut für Klimaforschung (PIK) hervor, dessen Gründungsdirektor er war und das er bis 2018 leitete. Kultur diene hier als Transmissionsriemen in die Welt.

In seiner Dankesrede betonte Hans Joachim Schellnhuber, Natur und Kultur hätten schon immer zusammengehört. Nötig, um dem Klimawandel zu begegnen, sei eine Vereinigung von Analytik und Ästhetik. „Wir müssen über Schönheit reden“, so der Preisträger; er plädierte damit für eine ästhetische Architektur, die gleichzeitig nachhaltig sein könne. Ein Beispiel: das von ihm und weiteren Persönlichkeiten ins Leben gerufene beeindruckende Projekt „Bauhaus der Erde“, das darauf zielt, gebaute Umwelt nachhaltig zu planen und zu realisieren. (DKR)

Kunstmessen

Die ART COLOGNE ist in Bewegung

Rückblick; Starke Verkäufe an allen Tagen



Blick in den Messestand der Galerie Lehmann + Silva, Porto, Portugal

Bild: [Kunst-News] / epm

Die ART COLOGNE ist in Bewegung – das wurde auf der 57. Ausgabe der weltweit ersten Kunstmesse deutlich. Die Besucherzahlen unterstreichen die Bedeutung Kölns als einen der wichtigsten Treffpunkte der globalen Kunstwelt. Wichtige nationale und internationale Sammlerinnen und Sammler von zeitgenössischer und moderner Kunst sorgten für starke Verkäufe an allen vier Tagen.

„Wir haben in diesem Jahr bewusst mehr Raum für Newcomer und junge Galerien geschaffen. Die starke Resonanz der Besuchenden zeigt, dass diese Entscheidung richtig war“, resümierte Daniel Hug, künstlerischer Leiter und Director der ART COLOGNE. Die Vielfalt der ausgestellten Werke schaffe für jeden Geschmack und jedes Budget das passende Angebot und fördere die Vernetzung innerhalb der Kunstszene. „Unabhängig der Herausforderungen des globalen Kunstmarktes behauptet sich die ART COLOGNE in jedem Herbst als Konstante hier in Köln“, so Hug weiter.

ART COLOGNE in Kürze

Mit rund 170 Galerien und Händlern aus 24 Ländern präsentierte die 57. ART COLOGNE an vier Tagen ein sorgfältig kuratiertes, facettenreiches Kunstangebot. Auf Seite der Besuchenden verzeichnete die Kunstmesse über den gesamten Zeitraum hinweg starken Andrang – national und international. Insgesamt kamen zwischen

dem 7.11. und 10.11.24 rund 45.000 Besucherinnen und Besucher in die Messehallen. Hochkarätige Gäste aus der Türkei, Schweiz, Österreich und den USA fanden ebenso den Weg nach Köln wie Besuchende aus den Beneluxstaaten und Deutschland.

Die ART COLOGNE 2025 findet vom 6.11. bis 9.11.25 statt.

Stimmen der Galerien und Händler

„Wir haben an einem Tag noch nie so viel verkauft wie bei der diesjährigen Eröffnung“, begeisterte sich der Hamburger Kunsthändler Thole Rotermund. „Die Stimmung ist toll, wir hatten gute Gespräche, und das Publikum ist sehr offen in Bezug auf Erwerbungen“, so Rotermund weiter. „Es gab konkretes Interesse, das zu Angeboten geführt hat“.

„Wir hatten einen guten Auftakt mit Sammlern, die ernsthaftes Interesse und Kunstbegeisterung gezeigt haben“, bestätigte der Berliner Galerist Aeneas Bastian. „Der verknappte Zeitrahmen bringt Dynamik in das Messegeschehen“, so Bastian weiter.

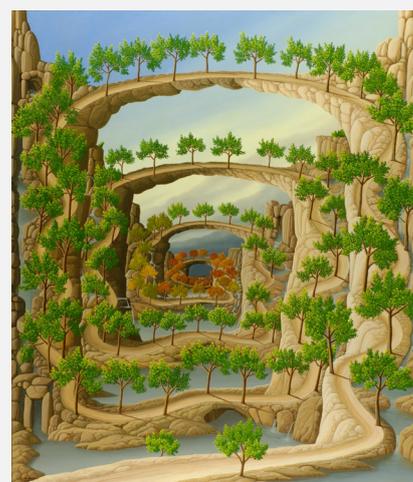
„Daniel Hug macht das wunderbar. Auf der Messe herrscht eine gute Energie und die Leute haben Lust zu kaufen“, stellte Rüdiger Schöttle fest. „Wir sind sehr positiv gestimmt und hatten viele Sammler am Stand“, berichtete der Münchner Galerist. (KM)

Vorschau

Die nächste Ausgabe der [Kunst-News] erscheint am
23. Jan. 2025

In der nächsten Ausgabe blicken wir auf die Art Karlsruhe 2025 und sprechen mit einigen Galerien über ihre Teilnahme.

Darüber hinaus schauen wir zurück auf die ART Antwerpen 2024, die ART SG 2025 sowie die London Art Fair 2025.



Siegbert Hahn, „Weg auf, Weg ab“, 1993

Bild: epm

Gleichzeitig betrachten wir die anstehenden Ausstellungen der europäischen Museen.

2025: Erscheinungstermine

- K-N 32: 17.03.2025
- K-N 33: 12.05.2025
- K-N 34: 11.08.2025
- K-N 35: 07.10.2025
- K-N 36: 25.11.2025

Museen

Barbara Probst -
„SUBJECTIVE EVIDENCE“

Sprengel Museum Hannover, bis 09.03.2025

Das Sprengel Museum präsentiert in Kooperation mit dem Kunstmuseum Luzern und dem Contemporary Arts Center, Cincinnati, Ohio die Ausstellung „Subjective Evidence“ der international renommierten Fotografin Barbara Probst. 23 mehrteilige Arbeiten zeigt die Schau, die bis zum 09.03.25 in vier Räumen präsentiert wird.

Barbara Probst (*1964, München) gehört zu den bedeutendsten Vertreterinnen einer postkonzeptuellen Fotografie. Bekannt für ihre einzigartigen, mehrteiligen Fotografie-Serien, eröffnet sie neue Perspektiven auf die Wahrnehmung von Realität und die Rolle des fotografischen Bildes. Ihre Werke bestehen aus zeitgleich aufgenommenen Fotografien der identischen Szene, die aus unterschiedlichen Blickwinkeln entstehen.

Spitzenpositionen unter den deutschen Kunstauktionshäusern erfolgreich behauptet werden. So werden scheinbar triviale Motive – wie ein Apfel oder ein Taxi – zu facettenreichen fotografischen Konstruktionen, die den Betrachtenden den selben Augenblick aus verschiedenen Perspektiven zeigen.

„Mit „Subjective Evidence“ laden wir ein, sich intensiv mit den Themen Sehen, Beobachten und Wahrnehmung auseinanderzusetzen. Die Schau fordert aktiv zum Nachdenken darüber heraus, wie wir die Welt wahrnehmen“, sagt Kurator Stefan Gronert.

Der Ausstellungstitel „Subjective Evidence“ (subjektiver Beweis) hebt die zentrale Thematik von Probsts Ansatz hervor: die Subjektivität der

Wahrnehmung. Die Künstlerin erinnert daran, dass Fotografie keine objektive Realität abbildet, sondern stets eine subjektiv geprägte Interpretation darstellt. Indem Probst die vermeintliche „Objektivität“ der Fotografie hinterfragt, regt sie zu einer kritischen Reflexion über das Medium an.

Barbara Probst plant ihre mehrteiligen Werke akribisch mit zeichnerischen Skizzen, bevor sie die Szenen aus verschiedenen Winkeln gleichzeitig aufnimmt. Diese technische Präzision und ihr konzeptueller Ansatz erzeugen hyperinszenierte Realitäten, die ästhetisch eigenständig sind als auch intellektuell herausfordern. Ihre Arbeiten eröffnen Diskussionen über die Komplexität von Wahrnehmung und die Relativität von „Wirklichkeit“. (SMH)

Anzeige

Informieren Sie sich bereits heute über **Kunstmessen**, **Ausstellungen** und **Künstler** sowie **Kultur-Nachrichten** von morgen

messekompakt.de

→ messekompakt.de [Kunst-News] informiert Sie regelmäßig über **Kunstmessen**, **Ausstellungen**, **Künstler** etc.

→ messekompakt.de [Kunst-News] ist auch iPhone, iPad und Co. kompatibel sowie immer und **überall abrufbar**.

FOLLOW
ME

ART SG 2025 | London Art Fair 2025 | Frieze Los Angeles 2025
BRAFA 2025 | artgenève 2025 | art Karlsruhe 2025
CAPE TOWN Art Fair 2025 | TEFAF 2025 | Art Zürich 2025

